

Forschung zur Gemeinwesenarbeit - eine Sekundäranalyse: Versuch einer Zusammenfassung und übersichtlichen Darstellung empirischer Forschungen zur Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum

Noci, Adelina

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Sonstiges / other

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Noci, A. (2019). *Forschung zur Gemeinwesenarbeit - eine Sekundäranalyse: Versuch einer Zusammenfassung und übersichtlichen Darstellung empirischer Forschungen zur Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum*. Freiburg im Breisgau. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-65136-8>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Basic Digital Peer Publishing-Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den DiPP-Lizenzen finden Sie hier:

<http://www.dipp.nrw.de/lizenzen/dppl/service/dppl/>

Terms of use:

This document is made available under a Basic Digital Peer Publishing Licence. For more information see:

<http://www.dipp.nrw.de/lizenzen/dppl/service/dppl/>

Adelina Noci

E-Mail: adelina.noci@gmx.de

Matrikel-Nummer: 20157544

Studiengang: Soziale Arbeit (Bachelor)

Datum der Abgabe: 30.08.2019

Katholische Hochschule Freiburg

Forschung zur Gemeinwesenarbeit

- Eine Sekundäranalyse

**Versuch einer Zusammenfassung und übersichtlichen
Darstellung empirischer Forschungen zur Gemeinwesenarbeit
im deutschsprachigen Raum**

Bachelorarbeit

1. Herr Prof. Dr. Becker, Martin

2. Herr Prof. Veith, Gerhard

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Becker für die Möglichkeit, dieses Thema bearbeiten zu dürfen und die unterstützende Begleitung meiner Bachelorarbeit bedanken.

Herrn Veith und Frau Welsche danke ich für das lehrreiche Handlungsfeld, das mich für meinen weiteren beruflichen Weg und mein Selbstverständnis als Sozialarbeiterin geprägt hat.

Einleitung	4
Teil I: Eine Einführung in die Gemeinwesenarbeit	6
1. Eine Definition der Gemeinwesenarbeit	6
1.1 Die Ressourcenorientierung	16
1.2 Die Alltags- und Lebensweltorientierung.....	17
1.3 Die Managementorientierung.....	18
1.4 Der Soziale Raum und die Sozialraumorientierung	19
2. Stand der Wissenschaft	26
Teil II: Eine Einführung in die Sekundäranalyse	29
3. Klärungen der Begriffe: Sozialforschung und Primärerhebung	29
4. Begriffsdefinition der Sekundäranalyse und der Metastudie	31
5. Konzeption der Sekundäranalyse	33
6. Eine erste Unterscheidung durch drei Hauptkategorien	33
6.1 Grundlagenforschung	33
6.2 Methodenforschung	34
6.3 Wirkungsforschung	35
7. Eine weitere Unterscheidung durch eine Unterkategorienbildung.....	36
Teil III: Die Ausarbeitung der Sekundäranalyse	36
8. Schriftliche Niederlegung der Studienanalyse	36
8.1 Auftrag und Umsetzung	37
8.2 Formelle Unterschiede der Datenerhebungen	37
8.3 Gestaltung des Vorgangs der Kategorienbildung.....	39
9. Zentrale Ergebnisse der Sekundäranalyse	43
Fazit	56
Quellenverzeichnis	59
Abbildungsverzeichnis	66
Autor*innen- bzw. Hrsg.- Verzeichnis der übersichtlichen Darstellung	68
Ehrenwörtliche Erklärung	77
Anhang	78
Eine übersichtliche Darstellung in drei Hauptkategorien	
Eine übersichtliche Darstellung anhand eines Schlagwortverzeichnisses	

Einleitung

Die nachfolgende Arbeit mit dem Titel „Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse“ widmet sich dem Versuch einer Zusammenfassung und übersichtlichen Darstellung empirischer Forschungen zur Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum. Sie bearbeitet die Fragestellung, inwieweit sich die in dieser schriftlichen Arbeit gesichteten Forschungen kategorisch einordnen und in einer Übersicht darstellen lassen.

Die Struktur ist dabei systematisch und die verschiedenen Elemente bauen konstant aufeinander auf. Der Inhalt umfasst drei wesentliche Themen: einen Überblick über das Feld der Gemeinwesenarbeit, eine Einführung in die Forschungsthematik und der Versuch der Ausarbeitung der Sekundäranalyse. Eine Einführung in die Thematik erfolgt durch eine Definition und Zusammenfassung der Gemeinwesenarbeit mit dem Fokus auf einen wissenschaftlichen Theoriebezug. Während sich in Deutschland der Begriff der Gemeinwesenarbeit über 150 Jahre hin weg sprachlich entwickelte, gibt es bspw. im französischen Sprachgebrauch bis heute kein existierendes Äquivalent¹. In diesem Zusammenhang und aufgrund solcher Unterschiede und Schwierigkeiten der Definition und Abgrenzung des Begriffs der Gemeinwesenarbeit sowie des Umfangs weltweiter Studien über den Arbeitsbereich, ist eine Einschränkung auf den deutschsprachigen Raum der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz für diese Bachelorarbeit festgelegt. Des Weiteren ist die Sammlung von Forschungen zur Gemeinwesenarbeit aufgrund der Kapazitäten dieser Arbeit dadurch eingegrenzt, dass eindeutige Doppelveröffentlichungen, unveröffentlichte Studien und Hochschulschriften nicht berücksichtigt werden.

Im ersten Teil der Arbeit wird insbesondere auf eine Beschreibung, die rechtliche Grundlage und die Finanzierung der Gemeinwesenarbeit eingegangen. Die Konzepte der Ressourcenorientierung, die Alltagsorientierung, die Lebensweltorientierung sowie die Managementorientierung finden sich in gesonderten Unterpunkten wieder. Ebenso das Konzept der Sozialraumorientierung, welches wie die Bedeutung des Sozialen Raumes intensivere Berücksichtigung im Kontext der Einführung in die Gemeinwesenarbeit erhält. Insgesamt gilt die Gemeinwesenarbeit im Allgemeinen als ein Feld der Sozialen Arbeit, welches die Gesellschaft sehr stark miteinbezieht und ein Miteinander stärkt. Sie fungiert als bereichs- und zielgruppenübergreifender Ansatz, dessen methodisches Spektrum je nach

¹ vgl. Becker, 2016, Gemeinwesenarbeit – Personalbemessung: Orientierungshilfe zur Personalbemessung professioneller Sozialer Arbeit im Handlungsfeld der Stadtteil- und Quartierentwicklung, S. 37f.

situativer Anwendung von Bildungs- und Kulturarbeit (z.B. interkulturelle Begegnungen), Gruppenarbeit (z.B. Runder Tisch) über politische Arbeit (z.B. Öffentlichkeitsarbeit) und Sozialforschung inklusive einer Sozialraumanalyse und aktivierenden Befragung von Bürger*innen² reicht. Der erste Theorieteil endet mit einem kurzen Abschnitt über den aktuellen Stand der Wissenschaft zur Gemeinwesenarbeit. Darauf folgt der zweite Theorieteil in Form der Einführung in die Sekundäranalyse. Hierbei werden die Begriffe Sozialforschung und Primärerhebung sowie die Bedeutung und Konzeption einer Sekundäranalyse erläutert. Um einen systematischen Zugriff auf kategorisierte Studien zu erleichtern, erfolgt eine Unterscheidung in drei Hauptkategorien und weitere Unterkategorien, welche in der übersichtlichen Darstellung als Schlagwörter in einem Verzeichnis zu finden sein werden. Anschließend bearbeitet der dritte Teil die schriftliche Ausarbeitung und Niederlegung der Studienanalyse, wie auch die Beschreibung des Vorgangs und der Umsetzung. Außerdem werden eine Darstellung in tabellarischer Form skizziert und zentrale Ergebnisse der Sekundäranalyse vorgestellt. Abgeschlossen wird diese Bachelorarbeit mit einem Fazit, dem Quellenverzeichnis, der schriftlichen Erklärung sowie der Übersicht im Anhang.

An dieser Stelle sind noch das Anliegen und die Handhabung des Genderns zu erwähnen. Hierbei wird durchgängig mit dem Gendersternchen oder der Ersetzung durch geschlechtsneutrale Wörter gearbeitet. Insbesondere im sozialen Arbeitskontext, in welchem ein großer Teil von Thematiken der Wertschätzung, Rücksicht und intensiver Reflexion des eigenen Handelns geprägt ist, ist ebenso auf eine sprachliche Integration aller Menschen zu achten. Als Professionelle*r der Sozialen Arbeit ist ein Bewusstsein über und eine Sensibilität für die Macht der Sprache und der eigenen Vorbildfunktion von hoher Relevanz. Es soll sich somit in dieser Arbeit keine Person ausgeschlossen oder mit Stigmata belegt fühlen. Es besteht jedoch keine Garantie für einen Tippfehler. Ausnahmen werden im Zusammenhang von Zitaten sowie von Wörtern gemacht, die als Adjektiv fungieren, wie z.B. bürgerschaftlich, da es dem besserem Verständnis des Wortes dient und bei ‚Herausgeber‘, da hierbei auch ein Verlag oder Bundesministerium gemeint sein kann.

² Das Wort Bürger*in wird im Kontext dieser Arbeit sprachlich nicht zwingend im Sinne eines Menschen mit den entsprechenden Rechten und Pflichten in einem Staat in Verbindung gesetzt

Teil I: Eine Einführung in die Gemeinwesenarbeit

Der erste Teil dieser Arbeit beinhaltet eine kurze Definition und theoretische Beschreibung der Gemeinwesenarbeit. Näher erläutert werden dabei die Konzepte der Ressourcen-, Alltags-, Lebenswelt- und Managementorientierung sowie insbesondere die Bedeutung des Sozialen Raumes und der Sozialraumorientierung. Hinführend auf Teil II folgt ein kurzer Auszug über den aktuellen Stand der Wissenschaft bezüglich der Erforschung der Gemeinwesenarbeit.

1. Eine Definition der Gemeinwesenarbeit

In den 1970er Jahren etablierte sich der Begriff der Gemeinwesenarbeit, der sich vor allem durch die im Berufsfeld der Wohlfahrts- und Sozialarbeit bereits bekannten Methoden der Beteiligung und Aktivierung von Bürger*innen auszeichnete (vgl. Becker 2016: 38). Die lokale Teilhabemöglichkeit hat eine lange Tradition, fördert und fordert das Mitspracherecht der Bevölkerung und die Realisierung von Umgestaltungen und Verbesserungen der Lebenswelten in einem Stadtteil (vgl. Gillich 2002: 10). In den damaligen Armutsvierteln wurden für die Bewältigung sozialer Probleme von Individuen, Familien oder Gruppen, das soziale und räumliche Umfeld miteinbezogen (vgl. Becker 2016: 38).

Bis heute adressiert die Gemeinwesenarbeit insbesondere Menschen, die von sozialem und kulturellem Leben ausgeschlossen bzw. durch Armut ausgegrenzt oder benachteiligt sind. Hierdurch soll ebenfalls einer möglichen sozialräumlichen Spaltung entgegengewirkt werden (vgl. Gillich 2002: 10). Der ursprüngliche Gedanke der Gemeinwesenarbeit in Deutschland basiert auf dem enormen Städtewachstum im Zuge der Industrialisierung, in welchem altbekannte soziale Hilfsnetze wie die Familie oder die Nachbarschaft wegen fehlender lokaler Zugehörigkeit nicht mehr selbstverständlich zur Verfügung standen. Daraufhin nahmen sich kirchliche Wohlfahrtsverbände und Arbeiterbewegungen nicht nur den Strukturen der Grundversorgung dieser Menschen an, sondern auch dem Bedürfnis nach wertvollem sozialem und kulturellem Miteinander (vgl. Becker 2016: 23f.). Individuelle Lebens- und Problemlagen werden somit auch in einen gesellschaftlichen Kontext gesetzt (vgl. Becker et al. 2012: 11). Nach *Hauß* (1975) definiert die Gemeinwesenarbeit in erster

Linie die Arbeitsbeziehung zwischen den Professionellen und den Adressant*innen. Letzterer Personengruppe wird dabei eine partizipative Expertenrolle in der praktischen Arbeit zugesprochen. (vgl. Hauß 1975).

Eine Definition *Stövesands* (2016) besteht insbesondere im sozialarbeiterischen Zusammenhang, in welchem somit der soziale Aspekt mit einer politischen Tätigkeit verbunden ist und in einem bestimmten Territorium stattfindet (vgl. Becker 2016: 35f.):

„Mit Gemeinwesen bezeichnen wir einen sozialen Zusammenhang von Menschen, der über einen territorialen Bezug (Stadtteil, Nachbarschaft), Interessen und funktionale Zusammenhänge (Organisationen, Wohnen, Arbeit, Freizeit) oder kategoriale Zugehörigkeit (Geschlecht, Ethnie, Alter) vermittelt ist bzw. darüber definiert wird“ (Stövesand et al. 2013: 16).

Bei dem Zitat wird somit ein Bezug zwischen dem Gebiet sowie der materiellen und sozialen Bedeutung des Raumes hergestellt (vgl. Becker 2016: 35; zit. n. Stövesand 2013). Eine Entwicklung einer Stadt bzw. eines Stadtteils kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Die Gemeinwesenarbeit setzt dabei den Fokus auf die soziale Dimension, in der vor allem die Bürger*innen ihre Interessen vertreten können und ermutigt werden, diese zu kommunizieren. Eine ganzheitliche, soziale, räumliche und ökonomische Planung, verbunden mit den administrativen Vorgaben und Handlungsschritten stellt somit eine sozialpolitische Herausforderung dar (vgl. Gillich 2002: 10f.).

„Begrifflich ist mit „Gemeinwesen“ nach demokratischem Verständnis das ‚Wesen des (All-) Gemeinen‘ gemeint, demnach aller körperschaftlich, d.h. im öffentlichen und politischen Rahmen, miteinander verbundenen Menschen“ (vgl. Becker 2016: 35; zit. n. Stövesand et al. 2013). Das Wort Gemeinwesen lässt jedoch einen gewissen Interpretationsspielraum offen. Die sprachliche Herkunft, die Entwicklung von „demokratischen Ideen im Sinne von einer lokalen Basisdemokratie“ (Stövesand 2019) und die fachliche Etablierung der Gemeinwesenarbeit stehen in Zusammenhang mit dem Begriff der „Community Organisation“ aus dem angelsächsischen Raum (vgl. Becker 2014: 14ff. & Boer 1970: 27f.). Zu erwähnen ist in diesem Kontext insbesondere Jane Addams (1860-1935), die als Pionierin der Gemeinwesenarbeit und auch heute noch als inspirierend und beispielhaft gilt. Gemeinwesenarbeit nach *Addams* behandelt Problem- und Ursachenanalysen mit besonderer Berücksichtigung von Machtstrukturen und arbeitet weitestgehend auf wissenschaftlich und ethisch begründbarem Boden. Ideales Ziel sei eine klassenlose Gesellschaft, die sich

durch demokratische Regeln sozialer Kooperation in allen sozialen Teilsystemen, wie der Familie, dem Wirtschafts-, Bildungs- und politischen Sektor, auszeichne (vgl. Stövesand et al. 2013: 37ff.).

Heute ist die Vernetzung der jeweiligen Akteur*innen eines der zentralen Anliegen in der Gemeinwesenarbeit. Das Netzwerk meint dabei insbesondere die Herstellung von neuen oder die Pflege von bereits vorhandenen Beziehungen des Austausches, der Kooperation, des Vertrauens, der Solidarität zwischen Nachbar*innen, Bewohner*innen oder Mitarbeitenden (vgl. Früchtel et al. 2007: 30). Gerade in einer Gesellschaft, die wie unsere heute, geprägt ist von verstärkter Individualität und Spaltung, scheint der Zusammenhalt einer der grundlegenden zu fördernden Werte zu sein (vgl. Hinte 2007: 124). Die Segregation bezieht sich nicht nur auf finanziell schwächere Personen oder Menschen mit einem Migrationshintergrund, sondern auch auf den Verlust einer Gesellschaft von Mehrgenerationen, die bereit sind, voneinander zu lernen. Auch hier stellt sich als geeigneter gemeinsamer Begegnungsort der Stadtteil – das Quartier – heraus (vgl. Hinte 2007: 206). Ebenso lenkt *Oelschlägel* (1983, 1992) den Fokus der Gemeinwesenarbeit auf soziale Netzwerke, in denen es auch zu Spannungen und Konflikten kommen kann, z.B. im Bereich des Wohnens. Die Gemeinwesenarbeit orientiert sich in solchen Situationen an den verschiedenen Akteur*innen, nutzt die Ressourcen der Gemeinschaft und nimmt eine Vermittlungs- und Vernetzungsrolle ein (vgl. Galuske 2013: 105f.; zit. n. Oelschlägel 1983, 1992).

„Soziale Arbeit im Gemeinwesen ist präsent in den jeweils relevanten Bereichen der Institutionen (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, etc.) und klingt sich in lokale Politikprozesse ein, um die Bedarfe aus dem Stadtteil an entsprechende Stellen zu transportieren, Ressourcen zu bündeln und in den Stadtteil zu lenken, KooperationspartnerInnen zu gewinnen sowie projektbezogene Ideen umzusetzen“ (Becker 2012: 182).

Diese offiziellen Partner*innen können vielfältig sein. Den ersten Sektor bildet dabei die öffentliche Hand, den zweiten die Wirtschaft und den dritten Sektor die NGOs, die Nicht-Regierungs-Organisationen. Ansätze für diese Arbeit bilden die Nachbarschaftsentwicklung, die stadtteilorientierte Sozialarbeit sowie örtliche Partnerschaften und Beschäftigungen. Das Ziel dieser Handlungen ist eine nachhaltige Stadtteilentwicklung sowie ein gemeinschaftliches und gemeinsames Quartier- und Stadtteilmanagement (vgl. Gillich 2002: 11). In einem Stadtteil oder Quartier können dabei verschiedene Aktionsräume Bestandteil einer individuellen Lebenswelt sein, in welchem zudem

„gesamtstädtische, regionale, nationale und globale Entwicklungen [...] auf lokaler Ebene“ (vgl. Becker 2012: 180ff.) großen Einfluss und Auswirkungen haben können.

Lefebvre (1977) und *Löw* (2001) spezifizieren das Quartier außerdem als baulich-materiell strukturiert und durch soziale Interaktionen und Handlungen definiert (ebd.). Die Arbeit richtet sich dabei nicht speziell an eine Zielgruppe, sondern wird zu einer übergreifenden Feldlogik transferiert (vgl. Fürst et al. 2014: 23).

Ein weiterer Punkt ist, dass in einem Quartier vielfältige kulturelle Realitäten herrschen können. Hierbei setzt die Integrationspolitik sowohl auf eine enge Kooperation der Kommunalpolitik mit der Stadtteilebene und den ethnischen Gruppierungen als auch auf die Selbstorganisation benachteiligter Minderheiten (vgl. Reutlinger 2006: 5).

„GWA kann sich in sehr unterschiedlichen Milieus (innerhalb und außerhalb der Bürokratie) verständlich machen, kann Bedürfnisse erfassen, verstehen und interpretieren, sowie entsprechende Aushandlungsprozesse führen. GWA leistet dabei Übersetzungsarbeit zwischen zahlreichen Bevölkerungsgruppen, sie vermittelt, moderiert und trägt dazu bei, Andersartigkeit zu akzeptieren und Fremdheit nicht zu verdrängen“ (vgl. Hinte et al. 2007: 277; zit. n. Lüttringhaus 2007: 280).

Die Gemeinwesenarbeit interveniert und vermittelt dabei bei Konflikten stets auf neutralem Boden. Dabei kann die Thematik der Integration und Heterogenität und die damit verbundenen unterschiedlichen Bedürfnisse im Quartier ebenso kulturell bedingt wie Eigenschaften von Generationsunterschieden umfassen (vgl. Gillich 2002: 189). Nach *Riede* (2017b) zeichnet die Gemeinwesenarbeit aus, nachbarschaftliche Strukturen zu stärken (vgl. Stövesand 2019).

„Die zentrale gesellschaftliche Integrationsinstanz ist das Zentrum des Lebensalltags, also das Wohnquartier, der Stadtteil, der Sozialraum. Es ist nicht nur der Ort, an dem man wohnt, sondern auch der Ort des sozialen Austauschs, Grundlage der Existenzsicherung. Hier liegt das reiche Betätigungsfeld der Gemeinwesenarbeit“ (Gillich 2002: 10)

Zu beachten ist allerdings die Gefahr der Stigmatisierung von Problemvierteln einer Stadt, welche in der Regel durch eine mangelhafte Infrastruktur, die Lage am Stadtrand und eine hohe Zahl an Sozialhilfeempfänger*innen gekennzeichnet sind. Hierbei ist die Kommunalpolitik gefordert, Kleinräume für die Stärkung der Solidarität der Menschen untereinander zu nutzen sowie Konzepte zur Aufrechterhaltung oder Verbesserung ihrer Lebenssituation

zu realisieren. Ein Augenmerk sollte dabei auf Projekte und Ideen gesetzt werden, die eine Vielfalt von Menschen ansprechen, um einem Labelling und Vorurteilen präventiv entgegen zu wirken (vgl. Hinte et al. 2007: 184).

„In den als ‚sozial benachteiligt‘ oder mit ‚besonderem Entwicklungsbedarf‘ bezeichneten Stadtgebieten bündeln sich die zu lösenden Zukunftsaufgaben dieser Gesellschaft. In diesen Sozialräumen leben die Bevölkerungsgruppen mit den größten Zugangsschwierigkeiten zu Bildung, Arbeitsmarkt, politischer Teilhabe und Versorgung mit sozialen Dienstleistungen. Hier potenzieren sich [...] durch die räumliche Konzentration diese Probleme in besonderer Weise. In und für diese Gebiete leisten engagierte Bewohner/innen und Professionelle eine für die Entwicklung der Gesamtstadt und der Gesellschaft entscheidende Arbeit der Integration“ (BAG³ 2010).

Jedoch wird kritisiert, dass die dort ansässigen Menschen stark in die Verantwortung gezogen werden, um Lösungsstrategien für Probleme zu entwickeln, deren Ursache sich unter anderem auf politische Strukturen und Methoden bezieht. Demnach sollten alle Viertel einer Stadt und nicht nur die benachteiligten Stadtteile berücksichtigt werden (vgl. Becker 2016: 39). Anzumerken ist außerdem, dass die Stigmatisierungen und Erfahrungen der Ausgrenzung nicht nur auf einzelne Teile einer Stadt angewandt werden, sondern auch Dimensionen von regionalen Unterschieden eines Landes annehmen können (vgl. Hinte et al. 2007: 59).

Zudem gibt es für die Sozialarbeit im Gemeinwesen eine rechtlich geregelte Handlungsgrundlage, die allerdings deutlich macht, dass es kaum eine gesetzliche Verankerung gibt, insbesondere nicht im Sozialgesetzbuch und unter dem Begriff der Gemeinwesenarbeit. Anhand der rechtlichen Lage wiederholt sich die Schwierigkeit einer Definition und Begriffsbestimmung der Gemeinwesenarbeit. Dadurch mangelt es an einer Absicherung und offenbart bereits Herausforderungen in der Finanzierung. Damit einher geht auch, dass es für den Einsatz von Personal und die entsprechende Entlohnung keine verbindliche Rechtsgrundlage gibt (vgl. Becker 2014: 134f.).

³ BAG ist die offizielle Abkürzung für die Bundesarbeitsgemeinschaft – Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit und wird hierbei in der Kurzform verwendet

Die gesetzliche Basis der Gemeinwesenarbeit:

- GG Art. 72:
„Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet“
- BauGB §1 (5):
„nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt [...]“
- SGB VIII §1 (3) 4.:
„[...] positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen“
(vgl. Becker et al. 2012: 187)
- Baugesetzbuch § 171e:
»Maßnahmen der Sozialen Stadt«
(vgl. BAG, Netzwerk Bürgerbeteiligung, 2013)

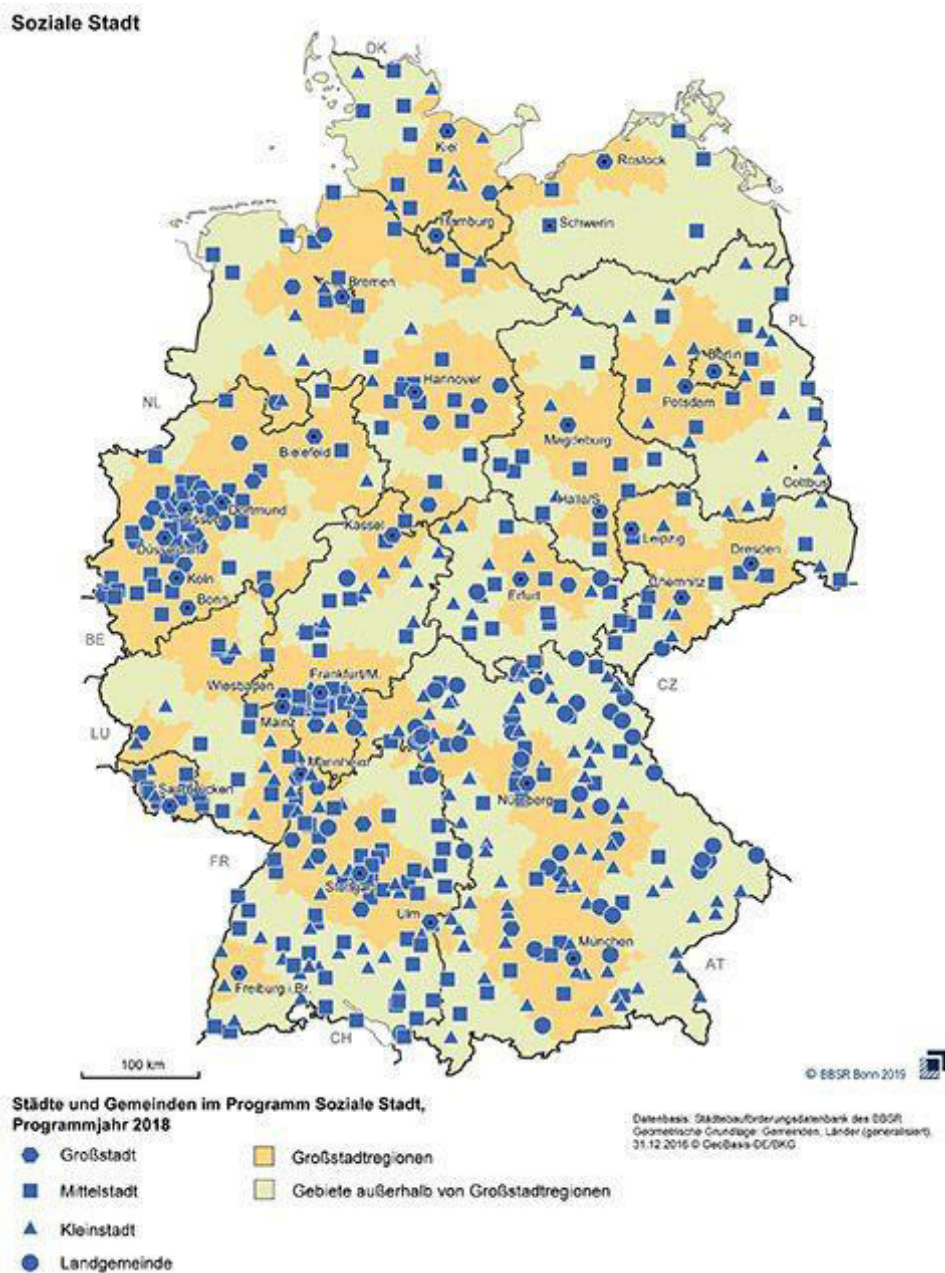
Gleichzeitig hat die Soziale Arbeit den Auftrag, kostengünstige und effiziente Hilfe zu leisten. Die Sozialarbeit im Gemeinwesen bewege sich somit „zwischen fachlichem Anspruch und sozialstaatlicher Funktionalisierung“ (Galuske 2013: 301). Dabei kann die Schere der Anforderungen von ökonomisch effizientem Arbeiten auf der einen Seite bis hin zu gleichzeitiger unterstützenden Begleitung bei existenziellen Ängsten auf der anderen Seite reichen. Nicht zuletzt, da die Finanzierung häufig von Programmen der Länder und des Bundes oder von Fördergeldern regionaler und trägerspezifischer Mittel abhängig ist (vgl. Stövesand 2019). In diesem Zusammenhang werden Forschungen beauftragt, die die Effekte der Arbeit beurteilen sollen, wodurch die Sozialarbeit in einen wiederkehrenden Rechtfertigungsdruck bei der Akquirierung von Geldern und in eine Abhängigkeit gegenüber Geldgeber*innen geraten kann. Diese häufige Finanzierungspraxis und die tatsächliche Messbarkeit und Nachweisbarkeit der Wirksamkeit von Gemeinwesenarbeit ist kritisch zu betrachten (vgl. Eppler et al. 2011: 13ff.). Durch überwiegende Projektförderung entsteht ein prekärer und unzuverlässiger finanzieller Status (vgl. Stövesand 2019). Durch das doppelte Mandat und die Vereinigung der unterschiedlichen Akteur*innen kann somit ein Spannungsfeld zwischen den Zielen der Behörden und den Interessen der Bevölkerung entstehen (vgl. Becker 2016: 27).

Folgendes Finanzierungsbeispiel bietet jedoch auch viel Potenzial für mögliche Investitionen hinsichtlich der Förderung des sozialen Städtebaus und der Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ versucht seit dem Jahr 1999, Teilhabe und Integration zu stärken, ein generationengerechtes und familienfreundliches Wohnumfeld zu schaffen sowie eine gute infrastrukturelle Ausstattung zu gewährleisten. Dabei sollen ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis und ein sozialer Zusammenhalt dort ansässiger Menschen gefördert und unterstützend begleitet werden (vgl. Städtebauförderung 2019). Dieses Konzept für die soziale Stadtentwicklung dient als Orientierung für das weitere Vorgehen in der Arbeit im Gemeinwesen (vgl. Gillich 2002: 10f.). Welchen Beitrag die Gemeinwesenarbeit dazu leistet und inwiefern sie darin strukturell verankert ist, wird derzeit in der Studie „Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit“ (vgl. BBSR⁴ 2018) erforscht, die im April 2018 begann. Die Bedingungen für die Förderungen sind an eine durch die Kommune bestimmtes und geeignetes Gebiet sowie an die Beteiligung der im Quartier wohnenden Menschen und der engagierten Akteur*innen geknüpft. Voraussetzung für die Erreichung der Ziele ist die Netzwerkarbeit fachübergreifender Disziplinen und unterschiedlicher Interessengruppen vor Ort. Für die nötige Integration und Unterstützung ist das Quartiersmanagement zuständig. Für eine nachhaltige Entwicklung wird zudem oftmals die Verpflichtung der Länder und Kommunen hinzugefügt, zukünftig den benachteiligten Stadtteilen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und die gewährten Programme und Ressourcen überwiegend dort einzusetzen (ebd.). Essenziell für eine Weiterentwicklung „sind immer wieder neue Impulse sowie ein Wissens- und Erfahrungstransfer für und mit den beteiligten Akteuren“ (Strauss 2019).

Insgesamt umfasst der bisherige Stand der Investitionen der Sozialen Stadt 934 Gesamtmaßnahmen in 533 Städten und Gemeinden. Die bereitgestellten finanziellen Mittel stiegen seit 2014 an und stehen weiterhin zur Verfügung. In den folgenden Schaubildern sind zum einen erkennbar, in welchen Gebieten eine Projektförderung der Sozialen Stadt stattgefunden hat. Zum anderen ist der Betrag, in welcher Höhe die Summe der Investitionen war, ersichtlich (vgl. Städtebauförderung 2019).

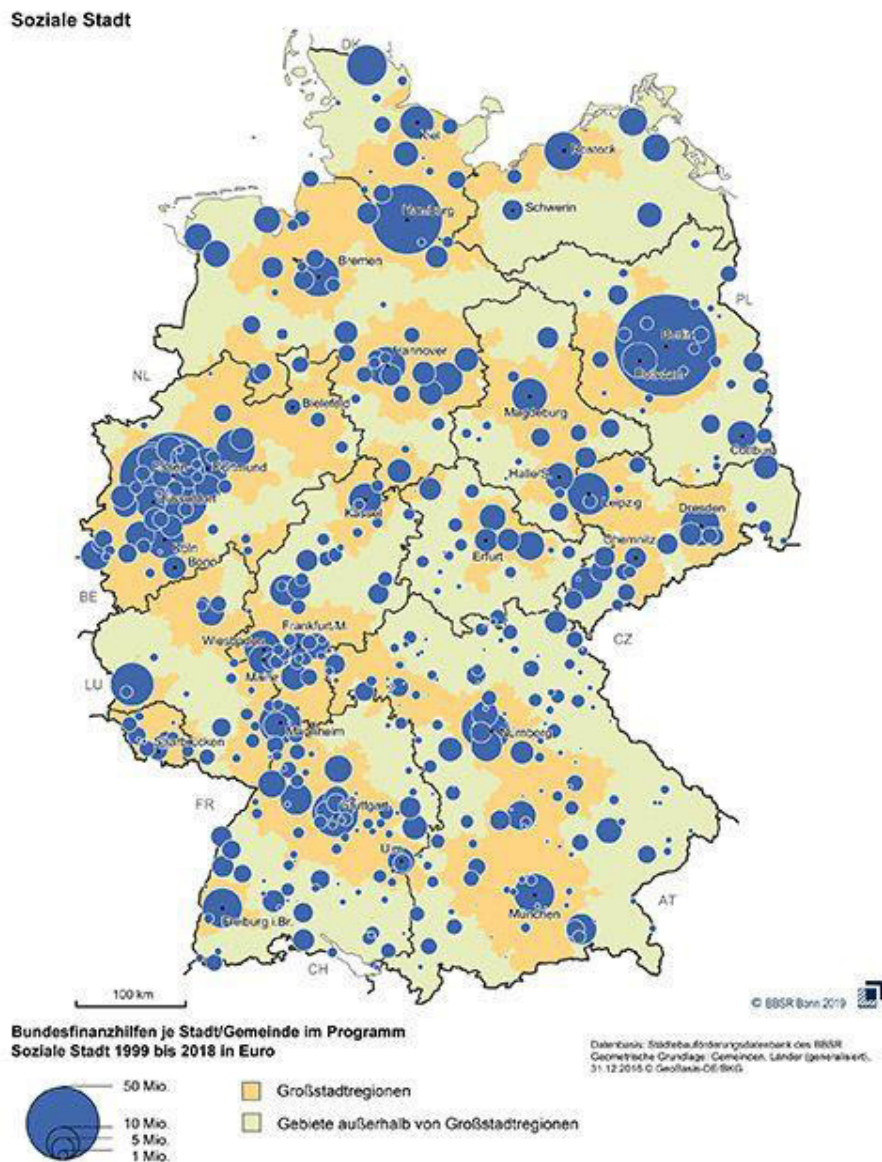
⁴ BBSR ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und wird hierbei mit der offiziellen Abkürzung BBSR verwendet

Das folgende Schaubild der Sozialen Stadt zeigt Städte und Gemeinden, die 2018 im Programm der Sozialen Stadt waren. Die Legende umfasst Landgemeinden, Kleinstädte, Mittelstädte und Großstädte sowie Großstadtreionen und Gebiete außerhalb von Großstadtreionen. Präsent ist das Programm demnach vor allem in Ballungszentren von Städten wie in NRW oder bei Frankfurt am Main und Stuttgart. Auffällig ist, dass im Nordosten weniger Projekte vorhanden sind.



(Abb. 1: Programm Soziale Stadt 2018)

Das nächste Schaubild zeigt die Bundesfinanzhilfen pro Stadt bzw. Gemeinde, die von 1999 bis 2018 an dem Programm der Sozialen Stadt teilgenommen haben. Unterschieden wird hier ebenso zwischen Großstadtregionen und Gebieten außerhalb dieser Regionen. Die Finanzierungen belaufen sich von einer bis 50 Millionen Euro je Stadt oder Gemeinde. Auch hier sind die Ballungszentren hauptsächlich in NRW, bei Frankfurt am Main und Stuttgart. Allerdings wurden auch Förderungen großzügig bei Berlin und Hamburg finanziert.



(Abb. 2: Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt 2018)

Weiterführend werden Studien der Sozialen Stadt oder die, die damit in Verbindung stehen sowie weitere Erhebungen in der übersichtlichen Darstellung im Anhang zu finden sein.

In diesem Kapitel wurden somit diverse Themen aufgegriffen, die für die Gemeinwesenarbeit von großer Bedeutung sind. Von Segregation, Integration, Stigmatisierung über die rechtliche Grundlage hin zur Finanzierung und der Beschreibung des Beispiels der Sozialen Stadt sind grundlegende Tätigkeiten des Arbeitsbereichs aufgegriffen worden.

Des Weiteren steht Gemeinwesenarbeit für einen Ansatz, der auf eine Veränderung von Lebensverhältnissen hinarbeitet (vgl. Fürst et al. 2014: 12). Dafür sind drei Strategien bekannt. Während die harmonisierende Strategie die Aufrechterhaltung der bestehenden Strukturen fördert, fordert die revolutionäre Strategie einen radikalen Wandel von bestehenden Strukturen. Die konfliktorientierte Strategie strebt hingegen eine Verbesserung der Strukturen an, die Selbstbestimmung und -organisation fördern und fordern sowie dabei Demokratisierungs- und Partizipationsprozesse anstoßen (vgl. Roessler et al. 2000 :235). Dem setzt *Stövesand* (2013) allerdings entgegen, dass die Konfliktorientierung nur während der 1970er Jahre ein gängiges Charakteristikum der herrschaftskritischen Gemeinwesenarbeit war und heute vielmehr eine geschlechterdifferenzierte Arbeit in Bezug auf Machtverhältnisse im Vordergrund stehe (vgl. Stövesand et al. 2013: 86f.).

Aufgrund der Vielfältigkeit der Theorien und Handlungsansätze, gäbe es das eine gültige Konzept in der Gemeinwesenarbeit nicht (vgl. Stövesand 2019). Einigkeit besteht jedoch darin, dass es in der Gemeinwesenarbeit vier Handlungskonzepte gibt, auf die im Folgenden entsprechend einer Aufzählung *Beckers* (2012) detaillierter eingegangen wird:

- Die Ressourcenorientierung, die eine Verknüpfung zwischen den Menschen, dem sozialen Umfeld und den lokalen Lebens- und Handlungsbedingungen herstellt,
 - die Alltags- und Lebensweltorientierung, die sich nach den Klient*innen ausrichtet und eher einer „Geh-“ als einer „Komm-Struktur“ zugeordnet werden kann (bspw. aufsuchende Straßensozialarbeit), ganzheitlich und vernetzt arbeitet,
 - die Managementorientierung, die die Wirkung, den Ertrag, die Organisation und die Abläufe kontrolliert und auswertet
 - sowie die Sozialraumorientierung.
- (vgl. Becker 2012: 183).

1.1 Die Ressourcenorientierung

Eine Orientierung an Ressourcen ist gleichzusetzen mit einer Orientierung an vorhandenen Fähigkeiten und unterstützenden Kräften. Damit sind sowohl individuelle Selbsthilfekräfte als auch vielfältige Formen der Unterstützung im Quartier gemeint (vgl. Fürst et al. 2014: 25). Eine wichtige Grundhaltung dabei ist, „AdressatInnen nicht als zu bedienende Kunden, sondern als Koproduzenten [...]“ zu behandeln (Hinte et al. 2007: 177f.). Die Sozialarbeit versucht Menschen durch das sogenannte Empowerment, zu ermutigen und zu befähigen, selbstwirksam aktiv zu werden (vgl. Früchtel et al. 2007: 23). Mittels gezielter Anregung, Unterstützung, Beratung und Koordination werden Prozesse der Aktivierung durch die Gemeinwesenarbeit gefördert (vgl. Galuske 2013: 106f.). Eine der gängigsten Methoden ist hierbei die Partizipation, welche für angestoßene Prozesse von der Gemeinwesenarbeit eingefordert und unterstützend begleitet wird (vgl. Gillich 2002: 193).



“Statt paternalistischer Fürsorge...



... Weichenstellung in Richtung Partizipation“

(Abb. 3: Partizipation 2015)

Durch die Partizipation, also die Beteiligung und Mitwirkung der Adressant*innen entsteht auf Seiten dieser ein Gefühl der Handlungsfähigkeit und die Möglichkeit, sich einbringen zu können, welches dem möglichen Gefühl der Entfremdung, Einsamkeit und dem Frust vieler Menschen entgegenwirken soll. Die Partizipation repräsentiert das Gegenteil zu dem Eindruck der Machtlosigkeit und Handlungsunfähigkeit bezüglich politischer und sozialer Geschehen (vgl. Boer et al. 1970: 2) und soll daher auch einer sozialen Spaltung entgegenwirken (vgl. Gillich 2002: 145). Auf der einen Seite wird somit die Selbstbestimmung und auf der anderen Seite der Zusammenhalt im Quartier gestärkt. Hierbei wird der Ressource des sozialen Netzwerks eine besondere Stellung zugesprochen: Emotionale Unterstützung, nützliche Alltagshilfen, gesteigertes Sicherheits- und Selbstwertgefühl sind hierbei nur einige wenige Schlagwörter (vgl. Hinte 2007: 113). Die Ressourcen des sozialen Umfeldes im weiteren Sinne können mobilisiert und genutzt werden. Damit sind nicht nur Freunde und enge Familienangehörige gemeint, sondern Nachbarschaften, Vereine im Stadtteil sowie Freizeit- und Sportgruppen, bei der sich die Aktivität oder Hilfeleistung sowohl einmalig als auch regelmäßig bewähren kann (vgl. Fürst et al. 2014: 18f.). Gemeinsam können Bedürfnisse ermittelt werden und mit bereits existierenden oder potenziell aktivierenden Kompetenzen und Ressourcen befriedigt werden (vgl. Galuske 2013: 108).

1.2 Die Alltags- und Lebensweltorientierung

In der fachlichen Diskussion der Sozialen Arbeit hat das Konzept der Lebensweltorientierung einen besonderen Stellenwert, in der die Alltagskultur und Handlungsräume der Klient*innen vermehrt in die Arbeit miteinbezogen werden (vgl. Galuske 2013: 300f.). Nach *Lüttringhaus* (2007) gilt es bei dieser Haltung als notwendig, in der Lebenswelt der Person zu agieren sowie die jeweilige Perspektive einzunehmen, um einen Menschen zu befähigen und Selbsthilfekräfte zu aktivieren. Insbesondere gilt hier die selbst- und nicht fremdbestimmte Objektbestimmung (vgl. Hinte et al. 2007: 278). Die Lebensweltorientierung nach *Thiersch* (2009) orientiert sich an einem subjektiven Empfinden der Lebensqualität im Alltag und momentanen Lebenswelt (vgl. Becker 2014: 19). Dabei verkörpert sie eine „Doppelstrategie, da sowohl die Situation und Möglichkeit des Einzelnen als auch deren sozialökonomische und politische Bedingtheit professionell bearbeitet werden“ (vgl. Früchtel et al. 2007: 36). Der gesellschaftliche Auftrag der Sozialen Arbeit im

Gemeinwesen wird durch plurale Lebensentwürfe und Werteheterogenität nach *Elias* (1976) insbesondere durch ein Aushandeln von Umgangsformen und Regeln sowie ein Ausbalancieren von Machtstrukturen bestimmt. Eine Methode hierfür sei, laut *Becker* (2012), bspw. die Diskussion, in der Streitthemen, Alltagsthemen oder gemeinsame Ideen besprochen werden können (vgl. Becker 2012: 179).

1.3 Die Managementorientierung

Eine weitere Aufgabe der Gemeinwesenarbeit ist die Organisation. Diese spielt auch in der Gemeinwesenökonomie eine Rolle, die die lokalen Wirtschaftssektoren und die vom Arbeitsmarkt ausgegliederten Menschen stärken soll (vgl. Reutlinger 2006: 5). Das angestrebte Ziel ist die Weiterentwicklung der lokalen Ökonomie als Basis für das lokale Einkommen (vgl. Hinte et al. 2007: 120).

Des Weiteren ist eine Organisation im Bereich der bereits erwähnten Vernetzung von politischen Akteur*innen oder der Suche von Bündnispartner*innen nötig (vgl. Gillich 2002: 190). Durch die Kooperation und Koordination, wird zudem die vielfältige Landschaft der lokalen öffentlichen und privaten Dienste sowie Verbänden und Organisationen überschaubarer. Dieser Überblick fördert eine Arbeitserleichterung und strukturiertere Zusammenarbeit, in welcher Methoden zum Einsatz kommen können, wie der Runde Tisch oder Quartiersversammlungen, die eine Arbeit mit bzw. in Gruppen ermöglichen (vgl. Becker 2012: 184). Heute bestimmt das Arbeitsfeld der Gemeinwesenarbeit zudem die Organisation von Prozessen in Wohnquartieren, die sowohl projekt- und themenunspezifisch sind als auch die Aktionen zur Umsetzung von Bevölkerungsinteressen umfassen, welche häufig wechseln können. Oftmals bietet sich hierfür der Rahmen des Quartiersmanagements an, in dem die Gemeinwesenarbeit mit Akteur*innen und Gebietsbeauftragten der Verwaltung zusammenarbeitet (ebd.).

Diesbezüglich werden Träger, Rolle und Aufgabe auf drei verschiedenen Ebenen unterschieden. Auf der Quartiersebene agieren als Fachkräfte die Gemeinwesenarbeiter*innen in Stadtteil- bzw. Quartiersbüros. Träger dieser Einrichtungen können sowohl freie Träger sein als auch die Kommune selbst. Aufgaben beinhalten die „Initiierung, Förderung, Organisation und Begleitung von Interessen, Initiativen und Aktivitäten der Bevölkerung vor Ort“ (Becker 2014: 22f.). Zudem steht die Gemeinwesenarbeit in Zusammenhang mit den

anderen beiden Ebenen: der intermediären Ebene und der Verwaltungsebene, die wiederum auch ineinandergreifen. Die intermediäre Ebene umfasst unabhängige Organisationen, die durch entsprechende Fachkräfte, die Stadtteilmoderation in Form von Mediation, Vernetzung oder Gebietskoordination übernehmen. Um diese Vermittlungsrolle zwischen der lokalen Bevölkerung und den zuständigen Behörden erfüllen zu können, werden im Idealfall Unabhängigkeit gewährleistet und Interessenskonflikte vermieden. Auf Verwaltungsebene entspricht hingegen die Rolle des*r Gebietsbeauftragten unter kommunaler Verwaltung, die verwaltungsinterne und externe Koordination wie auch die Ressourcenbündelung und Gesamtsteuerung von Projekten und städtischer Planung (ebd.).

Dafür ist ein hohes Maß an bürokratischem Aufwand erforderlich, der die Form und den Verlauf der Arbeit beinhaltet und bestimmt (vgl. Hinte et al. 2007: 86 & Boer et al. 2007: 130). Der Auftrag der professionellen Sozialarbeitenden steigt über den Bereich des Sozialen zudem hinaus, indem Managementaufgaben im ursprünglichen Sinne gefordert werden. „Management, verstanden als Tätigkeit, bei der es darum geht, Bedarfe und Themen zu bündeln, Ressourcen und Ideen zu erspüren, Menschen und Ressourcen zusammenzuführen und Projekte zu entwickeln“ (Hinte et al. 2007: 90f.). Hierzu zählt auch die Vernetzungsarbeit, die jedoch mit dem Ziel gemeinsamer Projekte und Umsetzung von Ideen eingegangen werden sollte (ebd.). Nach *Lüttringhaus (2007)* fungiert die Gemeinwesenarbeit daher auch in einer Leitungsposition, die an der Schnittstelle zunehmend weiter auseinander gehender gesellschaftlicher Systeme arbeitet, insbesondere auch der realen Lebenswelt und der Bürokratie (vgl. Hinte et al. 2007: 277; zit. n. Lüttringhaus 2007: 280).

Im Folgenden wird nun näher auf das Konzept der Sozialraumorientierung sowie auf die Bedeutung des Sozialen Raums eingegangen.

1.4 Der Soziale Raum und die Sozialraumorientierung

Von einer Methode zur revolutionären Vision hin zu einem Feld übergreifenden Arbeitsprinzip, das über ein klassisches Handlungsfeld der Sozialarbeit hinaus geht – dies beschreibt die Entwicklung und Etablierung der Gemeinwesenarbeit. Nach *Hinte (1982)* findet sich das in diesem Zusammenhang gängige „Fachkonzept der Stadtteilorientierung“ auch in anderen Handlungsfeldern wieder, wie insbesondere in der offenen Jugendarbeit

oder Hilfen zur Erziehung. Diese Begrifflichkeit wurde jedoch in den 1990er Jahren erneut umformuliert: die sogenannte Sozialraumorientierung, welche sich in verschiedenen Bereichen der Sozialarbeit wiederfindet (vgl. Becker et al. 2012: 179; zit. n. Hinte et al. 1982).

„‘Sozialraumorientierung‘ dient inzwischen als Catch-all-Begriff, der differente Praxiskonzepte im Feld der sozialen Dienstleistungen wie die der Gemeinwesenarbeit, der sozialen Stadtteilarbeit oder des Quartiersmanagements, zusammenzufassen versucht“ (vgl. Dirks 2015; zit. n. Kessl & Reutlinger 2015).

Dieses Zitat hebt den gängigen Gebrauch des Begriffs der Sozialraumorientierung hervor. Jedoch gibt es bei der Definition auch einigen Widerspruch (ebd.).

Im Bereich der Jugendhilfe orientiert sie sich verstärkt an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und integriert dabei den sozialen Raum, d.h. das territoriale und soziale Umfeld stark mit ein (vgl. Reutlinger 2006: 4), wodurch eventuelle Verknüpfungspunkte mit dem Bereich der Sozialen Arbeit im Quartier entstehen können. Jedoch ist hierbei zu unterscheiden, dass zwar unterschiedliche Handlungsfelder im Gemeinwesen tätig sind, dadurch aber nicht unbedingt mit der Gemeinwesenarbeit zusammenarbeiten. Hierbei wird die Komponente des Territoriums erneut hervorgehoben, da diverse Einrichtungen sich in dem Quartier verorten können, ohne aktiv mit dem Personenverband des Gemeinwesens zu arbeiten (vgl. Becker 2016: 43).

„Grundsätzlich will stadtteilbezogene soziale Arbeit soziale Räume verändern und nicht psychische Strukturen von Menschen“ (Hinte et al. 2007: 83). Was bedeutet somit sozialer Raum? Zunächst wird er an dieser Stelle als ein Baustein für die anschließend erläuterte Sozialraumorientierung verwendet, bei dessen Erklärung hierbei bewusst der philosophische Diskurs vereinfacht und gekürzt wurde. Die folgende Abbildung greift die wesentlichen Merkmale des sozialen Raumes auf: die Arbeit mit Menschen, die Gestaltung von Orten sowie die Gestaltung struktureller Steuerung.



(Abb. 4: Sozialraum 2010)

„Das Feld, also der Sozialraum, kann dabei [...] sowohl ein ganzes Dorf, einige Straßenzüge in einer Stadt oder einen bestimmten Stadtteil umfassen und wird damit als ein aus planerischen Gründen bestimmtes Territorium verstanden“ (Galuske, 2013: 301).

Ein Sozialraum hat somit nach *Lefebvre* (1977) und *Löw* (2001) vielmehr die Bedeutung eines sozial und räumlich strukturierten Ortes, an dem Begegnung und Interaktion verschiedener Menschen stattfindet (vgl. Becker 2012: 184). Der gesellschaftliche Kontext, meist auf die kommunale Ebene begrenzt, wird deshalb auch Sozialstruktur genannt. Der Strukturbezug wird insbesondere in der Perspektive der nachfolgend erläuterten Sozialraumorientierung einbezogen (Früchtel et al. 2007: 25). Die Bedeutung des Begriffs ‚Raum‘ ist dabei vielfältig. Sowohl in wissenschaftlichen Beiträgen als auch im alltäglichen Sprachgebrauch haben sich räumliche Beschreibungen etabliert: Jugendräume, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf oder soziale Brennpunkte sind nur ein paar wenige Beispiele für Orte im sozialen Raum (vgl. Reutlinger 2006: 3).

„Dabei spielt die Thematisierung ungleicher Verteilungen von Einfluss, Besitz und Entwicklungschancen eine ausschlaggebende Rolle, geht es doch um die Gestaltung sozialen Wandels im Sinne sozialer Gerechtigkeitsideale, die immer in Spannung mit selbstbezogenen Eigeninteressen aller Akteure im Sozialen Raum stehen“ (Früchtel et al. 2007: 25).

Raum verändert sich daher im gesellschaftlichen Prozess, strukturiert die Gesellschaft, wird aber auch durch die Gesellschaft strukturiert und ist somit sozial produziert (vgl. Galuske 2013: 302; zit. n. Löw/Sturm 2005: 31). Im Sinne der Gemeinwesenarbeit in Form einer gestaltenden Instanz im Sozialraum (vgl. Fürst et al. 2014: 18) ist dieser ebenso als Planungs- und Handlungseinheit konzipiert und zielt auf eine pragmatische Perspektive der Handhabbarkeit (vgl. Galuske 2013: 302).

„Räume können nicht so einfach ‚von außen‘ als ‚Sozialräume‘ definiert werden, sie werden es erst durch die Aktivität derer, die sich in ihnen aufhalten, sie aufsuchen, ihre eigenen Landkarten über sie legen“ (Böhnisch 2002: 70).

Nach *Bourdieu* (1991) geben „der von einem ‚Akteur eingenommene Ort und sein Platz im angeeigneten physischen Raum [...] hervorragende Indikatoren für seine Stellung im sozialen Raum ab und symbolisieren somit soziale Ungleichheit innerhalb einer Gesellschaft“ (Gillich, 2002: 97, zit. n. Bourdieu 1991: 25). Der soziale Raum wird dadurch anhand der Verteilung von Macht, Besitz, Bildung und Status bestimmt, indem die Sozialstruktur mit persönlichen mentalen Strukturen verglichen werden (vgl. Früchtel et al. 2007: 19).

An dieser Stelle wird deutlich, dass das Quartier nicht nur durch öffentliche statistische und geographische Indikatoren abgegrenzt ist, sondern überwiegend durch ein subjektives Erleben beschrieben wird. Die Bevölkerung konstruiert einen sozialen Raum, in dem sich nicht nur eine Nachbarschaft zusammenfindet, sondern auch Interessensgemeinschaften und Themen, wie öffentlicher Anschluss, Infrastruktur oder Mobilität von Bedeutung sind (vgl. Becker 2016: 37). Zudem ist das Thema Prävention und Sicherheit in der Lebenswelt der Bürger*innen präsent, die sich beide gegenseitig bedingen (vgl. Reutlinger 2006: 5).

Im Sinne der Prävention soll an Ressourcen im Sozialraum, wie der Aufbau von Beziehungsnetzen im Wohnquartier, angeknüpft werden, „bevor die Menschen zum Fall werden und professioneller Hilfe bedürfen“ (Galuske 2013: 304). Indem die Menschen die Unterstützung der Gemeinwesenarbeit erfahren und ihnen mit einer ressourcenorientierten Haltung begegnet wird, können persönliche Kompetenzen aktiviert werden, um die eigene Lebenslage ändern zu können. Dies wiederum kann verhindern, dass sie zu Klient*innen der Sozialen Arbeit werden (vgl. Hinte et al. 2007: 85). Prävention meint nicht nur die Stärkung von informellen sozialen Netzen und infrastrukturellen Bedingungen, sondern außerdem das frühzeitige Intervenieren in Bereichen, wie z.B. der Wohnungs- und lokalen Wirtschaftspolitik (vgl. Hinte et al. 2007: 93). Von Bedeutung sind insbesondere Stadtteile mit einem besonderen Förderbedarf (vgl. Becker 2012: 185f.).

„Weiterbildungsangebote, offene Treffpunkte, niedrigschwellige Anlaufstellen, soziokulturelle Angebote oder auch zahlreiche Initiativgruppen sind wesentliche Ressourcen für die Integration [von] Personengruppen [mit einem besonderen Förderbedarf] und zählen somit zum standardmäßigen Wissens-Repertoire von Fachkräften der sozialraumorientierten Arbeit“ (Fürst et al. 2014: 18).

Den Kern der **Sozialraumorientierung** bildet nach *Litges* (2000) die Orientierung an den Menschen in einem Sozialraum und den dortigen Ressourcen. Von diesen Menschen selbst definierte Probleme sollen vorrangig durch intensiven Einbezug ihrer Selbsthilfekräfte, in den ausgemachten und gestalteten Räumen bearbeitet werden können. Nachrangig werden Maßnahmen und die Mobilisierung dieser Ressourcen von Professionellen gefördert (vgl. Galuske 2013: 304). Die Perspektive auf das Quartier beinhaltet hierbei die gesamtgesellschaftliche Entwicklung von der Makroebene aus, während auf der Mesoebene die sozialen Beziehungen im sozialen Raum und Umfeld, d.h. das Quartier selbst gemeint ist und die Sicht der Mikroebene auf die einzelne Person und dessen Primärkontakte gerichtet ist. Somit handelt es sich bei der Sozialraumorientierung um einen Mehrebenenansatz (vgl. Becker 2014: 28).



(Abb. 5: Sozialraumorientierung 2019)

Das Schaubild der Caritas veranschaulicht die Diversität in einem Stadtteil, die neben den unterschiedlichen Menschen, ebenso die verschiedenen Lebenswelten und Bedürfnisse betont. Das Umfeld ist vom Stadtteil selbst, den Beziehungen und der Familie geprägt. Die Abbildung ist dabei sehr vereinfacht und greift demnach nicht die Komplexität des Konzepts auf. Jedoch werden dabei die wesentlichen Merkmale dargestellt sowie durch die Veröffentlichung durch die Caritas die Aktualität in Zusammenhang mit der Sozialen Arbeit verdeutlicht. Die Zuordnung der Sozialraumorientierung ist allerdings gelegentlich falsch und teilweise als Erweiterung der Gemeinwesenarbeit interpretiert. Im Gegensatz dazu versteht sie sich als eigenständiges Fachkonzept, das in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, wie in dem der Gemeinwesenarbeit, vorkommt (vgl. Fürst et al. 2014: 16). In letzterem bildet die Sozialraumorientierung das zentrale Handlungskonzept, das sowohl als spezifisches Arbeitsfeld der Gemeinwesenarbeit Anwendung findet, als auch in Form

von Projektarbeit stattfinden kann oder in dauerhaft eingerichteten Stadtteilbüros angewandt wird (vgl. Becker 2012: 182). Des Weiteren baut sie sich auf Grundlagen auf, welche das Ziel anstreben, die Lebensverhältnisse der Menschen nach ihren Bedürfnissen und Interessen in Zusammenarbeit mit ihnen zu gestalten (vgl. Fürst et al. 2014: 12). Es gilt diese zu bewahren oder zu verbessern und nach einem ganzheitlichen Konzept zu arbeiten, das sich auf das Quartier bezieht und nicht Individuum zentriert agiert. Orientiert wird sich an den Bedürfnissen, dem Willen und den Kompetenzen der Menschen vor Ort (vgl. Becker 2012: 184).

„Sozialraumorientierte Arbeit zielt nicht auf die ‚Besserung‘ von Menschen, auf die zielgerichtete Veränderung ihrer Lebensgewohnheiten oder erzieherischen Interventionen bezüglich ihrer Kommunikationsstile, sondern auf konkrete Verbesserung der Lebensbedingungen der Wohnbevölkerung in einem Wohnquartier unter aktiver Beteiligung der betroffenen Menschen“ (Galuske 2013: 301; zit. n. Hinte/Kreft 2005: 870).

Das Hauptanliegen besteht somit darin, die Menschen mit ihren Interessen wahrzunehmen und diese bei Bedarf und Möglichkeit umzusetzen, jedoch ohne pädagogische Impulsgebung oder Zielsetzung (vgl. Fürst et al. 2014: 14). Jedoch ist damit nicht die völlige Zurückhaltung der professionellen Person gemeint, sondern das offene Angebot der eigenen Idee und Expertise bei Anwendung des Ansatzes der non-direktiven Pädagogik. Kommuniziert wird dabei, dass die Bewohner*innen selbst die größte Kenntnis über ihre Situation und Lebenswelt haben und somit als Experten ihrer Interessenvertretung gelten (vgl. Hinte et al. 2007: 50f.). Falls nötig kann allerdings eine Vermittlungsposition eingenommen werden. Im Idealfall werden die Gruppen und Menschen, die weder machtvoll genug sind noch bürokratische Kenntnisse besitzen, dazu befähigt und ermutigt, selbst die Initiative zu ergreifen und für sich und die eigene Gruppe einzustehen (vgl. Fürst et al. 2014: 14).

Neben dem Willen der Menschen, gibt es vier weitere Prinzipien, nach der sich die Arbeit in der Sozialraumorientierung richtet:

- Eigeninitiative und Selbsthilfe haben Vorrang vor der betreuenden Tätigkeit,
- individuelle sowie sozialräumliche Ressourcen werden einbezogen,
- Aktivitäten sind zielgruppen- und fachbereichsübergreifend
- und die Vernetzung und Integration verschiedener sozialer Dienste bilden eine nachhaltige Basis für die Arbeit (vgl. Hinte et al. 2007: 9).

Kritisiert wird jedoch, dass eine „systematische Erarbeitung des Willens leistungsberechtigter Menschen“ (Fürst et al. 2014: 14) fehle, da ein Problem darin bestehe, dass ein Defizit konstatiert werden müsse, um Leistungen zu erhalten. Damit wäre wie bereits unter Punkt 1 erwähnt, das Thema der Stigmatisierung angestoßen (ebd.). Das wiederum hebt erneut die hohe Bedeutung der Partizipation bei der Sozialraumorientierung hervor. Die Veränderung der Lebenswelt beginnt mit der Äußerung von Interessen. Hierbei ist der*die Klient*in als Expert*in bei der Formulierung der Ziele und der benötigten wie vorhandenen Ressourcen einzusetzen. Des Weiteren sollte bezüglich der Einzelfallhilfe eine Vernetzung verschiedener sozialer Dienste als Arbeitsgrundlage dienen (vgl. Fürst et al. 2014: 15). Gemeinwesenarbeit hat hierbei die Aufgabe, passende Partizipationsformen zu entwickeln und niedrigschwellige Zugänge zu ermöglichen (vgl. Hinte et al. 2007; zit. n. Lüttringhaus 2007: 281). Ein weiterer Punkt ist der Zusammenhang eines personenbezogenen Ansatzes mit einem sozialökologischen Blickwinkel innerhalb des Konzepts der Sozialraumorientierung (vgl. Fürst et al. 2014: 16). Dadurch wird der Fokus auf die Veränderung von Verhältnissen, nicht von Personen, deutlich. Sowohl individuelle Selbsthilfekräfte wie auch Einzelfall und Zielgruppen übergreifende Ressourcen im Quartier werden hierfür miteinbezogen (vgl. Fürst et al. 2014: 25). Damit sind Plätze, Gebäude, Nachbarschaften, Kompetenzen einzelner Bürger*innen, öffentliche und private Dienstleistungen gemeint, die aufgesucht, aufgebaut, vernetzt und nutzbar gemacht werden (vgl. Becker 2012: 184). Anzumerken ist allerdings, dass es trotz eines Konsens über die Grundlagen keine homogene Beschreibung und Akzentsetzung des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung gibt. Zudem wird kritisiert, dass das Feld zum Fall gemacht wird (vgl. Becker 2016: 45 & Galuske 2013: 313). *Hinte* (2018) definiert dies durch die Hervorhebung des Handlungsgegenstands, welcher in der eigenständigen Konzeptualisierung der Sozialraumorientierung der Einzelfall des Individuums unter Berücksichtigung des sozialräumlichen Umfelds und nicht das Gemeinwesen ist (vgl. Stövesand 2019; zit. n. Hinte 2018). Weitere Kritik betrifft eine defizitorientierte Herangehensweise, die die sozialräumliche Trennung in einer gespaltenen Gesellschaft noch weiter verstärke (vgl. Galuske 2013: 313). *Kessl* (2006) betont zudem die wachsende Armut und Arbeitslosigkeit, die die Bevölkerung weiter auseinanderreiben. Er weist darauf hin, dass die Gefahr bestehe, Mängel in der Integration und Minderung von subjektiver sozialer Unsicherheit nicht mehr durch staatliche Hilfen zu verbessern, sondern durch eine sozialräumliche Arbeitsweise zu moderieren (vgl. Galuske 2013: 316, zit. n. Kessl 2006). Ebenso warnt *Stoik* (2008) davor, die Menschen nicht mit

einer Verantwortung zu überfordern, die sie bei einem stetigen Abbau sozialer Sicherungssysteme tragen müssten (vgl. Fürst, 2014: 120, zit. n. Stoik 2008).

Zusammenfassend wird Gemeinwesenarbeit somit als ein Arbeitsprinzip beschrieben, das dem Auftrag nachgeht, materielle und immaterielle Lebensbedingungen zu verbessern. Verortet ist sie insbesondere in sozial benachteiligten wie auch in neu geplanten Quartieren (vgl. Stövesand 2019). Zudem nimmt sie eine ganzheitliche Perspektive ein und sieht den*die Klient*in inklusive der sozialräumlichen Bezüge, der Ressourcen sowie Problemlagen (vgl. Galuske 2013: 114). Geschichtlich ist sie aus unterschiedlichen Ansätzen entwickelt worden, symbolisiert eine Haltung und Grundorientierung, ist das Ergebnis gesellschaftlicher Entwicklungen, formuliert Ansprüche an das zukünftige Handeln und dient als „Werkzeug für die theoretische Klärung praktischer Zusammenhänge“ und „[...] für die geistige Antizipation praktischer Tätigkeiten, für Strategie und Planung“ (Hinte et al. 2007: 69f.).

2. Stand der Wissenschaft

Schon zu Beginn der 1970er Jahre untersuchte die Victor-Gollancz-Stiftung (1972) die Wirkung der sozialarbeiterischen Praxis im Gemeinwesen, welche eine konfliktreiche, nicht zu vereinbarende Zielsetzung der Behörden mit den Interessen der Bevölkerung darstellte. Dies wiederum zeigte die bis heute relevante Verbindung zwischen Stadtentwicklung und der kommunalpolitischen Aufgabe der Gemeinwesenarbeit (vgl. Becker 2016: 27; zit. n. Mesle 1978; Müller, C.W. 2009: 223ff.).

„Professionelle, die sich in Wissenschaft und Praxis mit der Wahrnehmung, Analyse, Erklärung, Vermeidung und Minderung sozialer Probleme befassen, benötigen in der Ausbildung und für die Arbeit mit ihren AdressantInnen tragfähige Definitionen, empirisches Wissen sowie hilfreiche Analysen und Erklärungsangebote“ (Stövesand et al. 2013: 1).

Nach *Stövesand* (2013) ist daher wissenschaftlich fundiertes Wissen ein grundlegender Bestandteil der Qualifizierung als Sozialarbeiter*in und im Arbeitsalltag notwendig.

Trotz eines reichen Erfahrungsschatz in der Praxis der Sozialarbeit, herrscht ein Mangel an empirisch, theoretisch fundierten und veröffentlichten Dokumentationen (vgl. Stövesand et al. 2013: 1). Gleichzeitig bietet Gemeinwesenarbeit ein „reichhaltiges, wissenschaftlich fundiertes, methodisch ausdifferenziertes und empirisches Wissen an“ (Stövesand et al. 2013: 16). In diesem Zusammenhang steht die subjektive Fachlichkeit nach *Fürst* (2014). Studierende seien im Studium mit zusammenhangslosem Wissen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen konfrontiert sowie Forschungsmethoden, Konzepten und Ansätze, die keinen Bezug zueinander herstellen würden. Sie entwickelten sich aus eigenen Traditionen heraus, wodurch es an einer einheitlichen Identität in der Sozialen Arbeit mangle (vgl. *Fürst et al.* 2014: 10). Dem setzt *Stövesand* (2019) entgegen, dass die Sozialarbeit diverse Wissensbestände und Fachdisziplinen vereint. Gemeinwesenarbeit ist somit fähig, an der Schnittstelle verschiedener und sehr unterschiedlicher Wissenschaften und sozialer Bewegungen zu agieren und diese in die Praxis zu integrieren. Zudem betont sie auch an dieser Stelle, dass neben der Arbeit mit den Klient*innen auch die Erfragung und Erforschung der Probleme, Interessen und vorhandenen Ressourcen Bestandteil des Handwerks der Gemeinwesenarbeit sind (vgl. *Stövesand* 2019).

Als positive Beispiele werden auch von *Fürst* (2014) die systematische Evaluation von sozialräumlichen Umbauprozessen in Städten wie Stuttgart oder einzelnen Berliner Bezirken aufgeführt (vgl. *Fürst et al.* 2014: 25; zit. n. *Budde* 2006; *Haller* 2007; *Pichlmeier/ Rose* 2010). „Die derzeit erfolgenden Schritte markieren den Beginn eines überfälligen und grundlegenden Wandels in der Arbeitsweise“ (*Fürst et al.* 2014: 25; zit. n. *Hinte et al.* 2003). Der Wert der empirischen Sozialforschung ist hoch, obwohl bis heute eine Standardisierung einer Vergleichbarkeit der Forschungen angestrebt wird, die gleichsam die Datenqualität verbessern würde (vgl. *Diekmann* 2004: 24f.). Die Forderungen bezüglich eines erleichterten und verfügbaren Zugangs zu Primärdaten werden lauter und die Nachfrage nach Sekundäranalysen größer (vgl. *Mey et al.* 2019). Denn die Unterschiede der Datenerhebung fangen durch ihre Zugänglichkeit und Plattformen an, die für die Publikationen genutzt werden. Das Statistischen Bundesamt ist dabei meist ein geläufiger Begriff. Bei einer spezifischeren Suche wird auf die Seiten Genesis-Online sowie die Regionaldatenbank verwiesen. Des Weiteren sind für sozialpädagogische Arbeitsbereiche unter anderem die Internetauftritte der Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie für Arbeit und Soziales relevant. Bei der Verwendung solcher Forschungen ist zu beachten, dass es sich Daten in aggregierter Form und nicht um sogenannte Roh- oder Originaldaten

handelt. Hierbei sind die Daten auf die Kommunen aggregiert. Das bedeutet, dass sie nicht von Einzelfällen stammen, sondern kategorisch nach bestimmten Merkmalen zusammengefasst sind (vgl. Stegmann 2012: 49).

Derzeit ist die Nachfrage an Wirkungs- und Methodenforschungen hoch, nicht zuletzt aufgrund der vielen brisanten Problematiken in der heutigen westlichen Welt. Ein Beispiel wurde mit der drohenden sozialen Spaltung unter Punkt 1 aufgegriffen. Des Weiteren sind der Umgang mit kultureller Vielfalt in einer pluralistischen Gesellschaft, die Erarbeitung und Umsetzung von Integrationskonzepten sowie die Demokratieentwicklung wesentliche aktuelle Diskussionsgegenstände, die zum Aufgabenbereich der Gemeinwesenarbeit gehören. Im Bereich der Sozialarbeit und Pädagogik steigt der Bedarf an erhobenen Daten somit aufgrund des starken Einbezugs in das alltägliche Geschehen der Gesellschaft. Beschleunigt wird er zudem durch den raschen gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen strukturellen Veränderungen. Passende Handlungskonzepte und Dienste müssen entwickelt und angeboten werden, die sich an wissenschaftlich belegtem Wissen orientieren können (vgl. Stegmann 2012: 9ff.).

„Empirische Sozialforschung dient einerseits dazu, auf wissenschaftlichem Weg Theorien zu entwickeln und zu überprüfen, hilft aber andererseits auch, systematisch Informationen über menschliches Handeln und gesellschaftliche Zusammenhänge zu gewinnen. Die Ergebnisse empirischer Sozialforschung sind Teil gesellschaftlicher Realität, sie prägen und gestalten unseren Alltag durch ihre Verwendung in Medien, Ökonomie und Politik“ (Clemens 2000: 7).

Der Bedarf nach empirischer Sozialforschung wächst demnach im Bereich der Gemeinwesenarbeit, die in Bezug auf steigende Anforderungen an Politik, Verwaltung und die Leistungserbringer*innen der Sozialarbeit zu Rate gezogen werden kann (vgl. Eppler et al. 2011: 271).

„Es ist kein Zufall, dass in der letzten Zeit mehrere GWA-Forschungs- und Förderprogramme gestartet sind, vom VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung, der DGSA (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit), vom Bundesbauministerium sowie neue Landesförderprogramme in Hessen, Baden-Württemberg und Niedersachsen“ (Stövesand 2019).

Seit April 2018 wird wie in Punkt 1 bereits erwähnt, an einer Erhebung eines Forschungsprojekts zur Verankerung von Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum gearbeitet (vgl. Bürgergesellschaft 2018). Hierbei wird untersucht, inwiefern Kommunen

Möglichkeiten haben und nutzen können, Gemeinwesenarbeit in den Quartieren zu etablieren. Besondere Berücksichtigung finden benachteiligte Stadtviertel. Das Verständnis von Gemeinwesenarbeit bezieht sich in diesem Zusammenhang auf jegliche Vielfalt der Akteur*innen sowie „sämtliche Strategien, die sich ganzheitlich auf den Stadtteil und nicht nur auf einzelne Individuen richten [...] verstanden“ (vgl. BBSR 2019). An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass diese Arbeit und die in der Übersicht zu findenden erhobenen Forschungen ebenso diesem Verständnis von Gemeinwesenarbeit entsprechen.

An diesem Punkt setzt die vorliegende Arbeit an, die dazu dient, eine übersichtliche Darstellung empirisch belegter und veröffentlichter Studien, mit darunter Forschungen im Auftrag vom VHW, DGSA, BBSR darzulegen und um die Zugänglichkeit wissenschaftlich fundierten Materials im Kontext der Erforschung der Gemeinwesenarbeit durch eine zusammenfassende Übersicht zu erleichtern. Anschließend wird zunächst die Sekundäranalyse im Allgemeinen erläutert.

Teil II: Eine Einführung in die Sekundäranalyse

Eine Heranführung an die Umsetzung und Präsentation der Sekundäranalyse wird durch den folgenden Teil der Einführung in die Thematik dargestellt. Dabei werden zunächst Begrifflichkeiten definiert und eine Kategorienbildung zur Einordnung von Studien erläutert.

3. Klärungen der Begriffe: Sozialforschung und Primärerhebung

Empirisch zu forschen bedeutet somit, Informationen und Daten zu sammeln, auf dessen Grundlage, Erkenntnisse gewonnen werden und die in der Praxis durch Erfahrungen nachgeprüft werden können (vgl. Stegmann 2012: 9). „Unter Forschung versteht man die theoretisch- begrifflich angeleitete und methodisch kontrollierte Erzeugung von Wissen“ (Hamburger 2010: 72f.). Zunächst werden dabei komplexe Konstrukte oder Systeme in kleinere Einheiten zerlegt, um eine Messbarkeit zu gewährleisten und die Analyse zu erleichtern. Hierzu gibt es unterschiedliche Forschungsmethoden, die jeweils das gleiche

Ziel verfolgen. Die Forschung soll nachvollziehbar sein und die systematische Auseinandersetzung soll Daten und Ergebnisse hervorbringen (vgl. Stegmann 2012: 9ff.).

„[Der Begriff ‚Daten‘ meint dabei] Produkte eines systematischen Erhebungsprozesses und damit ‚Ausgangspunkt für alle statistischen Analysen‘ [sowie] protokollierte Fakten numerischer (Zahl) und/oder qualitativer (Wörter) Art und bezieht sich auf beobachtbare Sachverhalte (Merkmale) von ‚Untersuchungseinheiten‘“ (Blanz 2015: 65; zit. n. Weinbach & Grinell 2000; Bierhoff & Petermann et al. 2014).

Zudem muss die Forschung öffentlich zugänglich gemacht werden (vgl. Hamburger 2010: 72). Des Weiteren ist der Begriff der Analyse, die daraufhin im nächsten Arbeitsschritt einer Erhebung folgt, definiert als eine Interpretation von Daten und als eine „Forschungsaktivität“ (vgl. Strauss 1994: 28; 51), die unterschiedliche, aber in Beziehung stehende Bausteine umfasst und die Masse der Gedanken und Informationen, strukturiert und organisiert (ebd.). Anzumerken ist dabei, dass eine für die Forschung ungeeignete Methode die Konklusion verfälschen kann. In diesem Zusammenhang müssen Studien, d.h. Forschungserhebungen und Statistiken ebenso kritisch bezüglich der Entstehung und Interpretation hinterfragt werden (vgl. Stegmann 2012: 47).

„Anders als bei Schlussfolgerungen aus Alltagserfahrungen, gibt es in den empirischen Wissenschaften die Anforderung, dass durch die Anwendung bestimmter Methoden eine vorschnelle Verallgemeinerung und Interpretation subjektiver Eindrücke verhindert werden und der Prozess der Erkenntnisgewinnung für andere transparent und nachvollziehbar gemacht werden soll. ‚Wissenschaft ist der Versuch, die (systematisch begrenzten) menschlichen Erkenntnismöglichkeiten zu erweitern‘“ (Bastian et al. 2018: 8; zit. n. Sommerfeld, 2011: 1465).

Überdies bedient die Sozialforschung eine spezifische Nische, welche durch ihre Zielführung definiert wird. Forschung der Sozialen Arbeit untersucht in diesem Zusammenhang Wechselwirkungen von Handlungsmethoden, strukturelle Bedingungen, funktionale Zwecke wie auch subjektive Bedürfnisse. Dadurch sollen u.a. Teilhabe und Verwirklichungschancen von Adressant*innen der Sozialarbeit verbessert werden (vgl. Bastian et al. 2018: 38), dessen Perspektive und Expert*innenwissen vermehrt in die Gestaltung und Umsetzung Sozialer Arbeit miteinbezogen werden. Ein weiteres Merkmal der Sozialarbeitsforschung ist, dass in der Regel, die Erkenntnisse der Praxis zu Nutzen gemacht und in der Lehre berücksichtigt werden sollen (vgl. Bastian et al. 2018: 9f.).

Im Kontext der Begriffserläuterungen gibt es neben der Primärerhebung auch die Sekundärerhebung bzw. Sekundäranalyse, sowie die Metastudie bzw. -analyse, für welche es unterschiedliche Schreibformen und Definitionen gibt. In dieser Arbeit wird folgende Schreibweise verwendet: ‚Sekundäranalyse‘ sowie ‚Metastudie‘. Auf die inhaltliche Bedeutung wird im Folgenden eingegangen.

4. Begriffsdefinition der *Sekundäranalyse* und der *Metastudie*

Im Gegensatz zu einer Primärerhebung, die eine spezifische Forschungsthematik bearbeitet, wertet die Sekundärstudie bereits existierendes Datenmaterial aus. Das bedeutet, dass die Datenverarbeitung der Sekundärstudie unabhängig von der Datenerhebung bearbeitet wird (vgl. Kromrey, 2009: 507f.). Sie definiert dabei „die Art des Datenzugangs und die Auswahl des empirischen Materials“ (vgl. Mey et al. 2019). Der Fokus der Sekundärstudie kann sich zudem von dem der vorausgegangenen Studien unterscheiden, solange die Thematik eine entsprechende Relevanz für die Sekundärstudie hat (ebd.).

Diese Arbeitsweise bietet gewisse Vorzüge, wie Einsparungen in finanzieller, zeitlicher und forschungstechnischer Hinsicht, da die Basis für die Arbeit durch im Voraus erhobene Daten bereits geschaffen ist. Hinzu kommt die Möglichkeit, Primärstudien und ihre Fragestellungen eingehender zu vertiefen und durch eventuelle neue Ergebnisse zu ergänzen (vgl. Kromrey 2009: 50). Eine forschungsökonomische Effizienz stellt somit einen besonderen Anreiz dar (vgl. Mey et al. 2019). Dennoch kann die Sekundäranalyse auch Risiken bergen. Aufgrund der notwendigen Beschränkung auf vorhandenes Datenmaterial und mangelnder Forschungsdokumentationen, können Herausforderungen bei der Gewissenhaftigkeit der Auswertung sowie Schwierigkeiten bei der Beurteilung der Brauchbarkeit der Studien entstehen (vgl. Kromrey 2009: 507f.). *Diekmann* (2006) fordert generell eine gängigere Praxis der Replikation in der Sozialforschung, da dadurch die Qualität dieser verbessert und die veröffentlichten Primärstudien eingehender auf eine häufig fehlerhafte Bearbeitung hin überprüft würden (vgl. Diekmann 2006: 27f.). Wichtig sind die Beibehaltung der forschungsethischen Prinzipien, die für die Sekundäranalyse ebenso gelten, wie für sonstige Formen der empirischen Sozialforschung (vgl. Mey et al. 2019).

Eine Metastudie hingegen versteht sich als eine Methode der Sekundäranalyse, die in der Sozialforschung noch selten vorkommt, jedoch in Bereichen wie der Arbeits- und

Organisationspsychologie ein beliebtes Medium ist. Die Vorsilbe ‚Meta‘ signalisiert einen auf sich selbst nochmals angewendeten Vorgang. Nach *Glass* (1976) stellt sie eine Möglichkeit dar, einen Überblick über die Forschungen zu geben, die ein bestimmtes Thema verbindet und somit unabhängige Ergebnisse verschiedener Erhebungen zu verknüpfen. Daraus kann ein allgemeingültiges Resultat entstehen und verwertet werden (vgl. Stamm 2019: 6f.). Eine Gleichsetzung der Metastudie mit der Sekundäranalyse kann aufgrund der ähnlichen Aquirierung von Daten vorkommen. Allerdings handelt es sich um unterschiedliche Vorgehensweisen, die teilweise ineinandergreifen. Das Ziel einer Metastudie ist demnach darauf ausgerichtet, veröffentlichte Primär- und Sekundäranalysen zusammenzufassen. Die häufigste Form dieser Studie umfasst zusätzlich den Auftrag, mögliche Unterschiede der verschiedenen Studien aufzuzeigen und die Ergebnisse zu vergleichen (vgl. Diekmann 2006: 479ff.). Auf der einen Seite sollen durch die erneute Überprüfung zuverlässigere Ergebnisse gesichert werden. Auf der anderen Seite können dadurch, falls existierend, entsprechende Einflussfaktoren untersucht werden (vgl. Stamm 2019: 12). Die andere Variante ist die, Originaldaten von Primärstudien zusammenzufassen und auszuwerten (vgl. Diekmann 2006: 479ff.). Aufgrund der Masse an Daten und Publikationen, ist der Stand der Forschung oftmals nicht ganz deutlich zu erkennen sowie die Suche nach passendem Material erschwert. Nach *Wagner* und *Weiß* (2004) besteht eine Schwierigkeit darin, dass es methodische Differenzen und Unterschiede in der Qualität der Daten gibt. Ein Ergebnis eines Gesamtwerts bedeutet daher die Vermischung von guten und mangelhaften empirischen Erhebungen (vgl. Diekmann, 2004: 28).

„Methodische Standards, Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung von Daten für die Sekundärforschung, Replikationen und Metaanalysen, innovative Erhebungsverfahren und Auswertungstechniken bilden das Fundament einer kumulativen und professionellen Sozialforschung“ (Diekmann, 2006: 30).

Die Methode der Sekundäranalyse soll daher eine erleichternde Übersicht mit systematischem Zugriff ermöglichen. Es ist ein Versuch, Studien mit statistischen Methoden zusammenzufassen.

5. Konzeption der Sekundäranalyse

Im Allgemeinen soll die Auseinandersetzung mit empirischer Sozialforschung ebenso bei der Sekundäranalyse wie auch bei der aufwändigeren Metastudie dazu dienen, die praktische Arbeit zu überprüfen, zu vergleichen und bei Bedarf anpassen zu können (vgl. Stegmann 2012: 47). Zu Beginn einer Sekundäranalyse steht nach *Fricke* und *Treinies* (1985) die Definition der Fragestellung, die Literatursuche und -bewertung. Darauf folgen eine statistische Auswertung und eine Korrektur störender Einflüsse sowie abschließend eine Interpretation der Ergebnisse (vgl. Stamm 2019: 12). Ebenso müssen nach *Strauss* (1994) wissenschaftliche Theorien entworfen, ausgearbeitet und überprüft werden, obwohl jedoch in der Fachwelt Uneinigkeit darin besteht, wie das Vorgehen begrifflich zu bezeichnen ist (vgl. Strauss 1994: 37ff.). Bezüglich einer Konzeptualisierung von Daten ist jedoch auch bei der Sekundäranalyse erforderlich, eine Sortierung nach Kategorien zu erstellen und daraufhin eventuelle thematische Überschneidungen zu erkennen (vgl. Strauss 1994: 48f.).

Im Folgenden wird auf diese Kategorisierung sowie auf den Vorgang der Erstellung einer Sekundäranalyse näher eingegangen. Die Beschreibung, Herleitung und Konzeption der in dieser Arbeit entworfenen Sekundäranalyse wird insbesondere in Teil III der Ausarbeitung unter dem Punkt ‚Auftrag und Umsetzung‘ bearbeitet.

6. Eine erste Unterscheidung durch drei Hauptkategorien

In diesem Teil der Arbeit geht es um die Vorbereitung einer Ausarbeitung der Sekundäranalyse. Hierfür werden im Folgenden als erster Schritt die drei Hauptkategorien, die zur Unterscheidung und Vergleichbarkeit der Studien dienen, vorgestellt.

6.1 Grundlagenforschung

Ein markantes Merkmal der Grundlagenforschung ist die Ausarbeitung von allgemeinen Themen. In dieser Arbeit beziehen sich bspw. auf Grundlagen der Gemeinwesenarbeit, soziale Systeme oder soziale Umstände ohne die Notwendigkeit eines Forschungsauftrags (vgl. Engelke et al. 2007: 25). Generell gilt sie als wertfrei sowie nicht anwendungsorientiert, sondern zielt auf eine Verbesserung, Widerlegung oder Erweiterung von bisherigen

entwickelten Theorien (vgl. Spektrum 2001). Der Begriff der Grundlagenforschung ist dabei nach *Schweikart* und *Steiner* (2007) in wissenschaftlichen Veröffentlichungen nicht einheitlich verwendet. Jedoch definieren die beiden sie als eine Art freie Forschung, da sie nicht die Pflicht eines Auftrags aus der Praxis erfüllen muss, sondern disziplinübergreifend Ursachen erschließt. Im Gegensatz zur Auftragsforschung muss daher kein bestimmtes Resultat erzielt werden. Die Sozialarbeitsforschung weist des Weiteren eine Besonderheit bezüglich der Anwendungsorientierung auf (vgl. Engelke et al. 2007: 25f., zit. n. Schweikart & Steiner 2007). Sie analysiert die Praxis in ihrer Erscheinungsform, wodurch diese selbst zum Forschungsgegenstand wird und sich somit von der Praxisforschung nicht gänzlich abgrenzt, dennoch unterscheidet. Beispiele hierfür sind die Professions- und Kompetenzforschung, die die Tätigkeit der Sozialarbeit hinsichtlich Rollenbilder, Fähigkeiten und Erfahrungen der Fachkräfte untersucht oder die Resilienzforschung, welche sich im Gegensatz dazu den Adressat*innen der Sozialarbeit und ihrer Widerstands- sowie Selbsthilfekräfte widmet (vgl. Hinken 2010: 22ff.). Ein Beispiel dafür wäre eine generelle Auskunft über die Lebensrealität einer bestimmten Zielgruppe (vgl. Mayer 2017: 383). Insgesamt handelt es sich dabei um die Optimierung der Grundlagen in der Praxis (vgl. Hinken 2010: 22ff.). Die Zeitschrift *Spektrum* fasst die Grundlagenforschung folgendermaßen zusammen: „Forschung, die ohne dass die Frage nach der unmittelbaren Nützlichkeit gestellt wird, auf die Gewinnung neuer Erkenntnisse und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven ausgerichtet ist“ (vgl. Spektrum 2001).

6.2 Methodenforschung

Die Methodenforschung befasst sich im Gegensatz zu der Grundlagenforschung speziell mit der Analyse von angewandten Methoden in der Praxis. Durch die Vergleiche mehrerer Maßnahmen, können die entsprechenden Handlungen auf ihre Wirksamkeit und ihren Nutzen hin überprüft werden. Dies ermöglichen die Verbesserung und Erweiterung bisheriger Praxisanwendungen (vgl. Blanz 2015: 264). Hauptanliegen der Methodenforschung ist jedoch die Entwicklung neuer oder ergänzender Maßnahmen, die in der Praxis angewandt werden sollen. Somit trägt die Methodenforschung zur erhöhten Qualität von Daten und Aussagekraft über die Ergebnisse sowie zur alltäglichen Praxis erheblich bei (vgl. Diekmann 2006: 30).

6.3 Wirkungsforschung

Wie der Name erahnen lässt, wird bei dieser Kategorie, die Wirkung von etwas erforscht. „Was mit Sozialer Arbeit erreicht wird, ist an die Fragen, womit und wie es erreicht wird, gekoppelt“ (Eppler et al. 2011: 252). Dabei kann es sich um ein spezielles Konzept handeln, um verschiedene Programme sowie Strukturen oder Verfahren, welche auf ihren Effekt und ihre Wirksamkeit in der Praxis untersucht werden. Berücksichtigt werden in der wissenschaftlichen Erhebung auch die jeweiligen Umstände, Bedingungen und Handwerksinstrumente. Somit kann die Methodenforschung zwar Methoden auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, die Wirkungsforschung jedoch kann Diverses auf ihre Effekte untersuchen (vgl. Stegmann 2012: 31). Die erzielte Messbarkeit und Auswertung einer Wirkung sollen ausschlaggebend für weitere Entscheidungen im Praxisfeld sein. Dabei kann auch die Frage beantwortet werden, ob bestimmte Ziele erreicht wurden, die zuvor festgelegt wurden. Dazu müssen in der Kausalität Wirkung und Ursache berücksichtigt werden sowie eine abgesicherte Forschung und Wirkungsorientierung umfassen. *Schneider* (2011) wirft allerdings die Frage auf, ob das Wirkungs- Ursache- Prinzip überhaupt im sozialen Arbeitsfeld und komplexen sozialen Systemen greift. Er thematisiert auch den kritisch zu betrachtenden Zusammenhang mit der Effektivität der Arbeit, unter anderem sogar als Voraussetzung für die finanzielle Förderung. Demnach ist zu beachten, dass Wirkung subjektiv und objektiv beurteilt werden kann. Jedoch besteht in der Sozialarbeit ein Interesse darin, eine Bestätigung der angewandten Methoden zu erhalten sowie die Arbeit kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern, um Klient*innen gerecht zu werden, Selbstbestimmung zu fördern und Sozialräume sinnvoll zu gestalten (vgl. Eppler et al. 2011: 13ff.). Nach *Haller* (2007) bestimmt die Wirkungsforschung in erster Linie das Ergebnis der Wirkung der Unterstützungsprozesse für die Klient*innen und die Auflösung eines sozialen Problems durch Professionelle der Sozialen Arbeit. In die Evaluation miteingeschlossen werden dabei die Faktoren der Interventionen, die erreichte Wirkung, der organisatorische und institutionelle Kontext wie auch die Lebenswelt, der gesellschaftliche und politische Kontext der Klient*innen. „Zusammengefasst steht der dynamische Unterstützungsprozess im Zentrum der Forschungsaktivität [...]“ (vgl. Eppler et al. 2011: 238ff.; zit. n. Haller 2007).

7. Eine weitere Unterscheidung durch eine Unterkategorienbildung

Die Kategorienbildung bestimmt die Bearbeitung der Sekundäranalyse. Während die drei erwähnten Hauptkategorien deduktiv, also von außen vorgegeben worden sind, sind die weiteren Unterkategorien induktiv, somit anhand wesentlicher Informationen aus einer jeweiligen Erhebungen herausgefiltert worden. Diese Methode der Unterscheidung im Verlauf der Auswertung zeigt die zu betonenden Wertebereiche auf, die vergleichbare Inhalte zusammenfassen (vgl. Stegmann 2012: 94). Im Anschluss an das Zusammentragen von Studien, ist die Gestaltung einer vergleichbaren Form, der nächste essenzielle Schritt der Analyse (vgl. Stamm 2019: 13). Der Vorgang der weiteren Unterscheidungen durch Unterkategorien heißt „Subdimensionalisierung“, wodurch die Unterkategorien auch Subkategorien oder Subdimensionen genannt werden (vgl. Strauss 1994: 41).

Wie die Sekundäranalyse und die Kategorisierung hierbei gestaltet wurde, wird im Folgenden beschrieben.

Teil III: Die Aus- arbeitung der Sekundäranalyse

8. Schriftliche Niederlegung der Studienanalyse

Im dritten Teil dieser Arbeit wird die schriftliche Niederlegung, demnach die Sekundäranalyse, ausgearbeitet. In den ersten beiden Theorieteilen wurde darauf verwiesen, dass im letzten Teil näher auf erwähnte Sachverhalte eingegangen werden wird. Darauf wird hier Bezug genommen, wodurch manches bereits bekannt erscheinen könnte. Es wird sich den Fragen gewidmet, wie der Auftrag umgesetzt wurde und welche Unterschiede der Daten, insbesondere in formeller Hinsicht zu beachten sind. Darauf folgt die Information darüber, von welchen Datenbanken die wissenschaftlichen Studien bezogen und wie die Kategorisierung gehandhabt wurde. Des Weiteren werden der Aufbau, die Darstellung und der

Vorgang der Erstellung der Übersicht sowie die Tabelle erklärt. Abschließend werden die zentralen Ergebnisse ausgearbeitet und zusammengefasst. Hierbei wird deutlich, dass diese Arbeit gleichermaßen systematisch, wie die Sekundäranalyse selbst, aufgebaut ist und Schritt für Schritt erfolgt und beschrieben wird.

8.1 Auftrag und Umsetzung

Der Auftrag besteht allgemein darin, Daten zu generieren, zusammenzutragen und daraufhin zu kategorisieren und analysieren (vgl. Strauss 1994: 48f.). An dieser Stelle soll das Ziel dieser Arbeit durch die bereits erwähnte Passage *Diekmanns* (2006) erneut aufgegriffen werden. Die Methode der Sekundäranalyse soll eine Übersicht mit systematischem Zugriff ermöglichen, da aufgrund der Masse an Daten und Publikationen, der Stand der Forschung oftmals nicht ganz deutlich zu erkennen sowie die Suche nach passendem Material erschwert ist (vgl. Diekmann 2006: 480). Hierfür wurden auf diversen Datenbanken Studien eingesehen und jene ausgewählt, die thematisch mit dem Feld der Gemeinwesenarbeit in Verbindung stehen. Nachdem eine Studie gefunden und als passend erachtet wurde, ist sie in eine Tabelle eingetragen worden, welche eine der drei Hauptkategorien umfasst: Die Grundlagenforschung, die Methodenforschung und die Wirkungsforschung. Einer dieser Kategorien wurde die Studie aufgrund der in Punkt 4 erwähnten Kriterien und Definitionen der Forschungen zugeordnet. Zudem sind relevante Schlagwörter bestimmt worden, die essenzielle Themen der Studie hervorheben. Diese Schlagwörter wurden in ein Schlagwortverzeichnis eingetragen, wodurch die Möglichkeit geschaffen wurde, bei der Suche nach einem bestimmten Wort die dazu passende(n) Studie(n) zu finden. In beiden Registern ist jeweils der URL-Link der Studie zu finden wie auch in einem separaten klassischen Quellenverzeichnis. Die Ordnung ist alphabetisch. Detaillierter wird die Umsetzung im Folgenden veranschaulicht.

8.2 Formelle Unterschiede der Datenerhebung

Erste Unterschiede beginnen bei der Suche nach den Daten, d.h. bei der Zugänglichkeit und der genutzten Plattform für die Publikation. Dabei kann zudem das Hindernis auftreten, dass die Einsicht in die Veröffentlichungen kostenpflichtig ist. Außerdem handelt es sich um

verschiedene Formen der Datenerhebung, wie z.B. Zeitschriftenartikel, offiziell beauftragte Forschungen vom Bundesministerium oder Praxisprojekte. Damit einher gehen ebenfalls differente Zielsetzungen und Anforderungen wie auch die dafür angewandten Methoden. Weitere Merkmale betreffen den zeitlichen Rahmen und die Anzahl der Autor*innen. In diesem Zusammenhang sollte hervorgehoben werden, dass diese nicht zwingend genannt, sondern manchmal nur die Herausgeber aufgeführt werden. Eine weitere Herausforderung stellt die Themenbestimmung dar, die die Schwierigkeit der Auswahl des Materials erhöht. *Stövesands* (2019) Worte fassen dies folgendermaßen zusammen: „Nicht überall, wo GWA drin ist, steht GWA drauf“. Das bedeutet, dass die Suche erweitert werden muss und verwandte Themen einschließt.

Eine Auflistung der Datenbanken soll einen vereinfachten Überblick über den ersten Schritt des Suchprozesses verschaffen. Die Reihenfolge ist alphabetisch und sagt zunächst nichts über die Relevanz der Plattformen für diese Sekundäranalyse aus, welche weiterführend in Punkt 9 erörtert wird.

Datenbanken:

- BAG: Bundesarbeitsgemeinschaft für Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
- BBSR: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung/ BMUB: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Förderprogramm: Soziale Stadt, Städtebauförderung
- BMFSFJ: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- DGSA: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
- E & C: Bundesmodellprogramm für Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten
- EconStor
- Empirica
- ISAB: Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung
- Portal Bürgerbeteiligung
- Socialnet bzw. Sozialraum: Das Netz für die Sozialwirtschaft
- Sozialer Raum und Gemeinwesenarbeit: ein Blog von Christoph Stoik

- SSOAR: Social Science Open Access Repository;
ehemals: GESIS, welche heute nur noch Archive beinhaltet und automatisch auf SSOAR weiterleitet
- Stadtteilarbeit
- VHW: Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
- Victor-Gollancz-Stiftung

Im Anschluss an das Zusammentragen von Studien, ist die Gestaltung einer vergleichbaren Form, der nächste essenzielle Schritt der Analyse (vgl. Stamm 2019: 13). Andernfalls würde der einzige Nutzen der Datensammlung in der Datensammlung selbst bestehen, möglicherweise um die Anzahl der Studien bestimmen zu können. In der vorliegenden Arbeit ist die Vergleichbarkeit allerdings von Bedeutung, um verschiedene Studien gleichzeitig zu einem gezielten Thema oder einer Kategorie zur Hand zu haben.

Gesetzt den Fall, eine Person möchte beispielsweise einen Artikel oder eine Hausarbeit über das Thema Empowerment in Zusammenhang mit Gemeinwesenarbeit schreiben. Dann ist es möglich, die Übersicht im Anhang dieser Arbeit aufzuschlagen, im Schlagwortverzeichnis das Wort Empowerment unter der alphabetischen Ordnung, somit dem Buchstaben E zu suchen und dadurch alle in diesem Rahmen gesammelten Studien, die das Thema Empowerment in irgendeiner Weise behandeln, in der Zeile einsortiert zu finden und den Link der Studie aufzurufen. Ergänzend dazu finden sich weitere Schlagwörter, die die jeweiligen Studien behandeln und eventuell für die Umsetzung der geplanten Arbeit nützlich sein können.

Wie kann eine solche Darstellung aussehen? Im nächsten Schritt der Ausarbeitung der Sekundäranalyse geht es um die Kategorisierung und die systemische Einordnung der gesammelten Studien. Der Vorgang wird im folgenden Abschnitt beschrieben.

8.3 Gestaltung des Vorgangs der Kategorienbildung

Wie bereits angedeutet, ist die Kategorisierung in mehreren Schritten erfolgt. Zunächst gibt es die deduktive Herangehensweise, bei der die Kategorien vorgegeben sind. In diesem Fall sind es die drei Hauptkategorien Grundlagenforschung, Methodenforschung und Wirkungsforschung, die im Auftrag der Bachelorarbeit festgelegt wurden. Die jeweiligen

Definitionen wurden als Kriterien für die Einordnung der gesammelten Studien herangezogen. Diese wurden nach eigenem Ermessen sowie besten Wissen und Gewissen zugeordnet. Jedoch besteht kein Garantieanspruch auf eine fehlerfreie Sortierung oder einen Interpretationsspielraum, der durch die teilweise sehr ähnlichen Merkmale der Hauptkategorien mehrere Zuordnungen zulässt. Im Falle einer Zuordnung in zwei Hauptkategorien, ist dies in der Tabelle deutlich erkennbar und gekennzeichnet. Die Sortierung richtet sich dabei nach dem gängigen Schema der alphabetischen Ordnung der Autor*innen bzw. Herausgeber, für den Fall, dass keine Autor*innen angegeben sind. Ergänzend finden sich diese Autor*innen bzw. Herausgeber mit der vollständigen Quellenangabe inklusive Datum des Zugriffs auf einem separaten Quellenverzeichnis im direkten Anschluss der Übersicht im Anhang.

Um die Erklärung zu veranschaulichen, folgt ein Beispiel der Hauptkategorie Wirkungsforschung. Hierbei ist zu sehen, dass jede Tabelle mit jeweils einer Hauptüberschrift versehen wurde. Darunter sind vier Spalten, in denen die Autor*in(nen)/ Herausgeber, das Erscheinungsjahr sowie der Titel der Erhebung, die Datenbank, auf der sie gesichtet wurde und der Link (URL), auf dem sie zu finden ist angegeben sind. In der letzten Spalte sind weitere Schlagwörter zu finden, welche im nächsten Schritt im Schlagwortverzeichnis alphabetisch aufgelistet sind.

WIRKUNGSFORSCHUNG			
Autor*in(en)/ Hrsg.	Erscheinungs- jahr	Titel, Datenbank & URL	Weitere Schlagwörter
Hauberger, Doris Roessler, Marianne	2003	Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339	Aktivierung Aktionsforschung Ehrenamt Empowerment Partizipation Stadtteilarbeit

(Abb. 6: Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019)

Anhand des Beispiels der Studie ‚Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung‘ von *Hauberger* und *Roessler* aus dem Jahr 2003 ist abzulesen, dass die Studie auf SSOAR/ GESIS aufgerufen wurde (vgl. *Hauberger* 2003). Zu beachten ist der Zitationshinweis, der bei einer Verwendung der Studie als Quelle angegeben werden muss. Ebenfalls ist im Gegensatz zum nachfolgenden Beispiel eine unterschiedliche Schrift in der Spalte der weiteren Schlagwörter erkennbar.

Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung	Evaluation Quartiersmanagement: Bülowsstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf	<i>Berlin</i> <i>Praxisbeispiel</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i>
--	---	--

(Abb. 7: Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019)

Bei diesem Beispiel der erhobenen Studie ‚Evaluation Quartiersmanagement‘ am Praxisbeispiel der ‚Bülowsstraße/ Wohnen am Kleistpark‘ in Berlin der Stadtentwicklung Berlin, Bereich des Quartiersmanagement durch den Auftraggeber der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (vgl. Stadtentwicklung Berlin) sind die weiteren Schlagwörter in einer kursiven Schrift. Grund dafür ist, dass die Begriffe des ersten Beispiels auf der Seite ‚SSOAR/ GESIS‘ bereits von den beiden Autorinnen angegeben waren, wohingegen die Wörter in der kursiven Schrift nach Einsicht der Daten selbst bestimmt wurden. Dies gilt auch in den anderen tabellarischen Übersichten der Hauptkategorien und des Schlagwortverzeichnis. Des Weiteren ist in diesem Beispiel ‚Empirica‘ die aufgeführte Datenbank und es handelt sich hierbei um die einzige Studie, welche mit keinem Erscheinungsjahr versehen wurde. Ein weiteres Beispiel ist die von *Stövesand* entwickelte Maßnahme ‚StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt‘ aus dem aktuellen Jahr, welche in die Methodenforschung eingeordnet und auf der Datenbank Sozialer Raum und GWA veröffentlicht wurde (vgl. Stövesand 2019)

METHODENFORSCHUNG			
Autor*in(en)/ Hrsg.	Erscheinungs- jahr	Titel, Datenbank & URL	Weitere Schlagwörter
Stövesand, Sabine	2019	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/	<i>Empowerment</i> <i>Häusliche Gewalt</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Partnergewalt</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i>

(Abb. 8: Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019)

Somit sind es drei Tabellen im Rahmen der Zuordnung in die Hauptkategorien. Eine zusätzliche große Übersicht in tabellarischer Form stellt das Schlagwortverzeichnis dar. Die veröffentlichten oder herausgearbeiteten Begriffe können auch als Unterkategorien bezeichnet werden, welche induktiv bestimmt worden sind. Somit heben sie die relevanten Themen einer Erhebung hervor, sodass zum einen der Inhalt leichter zugänglich ist, zum anderen die

Studien anhand eines Schlagwortes gefunden werden können. Das Register soll eine ähnliche Orientierung bieten, wie ein Nachschlagewerk oder ein metaphorisches Wörterbuch. Um auch hier eine Veranschaulichung zu ermöglichen, folgt ein Auszug aus dem Schlagwortverzeichnis.

SCHLAGWORTVERZEICHNIS				
Schlagwort	Autor*in(en)/ Hrsg.	Jahr	Titel, Datenbank & URL	weitere Schlagwörter & Hauptkategorie
Empowerment	Hauberger, Doris Roessler, Marianne	2003	Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339	Aktivierung Aktionsforschung Ehrenamt Partizipation Stadtteilarbeit Wirkungsforschung
Empowerment	Stövesand, Sabine	2019	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/	<i>Häusliche Gewalt</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Partnergewalt</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung

(Abb. 9: Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019)

Hierbei ist zu erkennen, dass das Schlagwort nun in der ersten Spalte steht. Diese sind ebenfalls alphabetisch geordnet. Wenn demnach das Beispiel von einer Person wieder aufgegriffen würde, die einen Artikel oder eine Hausarbeit über Empowerment in Zusammenhang mit der Gemeinwesenarbeit schreiben möchte, könnte sie hiermit sowohl die Erhebungen von *Hauberger* und *Roessler* (2003) finden, als auch die Methode von *Stövesand* (2019). Zudem besteht die Möglichkeit, das Erscheinungsjahr, die Datenbank, den Link und die weiteren Schlagwörter ebenfalls ablesen zu können. Eine Ergänzung findet sich in der rechten Spalte, in der die Hauptkategorie in nicht kursiver Schrift als letzte Kategorie der Zeile sowie als Ausnahme unabhängig der alphabetischen Ordnung aufgeführt wird. Für den Fall, dass eine Erhebung zwei Hauptkategorien zugeordnet wurde, sind an dieser Stelle beide aufgeführt.

Schlagwort	Autor*in(en)/ Hrsg.	Jahr	Titel, Datenbank & URL	weitere Schlagwörter & Hauptkategorie
A				
Akteur*innen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/t_hemen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2	<i>Arbeitsweise</i> <i>Praxisbeispiele</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Akteur*innen	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webpage: http://www.marge-trinational.eu/de/	<i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i>

(Abb. 10: Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019)

Im diesem nächsten Beispiel könnte das Wort Akteur*innen unter dem Buchstaben A gesucht worden sein. Hierbei könnte entweder die Studie ‚MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet‘ von *Becker* aus dem Jahr 2018 (vgl. Becker 2018) in Zusammenhang mit grenzübergreifender Kooperation oder Vielfalt von Nutzen sein oder die Auftragsforschung des BMUB ‚Quartiersmanagement Soziale Stadt – eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort‘ (vgl. BMUB 2016) bezüglich Praxisbeispielen. Im Folgenden werden nun die zentralen Ergebnisse der Sekundäranalyse beschrieben.

9. Zentrale Ergebnisse der Sekundäranalyse

Der letzte Punkt dieser Arbeit erläutert die Erkenntnisse, die aus der Sekundäranalyse hervorgehen. Bisher wurden sowohl auf die Gemeinwesenarbeit als auch auf die Forschung und ihre Bedeutung im Allgemeinen eingegangen. In diesem Abschnitt wird dieses Wissen erforderlich, um einen Transfer zwischen den beiden Teilen herzustellen und die tabellarische Übersicht eingehender lesen zu können.

Durch ein systematisches Arbeiten von außen nach innen, werden zunächst die Datenbanken beschrieben. Die Auswahl dieser wurde durch Hinweise, Empfehlungen, weiterführende Links, Nachschlagen und gezielte Onlinesuche bestimmt, wodurch sich die Fülle an Datenbanken und Publikationen Schritt für Schritt offenbarte. Die meisten Erhebungen sind öffentlich und frei zugänglich gewesen. Jedoch ergaben sich, wie *Kromrey* (2009) prophezeit hatte und wie in Punkt 3 erwähnt wurde, Schwierigkeiten bei der

Beurteilung der Brauchbarkeit der Studien (vgl. Kromrey 2009: 507f.). Beispielhaft ist die Publikationsseite ‚Sozialer Raum und Gemeinwesenarbeit‘, ein Blog von *Stoik*, da in der Regel die Seriosität der Quellen eines privaten Blogs hinterfragt wird. In diesem Fall wurde der Blog aufgrund des informativen Dokumentationsinhalts sowie der in der Fachliteratur bekannten Namen von *Stoik* und der veröffentlichten Publikationen, wie ein Handlungskonzept von *Stövesands* (vgl. Stoik 2019), in die Quellen dieser Arbeit aufgenommen. Ein weiterer Punkt ist, dass aufgrund der Masse an vorhandenem Datenmaterial und der Vielfaltigkeit der Themen und Datenbanken in Zusammenhang mit der Gemeinwesenarbeit, Herausforderungen bei der Auswertung entstehen können. An dieser Stelle wird dennoch ein Versuch gewagt, durch Beispiele von Erhebungen unterschiedlicher Datenbanken dem Ziel der Ausarbeitung näher zu kommen. Dies hat auf der einen Seite den Zweck, aufzuzeigen, welche Thematiken u.a. auf den jeweiligen Plattformen zu finden sind. Auf der anderen Seite soll es einen guten Einblick in die Diversität und das weite Feld der Forschung zur Gemeinwesenarbeit ermöglichen. Alle folgenden genannten Erhebungen sind ebenfalls in der übersichtlichen Darstellung im Anhang eingeordnet. Die Reihenfolge der Datenbanken entspricht in etwa dem Schema der Suche. Zunächst wird auf ‚SSOAR‘, ehemals ‚GESIS‘ eingegangen, welches in dieser Arbeit die erste bearbeitete Datenbank war. Anschließend folgen ‚Stadtteilarbeit‘ und das ‚Stadtteilfeörderprogramm Soziale Stadt‘, worauf ‚Socialnet‘ bzw. ‚Sozialraum‘ und weitere anschließen.

Einen zugänglichen Einstieg in die Forschung zur Gemeinwesenarbeit eröffnet die Datenbank ‚SSOAR/ GESIS – Social Science Open Access Repository‘, auf welcher unterschiedliche Themen zu finden sind. Forschungen, die in ihrem Titel den Begriff Gemeinwesenarbeit tragen, gibt es in einer überschaubaren Anzahl, wie z.B. die Forschung von *Hauberger* (2003) über ‚Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung‘ (vgl. Hauberger et al. 2003). Jedoch gibt es einige Daten zu Methoden, Bürger*inneninitiativen oder Bürger*innenbeteiligung, die in Zusammenhang mit der Sozialen Arbeit im Gemeinwesen stehen. Ein Beispiel ist die Erhebung von *Braun* (1998) über die Motive und das Engagement älterer Bürger*innen (vgl. Braun 1998). Ebenfalls sind dort Zielgruppenforschungen zu finden, welche Adressant*innen der Gemeinwesenarbeit beschreiben. Mit in die Übersicht aufgenommen wurden zudem Erhebungen, die den sozialen und gesellschaftlichen Wandel erforschen, welcher zum Arbeitsalltag von Professionellen im Gemeinwesen gehört und die Bedürfnisse der

Akteur*innen widerspiegeln kann sowie den Auftrag im Rahmen der Kommunalpolitik beeinflusst. Im Vergleich dazu gibt es auf der Publikationsseite ‚Stadtteilarbeit‘ im Portal ‚Bürgerbeteiligung‘ eine geringere Anzahl an Studien, welche jedoch spezifisch die Arbeit im Gemeinwesen analysieren. Eine Publikation handelt z.B. von Gemeinwesenarbeit und Schuleinrichtungen. Dabei geht es vor allem um die Aufgabe der Kommunalpolitik und der Quartiersarbeit, die Lebenszusammenhänge der Adressant*innen unter Einbezug des Sozialen Raums, in diesem Fall der Schule, zu verbessern und sich dabei auf die Tradition der Sozialen Arbeit mit Großgruppen und diversen Sozialformen in kommunalpolitischem Zusammenhang zu berufen (vgl. Hollenstein & Romppel 2018). Außerdem wird in einer Erhebung die Flüchtlingspolitik aufgegriffen und wie sich partizipative Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit positiv auf die Integration auswirken können. Dabei werden speziell Stadtteilzentren oder Nachbarschaftshäuser aufgefordert, einseitige Hilfe zu beenden und sich stattdessen ebenfalls auf die Fähigkeiten der Menschen mit Fluchterfahrung zu konzentrieren und diese einzubringen (vgl. Strassburger 2015).

„Die Situation der Neuankömmlinge und die Herausforderungen, die sich im Zuge ihrer kurz- und mittelfristigen Integration stellen, stehen regelmäßig auf der Agenda der Vernetzungsrunden der Einrichtungen und Träger im Sozialraum. Über diese etablierten Strukturen können Schulen, Kitas, Jugendhilfe-, Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen erreicht und eingebunden werden. Gewachsene kollegiale Beziehungen erleichtern es, bürokratische Verfahren zu beschleunigen, strukturelle Mängel zu erkennen und Lösungen dafür zu finden oder mit vereinter Kraft auf Missstände hinzuweisen“ (ebd.)

Demnach symbolisiert diese Erhebung einen Appell an die Besinnung auf Ressourcenorientierung und konstruktive Vernetzungsarbeit. Neben den lokalen Aufgabenbereichen der Gemeinwesenarbeit, gibt es auch stadtübergreifende Austauschprogramme, die sowohl Netzwerkarbeit mit anderen Regionen Deutschlands wie auch internationale Kooperationen ermöglichen können. Ein solches Beispiel ist das Forschungsprojekt ‚MARGE‘, das am EU-Förderprogramm ‚INTERREG‘ in Zusammenarbeit mit Frankreich und der Schweiz in der Oberrheinregion teilnimmt und die Einbindung benachteiligter Quartiere untersucht. Ziel ist es, das Netzwerk systematisch zu unterstützen und dadurch die Option zu schaffen, innovative Ideen zu entwickeln, gegenseitigen Austausch darüber sowie den Transfer in die verschiedenen Quartiere zu ermöglichen (vgl. Becker 2018). Es finden sich dort ebenfalls allgemeinere Themen, die von der ‚DGSA – Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit‘ untersucht wurden. Dazu zählt z.B. die Informationsvermittlung im Rahmen der

Grundlagenforschung über Prinzipien der Gemeinwesenarbeit, welche Sachverhalte analysieren, wie die Vielfalt im Quartier, die Bedürfnisse von Adressat*innen oder eine nachhaltigere Gesellschaftsstruktur (vgl. DGSA 2019). Die ‚DGSA‘ setzt sich bei ihrer Arbeit dabei für einen größeren Aufbau von internationalen Kooperationen, eine stärkere Verankerung der Forschung in der Lehre der Sozialen Arbeit, eine größere Vernetzung und regen Austausch der Professionellen der Sozialarbeit und den Bezugswissenschaften sowie eine stärkere Beteiligung an Fachdiskursen ein (ebd.).

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass während der Recherchearbeit die Daten frei auf der Website ‚Stadtteilarbeit.de‘ zugänglich waren, mittlerweile jedoch die Autorisierung gesperrt worden ist.

Ferner fördert und publiziert das ‚BBSR, das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung‘ sowie das ‚BMUB, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit‘ diverse Forschungsprojekte. Dies sind außerdem wichtige Investoren vieler verschiedener Projekte, die ebenso für die Gemeinwesenarbeit relevant sind. Unter anderem werden die Rolle und der generelle Beitrag sowie die Verankerung der Gemeinwesenarbeit evaluiert. Seit April 2018 läuft hierzu das Forschungsprojekt ‚Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln‘ (vgl. BBSR 2018), welches bereits unter Punkt 2 dieser Arbeit Erwähnung findet und in der übersichtlichen Darstellung hinzugefügt wurde. Allerdings liegen derzeit noch keine Ergebnisse vor. Ein großes Projekt ist das bereits bekannte Programm der ‚Sozialen Stadt‘, dessen Wirkungen und Ergebnisse regelmäßig auf die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Projekte überprüft werden. Die letzte Zwischenevaluation in Form einer Sekundäranalyse war im Jahr 2017. Dabei wurde dem Auftrag nachgegangen, vorhandene Ansätze in der Gemeinwesenarbeit, wahrgenommene Aufgaben und involvierte Akteur*innen zu erforschen. Speziell waren die Fragen nach den stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Instrumenten, dem Beitrag der Gemeinwesenarbeit, insbesondere zur Stabilisierung von benachteiligten Quartieren oder der Potenziale und Grenzen von sozialraumorientierter Arbeit. Von Bedeutung war auch, welchen Mehrwert Kommunen daraus ziehen, Gemeinwesenarbeit etabliert zu haben. Damit wurden grundlegende Fragen zum Nutzen und zur Etablierung der Gemeinwesenarbeit gestellt. Die Antworten skizzierten einen positiven Effekt und wurden mit der Aufforderung abgeschlossen, die ‚Soziale Stadt‘

und die Gemeinwesenarbeit weiter auszubauen. Zusammenfassend wurde empfohlen, das Programm fortzuführen und ausreichend zu investieren, da „die Soziale Stadt dort eingesetzt wird, wo sie am nötigsten ist“ (BBSR 2017). Ihr Beitrag umfasse einen Einfluss auf die Stabilisierung von Quartieren. Zudem hätte sie positive Effekte auf den sozialen Raum, das soziale Miteinander, Handlungs- und Entwicklungskonzepte und das Quartiersmanagement. Betont wird auch, dass in manchen Quartieren der Arbeit keine Frist gesetzt werden sollte, sondern eine dauerhafte Installierung des Förderungsprojekts ‚Soziale Stadt‘ zielführend sein sollte. Im Idealfall wird geraten, „auf Bundes- und Landesebene die ressortübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren und ein nationales Aktionsprogramm zu initiieren“ (ebd.). Zusätzlich wird auf der Website des BBSR zur Bundeskonferenz ‚Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Stadt‘ eingeladen. Die nächste wird am 25. und 26. November 2019 zum 20. Jubiläum in Berlin stattfinden. Dort sollen Diskussionen über Studien und Ergebnisse mit besonderem Augenmerk auf die erwähnte, derzeit laufende Erhebung über die Funktion der Gemeinwesenarbeit in der ‚Sozialen Stadt‘, geführt werden. Außerdem soll eine allgemeine Bilanz bezüglich des Programms der ‚Sozialen Stadt‘ gezogen sowie mögliche neue Perspektiven und Impulse in den Quartieren kreiert werden (vgl. Soziale Stadt NRW 2019). Demnach wird hier eine Plattform angeboten, gemeinsam daran teilzunehmen, die Ergebnisse zu analysieren und anhand der Erfahrungen aus der praktischen Arbeit, ausgewählte Projekte entsprechend weiterzuentwickeln. Hinzukommend veröffentlicht das ‚BMUB‘ in der Publikationsreihe ‚Quartiersmanagement Soziale Stadt‘ verschiedene Praxisbeispiele aus Berlin, Dortmund, Magdeburg, Raunheim und Elmshorn, welche hier aufgrund ihrer erfolgreicher Umsetzung bezüglich Bildung von Netzwerken, Aktivierung von Nachbarschaften oder Unterstützung von Engagement u.a., aufgeführt werden. Gemeinsam haben diese Städte, dass sie in benachteiligten Stadtteilen Programme der ‚Sozialen Stadt‘ fest etabliert haben (vgl. BMUB 2016). Nach *Strauss* (2019) bildet das ‚Quartiersmanagement Soziale Stadt‘ durch eine direkte Anlaufstelle vor Ort das Bindeglied von Quartier und Kommune und daher „einen grundlegenden Bestandteil für den integrierten Handlungsansatz im Programm Soziale Stadt“ (vgl. *Strauss* 2019). Die genannten Fallbeispiele sind ebenfalls unter ‚Quartiersmanagement Soziale Stadt – Ein Ansatz für integriertes Handeln‘ zu finden (vgl. BBSR 2016).

Neben den bisherigen Datenbanken ist im sozialwissenschaftlichen Bereich ebenso die Plattform ‚Socialnet‘, bzw. in der Zitation auf Empfehlung der Website ‚Sozialraum‘

genannt, von hoher Relevanz. Sie bietet Fachinformationen aus Sozialwirtschaft und Non-profit-Management.

„Die aktuell deutlich steigenden Anforderungen an das Sozial- und Gesundheitswesen erfordern eine hohe Innovationsrate und effiziente Abläufe. Um Informationen und Erfahrungen möglichst schnell und gezielt nutzbar zu machen, setzt socialnet auf eine breite Vernetzung mit Experten, Entscheidungsträgern und Organisationen von überregionaler Bedeutung. Zur Sicherstellung der eigenen Innovationsfreude baut socialnet auf ein interdisziplinäres Team, Kooperationsbereitschaft und eine virtuelle Unternehmensstruktur“ (socialnet 2019).

Hier sind diverse Forschungen zur Gemeinwesenarbeit publiziert, die entsprechend des Leitbilds der Datenbank, leicht zugänglich sind. Dabei werden viele verschiedene Themenbereiche sowohl im Allgemeinen als auch sehr spezifisch untersucht. Im Folgenden werden nur ein paar wenige Erhebungen aufgeführt, die die große Bandbreite an Datenmaterial und die Möglichkeit der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung verdeutlichen sollen. Beispiele hierfür sind Studien zur ‚Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum‘ (vgl. Kirsch et al. 2012), zum ‚Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum‘ (vgl. Berding 2016), zu ‚Konfliktfeldern und Handlungsstrategien im Stadtteil‘ (vgl. Harth et al. 2015), zur ‚Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung‘ (vgl. Becker 2016), ‚ein fachliches und persönliches Resümee‘ des Stadtteils Rieselfelds in Freiburg (vgl. Back 2018) sowie verschiedene Studien über das Thema Gerontologie, z.B. ‚Altern im Sozialraum und Quartier‘ (vgl. Müller et al. 2018).

Im Gegensatz dazu ist die Plattform ‚E & C – Bundesmodellprogramm Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten‘ in Kooperation mit dem ‚Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend‘ spezialisiert auf die Förderung von Ressourcen in der Kinder- und Jugendhilfe durch langfristig wirksame Angebots- und Hilfestrukturen. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang vor allem der Prozess kommunalpolitischer Entscheidungen und die Relevanz jeweiliger Netzwerke und Akteur*innen (vgl. DJI 2019).

Darüber hinaus gibt es die Datenbank des VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., welcher sich als gemeinnütziger Verein „durch Fortbildung und Forschung in den Handlungsfeldern Wohnen und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft und die Stärkung der lokalen Demokratie“ einsetzt (VHW 2019). Beispielsweise wurde hier eine ‚Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration‘ veröffentlicht (vgl. Franke

2017). Die letzte Datenbank, auf die in diesem Kontext eingegangen wird, ist die ‚BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft – Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit‘. Die Publikationen wurden im Zusammenhang der übersichtlichen Darstellung empirischer Erhebungen als überwiegend unbrauchbar eingeschätzt, jedoch als relevant bezüglich des Handlungsfelds der Gemeinwesenarbeit. Es handelt sich dabei insbesondere um Podiumsdiskussionen und Fachtagungen, die u.a. eine kritische Betrachtung der Bürger*innenbeteiligung, Gesundheitsförderung im Quartier oder den Nutzen und Mehrwert von Gemeinwesenarbeit bezüglich der Kommune thematisieren (vgl. BAG 2019).

Im Anschluss an die Informationen über die Datenbanken und die dazugehörigen Beispiele, könnte nun die Frage aufkommen, welche Gründe neben den bereits genannten für die Auswahl dieser Beispiele gesprochen haben. Sind sie eindrücklich in Erinnerung geblieben? Spielen bspw. Aktualität und Brisanz eine Rolle? Darüber hinaus könnte hinterfragt werden, ob ein Zusammenhang zwischen den Forschungen und den Herausgebern bzw. Autor*innen besteht und ob die Beispiele aussagekräftig sind.

Zunächst ist zu sehen, dass nicht alle Erhebungen explizit ‚Gemeinwesenarbeit‘ im Titel tragen und dennoch für den Bereich der Gemeinwesenarbeit von Nutzen sind. Durch die Auflistung der Beispiele wird ein Ausschnitt der vielfältigen Forschungen zur Gemeinwesenarbeit erkennbar. Thematisch werden sowohl einige Konzepte und Methoden als auch Grundlagen und Praxisbeispiele genannt. Diese heben auch die unterschiedlichen Handlungsspielräume, Aufgaben und Herausforderungen von Gemeinwesenarbeit hervor. Gemeinsam besteht darin, dass das Quartier bzw. der Stadtteil stets die Basis bildet. Erwähnung findet des Öfteren auch der Zusammenhang der Gemeinwesenarbeit mit politischer Arbeit und kommunalpolitischen Entscheidungen. Allerdings werden zugleich unterschiedliche konkrete Schwerpunkte untersucht. Diese können bspw. institutionell sein, wie im Rahmen der Gemeinwesenarbeit an Schulen, aber auch die der Netzwerkarbeit, sowohl lokal als auch international oder bestimmte unterschiedliche Akteur*innen und Zielgruppen betreffen. Darüber hinaus können auch bereits genannte sowie weitere Themen den Forschungsgegenstand darstellen.

Eine weitere Unterscheidung kann hinsichtlich der Autor*innen bzw. der Herausgeber getroffen werden. Zum einen wird deutlich, dass bei den Studien der Bundesministerien

„BBSR“, „BMUB“ sowie „E & C“ und den größeren Vereinen „DGSA“ und „VHW“ keine Autor*innen namentlich genannt werden. Zum anderen fällt auf, dass die Bundesministerien Forschungsaufträge zur Wirksamkeit der generellen Funktion und Verankerung von Gemeinwesenarbeit in Auftrag geben. Ebenso werden die Rolle und Relevanz von jeweiligen Netzwerken und Akteur*innen im Quartier auf ihre Wirkung hin evaluiert. Hierbei könnte ein Zusammenhang zu Punkt 1 dieser Arbeit hergestellt werden, in dem die übliche Finanzierungspraxis der Gemeinwesenarbeit erwähnt wird, in der die Effektivität der Arbeit mögliche Investitionen rechtfertigt, welche aufgrund der erschwerten Messbarkeit und prekären finanziellen Situation durch zeitlich limitierte Projektförderung in der Kritik steht (vgl. Eppler et al. 2011: 13ff. & Stövesand 2019).

„In diesem Verständnis sollen in der Praxis nur solch Maßnahmen Anwendung finden, deren Wirksamkeit zuvor durch rigorose Studien erwiesen wurden. Auch wenn durch Forschung sehr wohl aussagen über die Wirkungen und Zusammenhänge in der Sozialen Arbeit gemacht werden können, bleibt die Frage offen, wie sich solche Ergebnisse für die Praxis zunutze machen lassen, weiterhin ein wichtiger Bezugspunkt der fachlichen Debatte“ (Bastian et al. 2018: 8f.).

Im nächsten Schritt der Analyse werden die Schlagwörter des Verzeichnisses in der übersichtlichen Darstellung im Anhang mit einfachen Fragestellungen und anschließend mit einer möglichen Interpretation erörtert.

Welche Schlagwörter kommen im Verzeichnis häufig, das heißt mehr als drei Mal, vor?
(nach alphabetischer Reihenfolge)

Bevölkerung,	Partizipation,
Bürger*inneninitiative,	Quartiersarbeit,
Bürgerschaftliches Engagement,	Ressourcenarbeit,
Ehrenamt,	Selbsthilfe,
Flüchtlingsarbeit,	Soziale Arbeit,
Gerontologie,	Soziale Stadt,
Integration,	Sozialer Raum,
Kommunalpolitik,	Sozialraumorientierung,
Lebenswelt,	Stadtteilarbeit
Nachbarschaft,	

Anhand dieser Tabelle ist abzulesen, dass 19 Wörter in den vorliegenden 61 Forschungen zur Gemeinwesenarbeit eine häufige Erwähnung finden. Bei genauerer Betrachtung sind grundlegende Konzepte bezüglich der Ressourcenarbeit, der Lebensweltorientierung sowie der Sozialraumorientierung zu entdecken. Bei der Auswahl der Begrifflichkeiten von Quartiers- bzw. Stadtteilarbeit sind keinerlei Präferenzen zu erahnen, da beide gleichermaßen verwendet werden. Oftmals besteht eine Verknüpfung zu Themen der Stadtentwicklung, dem Städtebau, eines nachhaltigen Hilfesystems, urbanen Strukturen, benachteiligten Stadtvierteln sowie den involvierten Akteur*innen. Einigkeit besteht wohl auch darin, dass die Nachbarschaft und der soziale Raum eine bedeutende Rolle im Gemeinwesen spielen. Womöglich steht dies im Zusammenhang mit der Lebensqualität im Quartier, welche ebenfalls im Schlagwortverzeichnis aufgeführt wird. Aufgrund der steigenden Anzahl der Studien hierzu seit dem Jahr 2007, liegt die Vermutung nahe, dass die Tendenz bezüglich dieser Forschungsthematik weiter steigen könnte. Weitere Gründe dafür könnten zum einen das individuelle Bedürfnis nach einem angenehmen Lebensstandard in der Wohlstandsgesellschaft sein. Zum anderen strebt die Gemeinwesenarbeit zielführend in einem ihrer Aufgabenbereiche nach der Verbesserung oder zumindest der Aufrechterhaltung der Lebensqualität im Quartier unter starkem Einbezug der Bürger*innen, der ebenso aufgeführten ‚Partizipation‘. Zudem haben die ‚Kommunalpolitik‘ und ihre Handlungsstrategien in den vorliegenden Studien eine hohe Präsenz. Seit dem Jahr 2001 wurden neun Studien veröffentlicht, die in der Übersicht eingeordnet sind. Insbesondere in den letzten Jahren ist die Nachfrage diesbezüglich, die auch die Sozialpolitik im Allgemeinen miteinbezieht, gestiegen. Vier dieser Forschungen wurden von Bundesministerien in Auftrag gegeben. Zudem ist auffällig, dass die Schlagwörter ‚Partizipation‘ und ‚Bürger*inneninitiative‘ seit 1982 bis heute aktuelle und alltägliche Methoden verkörpern. ‚Bürgerschaftliches Engagement‘ scheint jedoch den moderneren sprachlichen Zeitgeist zu treffen, da die Forschungen in diesem Sinne vielfach in den letzten Jahren aufkamen. Die Analyse sollte hierbei dennoch verhalten sein, da eine Aussage diesbezüglich aufgrund der sehr unterschiedlichen Themen in Zusammenhang dieser Begriffe, nur vage sein kann. Ebenfalls gilt dies für Äußerungen in Bezug auf das Schlagwort ‚Ehrenamt‘, das seit 1997 wiederholt auftritt. Dadurch könnte erneut die Debatte über die Involvierung und Verantwortung der Bevölkerung im Sinne der Partizipation angestoßen werden.

Weitere Gründe für die mehrfache Erwähnung einiger Begriffe könnten einer subjektiven Einschätzung nach ein gängigerer alltäglicher Sprachgebrauch, eine traditionellere Herleitung im Sinne der Entstehungsgeschichte und des Verlaufs der Entwicklung der Gemeinwesenarbeit oder die Popularität und Aktualität sein. Eine Möglichkeit wäre auch, dass womöglich verwandte Begrifflichkeiten eher im Kontext anderer Disziplinen etabliert sein könnten.

Für die Untersuchung von Themen aufgrund ihrer Brisanz oder Popularität spricht vor allem der Begriff der ‚Flüchtlingsarbeit‘, der fernerhin im Jahr 2000 unter ‚Asylpolitik‘ und ‚Fremdheit‘ sowie zwischen 2007 und 2017 unter ‚Migration‘ und ‚Migrationshintergründe‘ evaluiert wurde. Vor allem in den letzten Jahren bestimmte die Debatte um den Umgang und die Aufnahme von Menschen mit Fluchterfahrung die Medien und weite Teile der Bevölkerung. In den vorliegenden Studien geht es dabei einerseits um konkrete Handlungsansätze und Methoden zum gemeinsamen Leben im Stadtteil. Andererseits wurden vier Studien vom ‚BAG‘ im Zuge der sozialen Stadtentwicklung sowie vom ‚VHW‘ über die allgemeine Situation veranlasst. Interessant war dabei auch, dass die Forschung der ‚DGSA‘ (2016) die Begrifflichkeit der ‚Inklusion‘ in Nachbarschaften verwendet. In voriger sowie nachfolgender Literatur ist im Kontext der Gemeinwesenarbeit eher die Verwendung des Wort ‚Integration‘ zu lesen, weshalb diese Arbeit sich durchgängig daran orientiert. Bezüglich der Tendenz der Erhebungen im Bereich der Flüchtlingsarbeit lässt sich spekulieren, dass sie eher sinkend ist. Die letzte Studie zu dieser Thematik wurde im Jahr 2017 publiziert und trotz der immer noch alltäglichen Herausforderungen in diesem Arbeitsbereich, besteht die Vermutung, dass an die Stelle der brisanten Themen andere rücken werden, wie bspw. die Umsetzung von nachhaltigen Klimazielen im Quartier.

Ähnliche Aktualität, aber vermutlich langlebigere Diskurse behandelt die ‚Gerontologie‘, welche bereits Ende der 1990er unter ‚Altenarbeit, -hilfe oder -politik‘ erforscht wurde. Zwischen dem Jahr 1998 und 2018 wird sie neun Mal in den vorliegenden Studien als Hauptanliegen untersucht, überwiegend in den letzten Jahren. Dies lässt eine steigende Tendenz in den nächsten Jahren vermuten. Genannte Ursachen in einigen Studien sind die wachsenden Herausforderungen des demographischen Wandels und die alternde Gesellschaft. Thematisiert werden zudem die Generationsunterschiede in einem Stadtteil und mögliche Umgangsweisen zur Förderung eines stärkeren Zusammenhalts sowie besserer

Verständigung. Weitere Überlegungen hierzu sind noch die wachsenden Anforderungen sowie Möglichkeiten im Quartier. Themen, die in diesem Zusammenhang auftreten könnten, sind Vereinsamung oder Armut im Alter. Im Allgemeinen eröffnet diese Altersspanne eventuell gleichermaßen Herausforderungen wie Ressourcen.

Nachdem nun die Schlagwörter mit einer häufigen Erwähnung in der übersichtlichen Darstellung behandelt worden sind, folgt eine Aufzählung Schlagwörter, die seltener genannt wurden, aber dennoch eindrücklich und interessant für den praktischen Arbeitskontext erscheinen.

Welche Schlagwörter sind trotz ihrer selteneren Erwähnung eindrücklich und interessant für den praktischen Arbeitskontext? (nach alphabetischer Reihenfolge)

Armut	Soziale Probleme,
Grenzübergreifende Kooperation,	Städtebau,
Geschlechterforschung,	Stadtentwicklung,
Regionale Unterschiede,	Subkultur,
Soziale Beziehungen,	Vielfalt,
Soziale Integration,	Wohnungspolitik
Soziale Sicherung,	

Ein genanntes Schlagwort ist dabei die ‚grenzübergreifende Kooperation‘, die voriges Jahr publiziert und daher sehr aktuell ist. Überlegungen zur Relevanz sind in Hinblick auf die Chancen, die sich durch internationalen Austausch ergeben können. Neben der fachlichen Expertise und Weiterentwicklung, sind nach subjektivem Empfinden, jegliche Handlungen und Methoden, die entgegen der stärker werdenden Fremdenangst und dem vermehrt aufkommenden nationalstaatlichen Denken arbeiten, von großem Wert. Diese stärken das menschliche Miteinander sowie demokratische Strukturen im Sinne der Ziele der Gemeinwesenarbeit. Hierbei wird eine Verbindung zu einem weiteren Punkt erkennbar, der an verschiedenen Stellen angesprochen wurde: die ‚regionalen Unterschiede‘. Im Zusammenhang mit Vernetzungsarbeit, die im internationalen Rahmen stattfindet, könnte eine Gegenüberstellung auf staatlichen Strukturen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Situationen basieren. Innerhalb Deutschlands gibt es überdies starke regionale Unterschiede und

verschiedene Entwicklungen sowohl im Vergleich der Bundesländer als auch im Gegensatz vom ländlichen zum städtischen Raum. Zuletzt wurde ein Bundesländervergleich vom BBSR im Jahr 2016 in Auftrag gegeben. Hierbei könnten auch die Themen des ‚Städtebaus‘ oder der ‚Stadtentwicklung‘ miteinspielen. Dadurch wird erneut die enge Verbindung von Gemeinwesenarbeit mit der Kommunalpolitik hervorgehoben. Ebenfalls dringliche und aktuelle Themen sind die der ‚Wohnungspolitik‘ und die der ‚Sozialen Sicherung‘, welche den Fokus darauf lenken, dass bspw. aufgrund steigender Mieten ein erschwerter Zugang zu bezahlbarem Wohnraum besteht. Das wiederum lässt vermuten, dass die bereits 1970 erhobene Studie von Boer über die Themen Entfremdung und soziale Spaltung in der Gesellschaft (vgl. Boer et al. 1970), durch ‚Armut‘ oder mangelnde ‚soziale Integration‘ noch heute aktuelle ‚soziale Probleme‘ darstellen könnte. In der übersichtlichen Darstellung sind nur wenige Studien dazu zu finden.

Eine weiteres Thema, dass sich in den nächsten Jahren zum mehrfachen Forschungsthema entwickeln könnte ist das Thema der Geschlechterforschung. Die hier aufgeführten Studien untersuchen in erster Linie die Geschlechterforschung im Kontext der Partnergewalt und der Situation der Frau. Aufgrund neuer Methodenansätze und dem Versuch der Etablierung von Trainings in manchen Praxiseinrichtungen, könnte eventuell ein Anstieg an realisierbaren Programmen über das Thema der Partnergewalt stattfinden. Neben diesem Fokus auf die Geschlechterforschung, wäre noch ein anderer möglich, zu dem es bisher keine Erhebung in dieser Arbeit gibt: das dritte Geschlecht. Durch dessen Anerkennung, entstehen derzeit nicht nur im Bereich der Verwaltung neue Herausforderungen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit müssten geschult werden, Aufklärung in den Schulen müsste erweitert werden, Gewohnheiten, insbesondere im Sprachgebrauch, der Anrede und in der eigenen Auffassung der Definition eines Menschen, müssten verändert werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Dies betrifft die Gemeinwesenarbeit in all ihren Konzepten: in der Ressourcenorientierung, in der Lebensweltorientierung, in der Managementorientierung und in der Sozialraumorientierung, was die Vermutung nahelegt, dass sich Forschungen dazu ergeben könnten.

Zuletzt wird auf das Schlagwort ‚Vielfalt‘ eingegangen, dass sich in den gängigen Sprachgebrauch vieler Menschen und der Medien etabliert hat. Es kann die Freiheit des Individuums symbolisieren und als Möglichkeit fungieren, einer defizitorientierten

Stigmatisierung eines benachteiligten Stadtteils durch eine heterogene Perspektive, die Ressourcen der unterschiedlichen Menschen, die an einem Ort zusammen kommen, zu sehen und zu fördern, wodurch Forschungen darüber von Relevanz sein könnten.

Zusammengefasst ergibt sich in den vorliegenden Erkenntnissen, dass die Gemeinwesenarbeit ein weites und breit gefächertes Arbeitsfeld ist, dass seit mehreren Jahrzehnten erforscht und zukünftig weiter ausgebaut werden wird. Das zentrale Ergebnis der vorliegenden Sekundäranalyse ist dabei die erarbeitete übersichtliche Darstellung im Anhang, in welcher jedes der aufgeführten Beispiele unter den insgesamt 61 Forschungen zur Gemeinwesenarbeit zu finden sein wird. Es wurde ein Versuch gewagt, Überlegungen hinsichtlich der Verknüpfung von spezifischen Erhebungen und dem allgemeinen Handlungsfeld der Gemeinwesenarbeit zu machen. Dieser Transfer und die angestoßenen Vermutungen erheben dabei keinerlei Absolutheitsanspruch.

Fazit

Abschließend erfolgt eine Zusammenfassung dieser Arbeit, eine Beschreibung des Prozesses und der Herausforderungen sowie ein Ausblick. Der Aufbau umfasste neben der Einleitung, drei Teile: eine Einführung in die Gemeinwesenarbeit, eine Definition der Forschungsthematik und die Ausarbeitung der Sekundäranalyse.

Die Gemeinwesenarbeit arbeitet mit einem bereichs- und zielgruppenübergreifenden, partizipatorischen und ganzheitlichen Ansatz. Sie orientiert sich an der Lebenswelt und den Lebenszusammenhängen der Menschen im Quartier, welches nicht nur geographisch und statistisch abgegrenzt ist, sondern vielmehr durch eine subjektive Wahrnehmung materieller, infrastruktureller und immaterieller Faktoren bestimmt wird. Das Streben nach einer Verbesserung der Lebensqualität unter Einbezug der Bevölkerung und Bürger*inneninitiativen definiert das Ziel der Gemeinwesenarbeit. „Sie fördert Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation im Sinne von kollektivem Empowerment sowie den Aufbau von Netzwerken und Kooperationsstrukturen. GWA ist somit immer sowohl Bildungsarbeit als auch sozial- bzw. lokalpolitisch ausgerichtet“ (Becker 2017; zit. n. Stövesand et al. 2013: 21).

Neben der praktischen Arbeit und Erfahrungen, werden diese und verwandte Themen der Gemeinwesenarbeit im Bereich der Forschung evaluiert und entwickelt. Eine Einführung erläuterte diesbezüglich eine Definition der Begriffe des Titels dieser Arbeit sowie die Vorgehensweise in der Sekundäranalyse, welche anschließend ausgearbeitet wurde. Hierbei bildet der Versuch einer Zusammenfassung und Erstellung einer übersichtlichen Darstellung empirischer Forschungen zur Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum das Herzstück dieser Arbeit, in welcher die Fragestellung bearbeitet wurde, inwieweit sich die in diesem Rahmen gesichteten Forschungen kategorisch einordnen und in einer Übersicht darstellen lassen.

Dabei ging ein persönliches Interesse mit dem Ziel dieser Arbeit einher, eine nachhaltig verwendbare Leistung zu erstellen, die öffentlich zugänglich und nützlich ist. Da unter Punkt 9 bereits die zentralen Erkenntnisse der Sekundäranalyse behandelt wurden, wird im Folgenden eher auf den Prozess der Ausarbeitung und die Herausforderungen wie auch auf die zu bearbeitende Fragestellung dieser Arbeit eingegangen.

Zunächst sind Schwierigkeiten durch die Vielschichtigkeit der Definition der Gemeinwesenarbeit entstanden. Dies hatte zur Konsequenz, dass die Suche nach Forschungsdaten zum

einen sehr zeitintensiv war und zum anderen eine Eingrenzung des Materials komplexe Fragen aufwarf. Durch die Vielfalt an Themen, mit der Gemeinwesenarbeit in Zusammenhang stehen kann, durch die Anforderungen des doppelten Mandats sowie den ganzheitlichen und zielgruppen- und bereichsübergreifenden Ansatz, stellte sich mehrfach die Frage, wie weit der Bereich der Gemeinwesenarbeit reiche. Es galt herauszufiltern, in welchen Forschungen Gemeinwesenarbeit berücksichtigt bzw. welche Daten als relevant erachtet wurden. Eine Hürde dabei war, dass nur wenige Forschungen in ihrem Titel, ihrer Beschreibung oder ihrer Angabe von Schlagwörtern den Begriff der Gemeinwesenarbeit verwendet haben. Zusätzlich erschwert war die Zuordnung in eine der Hauptkategorien, da die Definitionen der Kategorien sich in manchen Überschneidungspunkten ähneln oder ergänzen. Die intensive Vorarbeit und Erarbeitung der beiden vorausgehenden Theorieteile dieser Arbeit waren dafür von großem Nutzen.

Das bereits behandelte Thema der Zugänglichkeit, war bei der Recherche nur bedingt ein Hindernis, da die hier gesammelten Forschungen zu diesem Zeitpunkt leicht erreichbar waren. Wie schon erwähnt sind jedoch die Erhebungen der Datenbank ‚Stadtteilarbeit‘ nicht mehr einsichtig. Als unübersichtlich gestaltete sich ebenfalls das Archiv von ‚SSOAR‘, das heißt der Dateien der ehemaligen Plattform ‚GESIS‘. Vermutlich könnte dieses Problem auch bei einer ergänzenden weitreichenderen Suche auftreten.

An dieser Stelle soll noch einmal betont werden, dass mit dieser Arbeit kein Absolutheitsanspruch verbunden ist. Die übersichtliche Darstellung und die Ausarbeitung stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Interpretationen und Vermutungen sind auf Informationen gestützt, die hier erarbeitet wurden und auf subjektiven Erfahrungen und Assoziationen basieren, die kritisch zu betrachten sind. Insbesondere die Auflistung der Schlagwörter unter Punkt 9 könnte sich durch das Hinzufügen weiterer Forschungen sehr verändern.

Insgesamt handelte es sich lediglich um einen Versuch, eine Einordnung von Studien systematisch zu kategorisieren, um die Zugänglichkeit zu erleichtern und einen Überblick über Forschungen zur Gemeinwesenarbeit zu verschaffen. Das Schlagwortverzeichnis wurde hierzu in Eigenkreation in Form eines weiteren Ordnungssystems erstellt, das die Suche nach Forschungen zu einem bestimmten Thema oder Wort ermöglichen soll.

Möglicherweise kann diese Arbeit die Grundlage bilden, um dieses Vorhaben weiterzuentwickeln, zu ergänzen oder zu verändern. Angestoßene Überlegungen könnten überprüft,

bestätigt oder widerlegt werden. Die Fragestellungen, zu welchem Zweck Autor*innen oder Herausgeber gewisse Themen publizieren oder ob es Zusammenhänge mit Veröffentlichungen um einen bestimmten Zeitraum gibt, könnten weiter untersucht werden. Somit wäre eine Analyse aller Forschungen zur Gemeinwesenarbeit im Bereich des Möglichen. Des Weiteren könnte evaluiert werden, welche Bereiche der Gemeinwesenarbeit bisher gut erforscht wurden und welche Bereiche Lücken in der empirischen Forschung aufweisen. Eine weitere Idee ist, die übersichtliche Darstellung und insbesondere das Schlagwortverzeichnis in Form eines digitalen Lexikons online zugänglich zu machen. Dadurch könnte die Erreichbarkeit von Forschungen zur Gemeinwesenarbeit auf diesem Wege erweitert werden.

Vielen Dank für das Interesse an dieser Arbeit. Anbei folgen abschließend das Quellenverzeichnis, das Abbildungsverzeichnis, das Autor*innen- bzw. Herausgeberverzeichnis und der Anhang mit der übersichtlichen Darstellung.

Quellenverzeichnis

Literatur:

- Bastian, Pascal; Lochner, Barbara; Schmitt, Caroline (Hrsg.); Schulze-Krüdener, Jörgen (Hrsg.); Witte, Matthias D. (Hrsg.); (2018): Forschungsfelder der Sozialen Arbeit; Band 4; Reihe: Einführung in die Soziale Arbeit; Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Becker, Martin (2016): Gemeinwesenarbeit – Personalbemessung: Orientierungshilfe zur Personalbemessung professioneller Sozialer Arbeit im Handlungsfeld der Stadtteil- und Quartierentwicklung; aus der Reihe Menschen Arbeit; Band 33; Konstanz: Hartung-Gorre Verlag
- Becker, Martin; Kricheldorf, Cornelia; Schwab, Jürgen E. (2012): Handlungsfeldorientierung in der Sozialen Arbeit; Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH
- Blanz, Mathias (2015): Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit – Grundlagen und Anwendungen; Stuttgart: Kohlhammer
- Boer, Jo; Utermann, Kurt (1970): Gemeinwesenarbeit – Einführung in Theorie und Praxis; Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag
- Böhnisch, Lothar (2002): Räume, Zeiten, Beziehungen und der Ort der Jugendarbeit; Deutsche Jugend, 50. Jg. 2002, H. 2, 70-76
- Clemens, Wolfgang (Hrsg.); Kromrey, Helmut; Strübing, Jörg (2000): Empirische Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis – Bedingungen und Formen angewandter Forschung in den Sozialwissenschaften; Opladen: Leske & Budrich
- Diekmann, Andreas (2004): Methoden der Sozialforschung, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 44, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/ GWV Fachverlag GmbH
- Engelke, Ernst; Maier, K.; Steinert, E.; Borrmann, S.; Spatscheck, C.; (2007): Forschung für die Praxis – zum gegenwärtigen Stand der Sozialarbeitsforschung; Freiburg im Breisgau: Lambertus

- Eppler, Natalie; Mieth, Ingrid; Schneider, Armin (2011): Qualitative und quantitative Wirkungsforschung – Ansätze und Beispiele, Perspektiven; Buchreihe Theorie, Forschung und Praxis der sozialen Arbeit: 2; Opladen, Berlin: Budrich
- Früchtel, Frank, Budde, Wolfgang, Cyprian, Gudrun (2007): Sozialer Raum und Soziale Arbeit; Band Theoretische Grundlagen; Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften
- Fürst, Roland (2014): Sozialraumorientierung – ein Studienbuch zu fachlichen institutionellen und finanziellen Aspekten; Reihe Soziale Arbeit; Wien: Fakultät Verlags- und Buchhandels AG
- Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit – eine Einführung; 10. Auflage; Reihe Grundlagentexte Sozialpädagogik/ Sozialarbeit; Weinheim und Basel: Beltz Juventa
- Gillich, Stefan (2002): Gemeinwesenarbeit – Eine Chance der sozialen Stadtentwicklung; Beiträge aus der Arbeit des Burckhardthauses; Band 7; Gelnhausen: Triga Verlag
- Hamburger, Franz (2010): Grundlagenforschung und Praxisforschung – Gegensatz oder unverzichtbares Wechselverhältnis? In: Maykus S. – Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe; Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften
- Hinken, Florian (2010): Forschung in Bachelor- und Masterstudiengängen der Sozialen Arbeit im Kontext von Profession und Disziplin; Hochschulschrift; Hildesheim, Holzmonden, Göttingen: HAWK Fachhochschule; Fak. Soziale Arbeit und Gesundheit
- Hinte, Wolfgang; Lüttringhaus, Maria; Oelschlägel, Dieter (2007): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit – ein Reader zu Entwicklungslinien und Perspektiven; 2. aktualisierte Ausgabe; Weinheim: Juventa Verlag
- Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit ausführlichen Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden; 12. Überarbeitete Aufl.; Reihe UTB: 1040: Soziologie; Stuttgart: Lucius & Lucius
- Mayer, Gesa; Nauerth, Matthias; Wiese, Anneke (2017): Wirkungsforschung und Forschungshaltung in der Sozialen Arbeit – ein Werkstattbericht aus dem Hamburger Forschungsprojekt BAESCAP; in: Soziale Arbeit; Ausgabe Oktober

- Reutlinger, Christian (2006): Raum, soziale Entwicklung und Ermöglichung – eine Diskursperspektive für die Sozialpädagogen; Dresden: Hochschulschrift, Techn. Univ., Fak.
- Roessler, Marianne (Hrsg.); Schnee, Renate; Spitzky, Christine; Stoik, Christoph (2000): Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement – ein Abgrenzung; Reihe Sozaktiv; Wien: ÖGB- Verlag
- Stegmann, Michael; Schwab, Jürgen E. (2012): Evaluieren und Forschen für die Soziale Arbeit – ein Arbeits- und Studienbuch; Reihe Hand- und Arbeitsbücher: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge: 4; Berlin: Eigenverl. Des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge; Freiburg im Breisgau: Lambertus
- Stövesand, Sabine; Stoik Christoph, Troxler, Ueli (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit – Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden; Deutschland – Schweiz – Österreich; Buchreihe Theorie, Forschung und Praxis der sozialen Arbeit: 4; Opladen; Berlin: Budrich
- Strauss, Anselm L. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung – Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung; Reihe UTB: 1776: Soziologie; München: Fink

Internetquellen:

- BAG (2019), Bundesarbeitsgemeinschaft, Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit: Empfehlungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der ‚Sozialen Stadt‘;
URL: <http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen> (Zugriff am 03.08.2019, 22.56 Uhr)
- BAG (2019): Bundesarbeitsgemeinschaft, Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit;
URL: <http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/> (Zugriff am 03.08.2019, 22.06 Uhr)

BBSR (2017): Zwischenevaluierung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt;

URL:

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3

(Zugriff am 03.08.2019, 13.28 Uhr)

BBSR (2018): Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale

zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit; Soziale Stadt; Forschungsprojekte

URL:

[https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html?nn=1128392¬First=true&docId=2045444)

[start.html?nn=1128392¬First=true&docId=2045444](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html?nn=1128392¬First=true&docId=2045444) (Zugriff am 03.08.2019, 14.29 Uhr)

BBSR (2019): Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für

Bauwesen und Raumordnung: Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit;

URL:

[https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsession-](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392)

[nid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392) (Zugriff am 02.08.2019, 14.08 Uhr)

BBSR (2019); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für

Bauwesen und Raumordnung: Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit;

URL:

[https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsession-](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392)

[nid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392) (Zugriff am 02.08.2019, 14.08 Uhr)

- Becker, Martin (2016): Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte; Sozialraum;
URL: <https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php> (Zugriff am 03.08.2019, 18.30 Uhr)
- Becker, Martin (2018): Einbindung benachteiligter Quartiere; MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet; Stadtteilarbeit;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html> (Zugriff am 03.08.2019, 18.39 Uhr)
- BMUB (2016): Quartiersmanagement Soziale Stadt – Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort;
URL: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?_blob=publicationFile&v=2 (Zugriff am 03.08.2019, 13.06 Uhr)
- Bürgergesellschaft (2018): Gemeinwesenarbeit – Forschungsprojekt zur Verankerung von GWA; Kategorie: Demokratie und Bürgergesellschaft, Gemeinwesenarbeit/ Quartiersmanagement;
URL: https://www.buergergesellschaft.de/mitteilen/news/meldungen/news-einzelansicht/tn/8259/?tx_ttnews%5Bcat%5D=17&tx_ttnews%5BbackPid%5D=106153&cHash=4699443a879e7b29b367f641924c4f22 (Zugriff am 25.07.2019, 13.03 Uhr)
- DGSA (2019), Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit;
URL: <https://www.dgsa.de/sektionen/forschung/> (Zugriff am 03.08.2019, 19.59 Uhr)
- Dirks, Sebastian; Kessl, Fabian; Schulz, Kristina (2015): (Re)Produktion von (UN)Ordnung im öffentlichen Raum; in: Widersprüche – Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7> (Zugriff am 27.07.2019, 19.22 Uhr)

- DJI, Deutsches Jugendinstitut (2019): Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten;
URL: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/entwicklung-und-chancen-junger-menschen-in-sozialen-brennpunkten.html> (Zugriff am 03.08.2019, 19.57 Uhr)
- Franke, Thomas; Schnur, Olaf (2017); Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration; VHW;
URL: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf (Zugriff am 03.08.2019, 20.24 Uhr)
- Hauß, Friedrich (1975): Reformen im Kapitalismus; in: Victor Gollancz-Stiftung, Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit; Reader zur Theorie und Strategie von Gemeinwesenarbeit
URL: <http://hdl.handle.net/10419/112443> (Zugriff am 28.08.2019)
- Hollenstein, Erich; Romppel Joachim (2018): Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule; Stadtteilarbeit
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html> (Zugriff am 03.08.2019, 14.43 Uhr)
- Kommunales Forum Wedding e.V. Stadtteilarbeit (2018): GWA Planungsverfahren – Planning for Real; Stadtteilarbeit;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html> (Zugriff am 03.08.2019, 14.50 Uhr)
- Mehlich, Andreas (2013): Bürgerbeteiligung zwischen Zulassen und Verhindern; Netzwerk Bürgerbeteiligung; BAG: Bundesarbeitsgemeinschaft; Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit;
URL: <http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen> (Zugriff am 03.08.2019, 23.23 Uhr)
- Mey, Günter; Ruppel, Paul; Vock, Rubina: Sekundäranalyse Qualitativer Daten; Studi-Lektor;
URL: <https://studi-lektor.de/tipps/qualitative-forschung/forschungsmethode-sekundaeranalyse.html> (Zugriff am 22.07.2019, 12.02 Uhr)

Socialnet (2019): Das Netz für die Sozialwirtschaft;

URL: <https://www.socialnet.de/ueber-socialnet/> (Zugriff am 03.08.2019, 20.30 Uhr)

Soziale Stadt NRW (2019): Bundeskonferenz Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Stadt – Mehr Quartier für alle – 20 Jahre Soziale Stadt;

URL: <https://www.soziale-stadt-nrw.de/veranstaltungen/bundeskonferenz-gemeinwesenarbeit-in-der-sozialen-stadt-und-bundeskongress-mehr-quartier-fuer-alle-20-jahre-soziale-stadt> (Zugriff am 03.08.2019, 12.54 Uhr)

Spektrum (2001): Grundlagenforschung; Lexikon der Geografie;

URL: <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/grundlagenforschung/3244> (Zugriff am 16.07.2019, 11.28 Uhr)

Städtebauförderung (2019): Soziale Stadt;

URL: https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/SozialeStadt/soziale_stadt_node.html (Zugriff am 02.08.2019, 11.56 Uhr)

Stamm, Hansueli; Schwarb, Thomas M. (2019): Metaanalyse – Eine Einführung; Archiv; ZfP; Hampp Verlag;

URL: http://www.hampp-verlag.de/Archiv/1_95_Stamm.pdf (Zugriff am 15.07.2019, 00.49 Uhr)

Stoik, Christoph (2019): Sozialer Raum und Gemeinwesenarbeit; Blog;

URL: <https://sozialerraum.wordpress.com/> (Zugriff am 03.08.2019, 20.02 Uhr)

Stövesand, Sabine (2019): Gemeinwesenarbeit; Bonn: socialnet Lexikon;

URL: <https://www.socialnet.de/lexikon/Gemeinwesenarbeit> (Zugriff am 17.07.2019 um 10.46 Uhr)

Strassburger, Gaby (2015): Flüchtlinge in Nachbarschaften; Stadtteilarbeit;

URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html> (Zugriff am 03.08.2019)

Strauss, Wolf-Christian (2019): Forschung zur Sozialen Stadt; Artikel, Bauen;

URL: https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bauen-wohnen/stadt-wohnen/taedtebau/soziale-stadt/soziale-stadt-forschung/soziale-stadt-forschung-node.html;jsessionid=86C138D6F15D938579ED6F6590D9B5B8.1_cid287 (Zugriff am 02.08.2019, 11.55 Uhr)

VHW, Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (2019);

URL: <https://www.vhw.de/> (Zugriff am 03.08.2019, 20.21 Uhr)

Abbildungsverzeichnis

<p>Abb. 1</p>	<p>Programm Soziale Stadt 2018</p> <p>BBSR: Städte und Gemeinden im Programm Soziale Stadt; Programmjahr 2018</p> <p>URL: https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/SozialeStadt/soziale_stadt_node.html (Zugriff am 02.08.2019, 14.04 Uhr)</p>
<p>Abb. 2</p>	<p>Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt 2018</p> <p>BBSR: Soziale Stadt - Bundesfinanzhilfen je Stadt/Gemeinde im Programm Soziale Stadt 1999 bis 2018 in Euro</p> <p>URL: https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/SozialeStadt/soziale_stadt_node.html (Zugriff am 02.08.2019, 14.05 Uhr)</p>
<p>Abb. 3</p>	<p>Partizipation 2015</p> <p>Strassburger, Gaby (2015): Flüchtlinge in Nachbarschaften; Stadtteilarbeit</p> <p>URL: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html (Zugriff am 03.08.2019)</p>
<p>Abb. 4</p>	<p>Sozialraum 2010</p> <p>Reutlinger, Christian; Wigger, Annegret (2010): Sozialraum; S. 46</p> <p>URL: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php (Zugriff am 29.06.2019, 23.32 Uhr)</p>

<p>Abb. 5</p>	<p>Sozialraumorientierung 2019</p> <p>Caritas: URL: https://www.caritas.de/glossare/sozialraumorientierung; (Zugriff am 29.06.2019, 23.45 Uhr)</p>
<p>Abb. 6</p>	<p>Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019</p> <p>Noci, Adelina (2019): Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse, Anhang Bachelorarbeit, Freiburg im Breisgau: Katholische Hochschule</p>
<p>Abb. 7</p>	<p>Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019</p> <p>Noci, Adelina (2019): Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse, Anhang Bachelorarbeit, Freiburg im Breisgau: Katholische Hochschule</p>
<p>Abb. 8</p>	<p>Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019</p> <p>Noci, Adelina (2019): Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse, Anhang Bachelorarbeit, Freiburg im Breisgau: Katholische Hochschule</p>
<p>Abb. 9</p>	<p>Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019</p> <p>Noci, Adelina (2019): Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse, Anhang Bachelorarbeit, Freiburg im Breisgau: Katholische Hochschule</p>
<p>Abb. 10</p>	<p>Ausschnitt aus der übersichtlichen Darstellung des Anhangs 2019</p> <p>Noci, Adelina (2019): Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse, Anhang Bachelorarbeit, Freiburg im Breisgau: Katholische Hochschule</p>

Autor*innen- bzw. Hrsg.- Verzeichnis der übersichtlichen Darstellung

Arciprete, Simeon (2015): Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7> (Zugriff am 27.07.2019)

Back, Clemens (2018): Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld; Sozialraum;
URL: <https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php> (Zugriff am 04.08.2019)

BAG, Soziale Stadtentwicklung (2016): Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten;
URL: file:///C:/Users/Adelina/Documents/BA/BAG/BAG_Position-und-Forderungen-zur-langfristigen-Integration-von-Gefluechteten_2016-06-13.pdf (Zugriff am 03.08.2019)

BBSR (2003): Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL:
https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490 (Zugriff am 23.08.2019)

BBSR (2012): Integration und Stadtteilpolitik; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL:
https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490 (Zugriff am 23.08.2019)

BBSR (2015): Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2013/Grundlagen-Evaluierung-SozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490 (Zugriff am 23.08.2019)

- BBSR (2015): Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL:
https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490 (Zugriff am 23.08.2019)
- BBSR (2016): Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln; Städtebauförderung;
URL:
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738> (Zugriff am 02.08.2019)
- BBSR (2016): Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236> (Zugriff am 23.08.2019)
- BBSR (2017): Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt; Städtebauförderung; Soziale Stadt;
URL:
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01start.html?nn=1556236> (Zugriff am 23.08.2019)
- BBSR (2017): Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern;
URL:
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.live21301?blob=publicationFile&v=3> (Zugriff am 24.08.2019)
- BBSR (2017): Zwischenevaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“; Städtebauförderung; Forschungsprojekte;
URL:
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Zwischenevaluierung/start-node.html> (Zugriff am 02.08.2019)

- BBSR (2018): Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit; Soziale Stadt; Forschungsprojekte;
URL: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html?nn=1128392¬First=true&docId=2045444> (Zugriff am 03.08.2019)
- Beck, Sylvia (2013): Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse; Sozialraum;
URL: <https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialraumlischer-gestaltungsprozesse.php> (Zugriff am 03.08.2019)
- Becker, Martin (2016): Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte; Sozialraum;
URL: <https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php> (Zugriff am 03.08.2019)
- Becker, Martin (2017): Gemeinwesen, Quartiere, Gemeinwesenarbeit; VHW;
URL: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesen_Quartiere_Gemeinwesenarbeit_M._Becker.pdf (Zugriff am 27.08.2019)
- Becker, Martin (2018): Einbindung benachteiligter Quartiere; MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html> (Zugriff am 03.08.2019)
- Berding, Nina (2016): Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk; Sozialraum; Ausgabe 1/2016; URL: <https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php> (Zugriff am 23.08.2019)
- BMUB (2016): Quartiersmanagement Soziale Stadt – Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort;
URL: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Zugriff am 03.08.2019)

- Brauers, Silke; Braun, Joachim (2006): Erfahrungswissen für Initiativen - Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338> (Zugriff am 27.07.2019)
- Braun, Joachim; Bischoff, Stefan (1998): Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen – Motive und Aktivitäten – Engagementförderung in Kommunen - Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312> (Zugriff am 28.07.2019)
- Braun, Joachim; Kettler, Ulrich; Becker, Ingo (1997): Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bundesrepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540> (Zugriff am 28.07.2019)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Deutsches Zentrum für Altersfragen (2017): Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9> (Zugriff am 28.07.2019)
- DGSA (2016): Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften; DGSA; Sekt. GWA, AG GWA und Flucht;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gefl%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html> (Zugriff am 03.08.2019)
- Dirks, Sebastian; Kessler, Fabian; Schulz, Kristina (2015): (Re)Produktion von (UN)Ordnung im öffentlichen Raum; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7> (Zugriff am 27.07.2019)
- Drilling, Matthias; Oehler, Patrick; Schnur, Olaf (2015): Über den emanzipatorisch-topischen Gehalt von Sozialraumorientierung; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7> (Zugriff am 27.07.2019)

- Dünnwald, Stephan (2000): Fremde Nachbarn – das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680> (Zugriff am 29.07.2019)
- Engelberty, Klaus (2015): Der lange Weg zur Sozialraumorientierung – Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2> (Zugriff am 27.07.2019)
- Fehren, Oliver (2017): Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis; vhw;
URL: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf (Zugriff am 03.08.2019, 21.35 Uhr)
- Franke, Thomas; Schnur, Olaf: Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration; vhw;
URL: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf (Zugriff am 03.08.2019, 21.33 Uhr)
- Fröhlich, Gerhard (2002): Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in der 1970er und 1980er Jahren; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250> (Zugriff am 29.07.2019)
- Happel, Hans-Volker (1990): Therapie ist doch brotlose Kunst – was das ehemals drogenabhängige Subjekt hindert, sich zum Objekt der professionellen Begierde zu machen (bzw. machen zu lassen); SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-266112> (Zugriff am 27.07.2019)
- Harth, Annette; Heinzemann, Claudia (2015): Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien; Sozialraum; Ausgabe 1/2015;
URL: <https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php> (Zugriff am 23.08.2019)

- Hauberger, Doris; Roessler, Marianne (2003): Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339> (Zugriff am 27.07.2019)
- Hauß, Friedrich (1975): Reformen im Kapitalismus;
URL: <http://hdl.handle.net/10419/112443> (Zugriff am 28.07.2019)
- Hauß, Friedrich (1975): Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit;
URL: <http://hdl.handle.net/10419/112463> (Zugriff am 27.07.2019)
- Hohenstatt, Florian; Rinn, Moritz (2013): Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534> (Zugriff am 28.07.2019)
- Hollenstein, Erich; Romppel Joachim (2018): Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule; Stadtteilarbeit;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html> (Zugriff am 03.08.2019)
- Kleiner, Gabriele (2010): Der Weg von der Seniorengruppe zum integrativen Stadtteiltreff; SSOAR;
URL: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254#> (Zugriff am 28.07.2019)
- Knab, Maria (2001): Frauen und Verhältnisse – eine sozialpolitische Netzwerkanalyse; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329> (Zugriff am 28.07.2019)
- Koska, Birgit; Schmid, Benjamin; Siencnik, Ursula; Spiridonovic, Dragoslav; Meier, Nele; Spettel, Daniela (2015): Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil; Sozialraum; Ausgabe 1/2015;
URL: <https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php> (Zugriff am 23.08.2019)

- Krisch, Richard; Stoik, Christoph (2012): Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar; Sozialraum; Ausgabe 2/2012;
URL: <https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php>
(Zugriff am 23.08.2019)
- Kron, Ulrike; Fausseit-Stüber, Andrea; Gernentz, Johanna; Weiss, Karin (2009): Weiterbildung und kommunales Engagement – Anregungen für die Praxis; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7> (Zugriff am 28.07.2019)
- Krummenacher, Paco (2017): Netzwerk 42 - Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9> (Zugriff am 27.07.2019)
- Mai, Ralf; Swiaczny, Frank (2008): Demographische Entwicklung – Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851> (Zugriff am 29.07.2019)
- Mansfeld, Cornelia (2007): An den Stärken ansetzen - interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630> (Zugriff am 28.07.2019)
- Müller, Marion; Himmelsbach, Ines; Kricheldorf, Cornelia (2018): Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum; Sozialraum; Ausgabe 1/2018;
URL: <https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php> (Zugriff am 23.08.2019)

- Oehler, Patrick; Käser, Nadine; Drilling, Matthias; Schnur, Olaf (2017):
Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine
studiengeleitete Skizze; Sozialraum; Ausgabe 1/2017;
URL: [https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-
in-der-postmoderne.php](https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php) (Zugriff am 23.08.2019)
- Reiner, Adrian (2000): Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum
Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781> (Zugriff am
29.07.2019)
- Rucht, Dieter (1982): Planung und Partizipation – Bürgerinitiativen als Reaktion und
Herausforderung politisch- administrativer Planung;
URL: <http://hdl.handle.net/10419/112663> (Zugriff am 29.07.2019)
- Rucht, Dieter (1993): Bürgerinitiativen;
URL: <http://hdl.handle.net/10419/112035> (Zugriff am 29.07.2019)
- Saiger, Helmut (1999): Fünf Arbeiten, sieben Einkünfte – 10 Thesen für neue
Beschäftigung; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032> (Zugriff am
27.07.2019)
- Schreiber, Franziska; Göppert, Hannah (2018): Wandel von Nachbarschaft in Zeiten
digitaler Vernetzung – Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit
lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren;
Berlin: adelphi;
URL: [https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtma-
cher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf](https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtma-
cher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf) (Zugriff am
24.08.2019)
- Spatscheck, Christian (2018): Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren –
Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel;
Sozialraum;
URL: [https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-
quartieren.php](https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-
quartieren.php) (Zugriff am 04.08.2019)

- Stadtentwicklung Berlin: Evaluation Quartiersmanagement – Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark;
URL: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf (Zugriff am 03.08.2019)
- Stadtteilarbeit, GWA Planungsverfahren (2018): GWA Planungsverfahren – Planning for Real; Kommunales Forum Wedding e.V.;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html> (Zugriff am 03.08.2019)
- Stövesand, Sabine (2013): Das Private ist Politisch – Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse; SSOAR;
URL: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579> (Zugriff am 27.07.2019)
- Stövesand, Sabine (2019): StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt; Sozialer Raum und GWA;
URL: <https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/> (Zugriff am 03.08.2019)
- Strassburger, Gaby (2015): Flüchtlinge in Nachbarschaften; Stadtteilarbeit;
URL: <http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html> (Zugriff am 03.08.2019)
- Van Rieën, Anne; Bleck, Christian (2013): Zugänge zu ‚Möglichkeitsräumen für Partizipation‘ im Quartier? Sozialraum.de; Ausgabe 1/2013;
URL: <https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php> (Zugriff am 23.08.2019)
- Weidmann, Stefan (2018): Gemeinwesenarbeit in einer alternden Gesellschaft; Sozialraum; Ausgabe 1/2018;
URL: <https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-einer-alternden-gesellschaft.php> (Zugriff am 23.08.2019)

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit in allen Teilen selbstständig bearbeitet und verfasst habe. Ich habe dabei insbesondere keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel (einschließlich elektronischer Medien und Online-Quellen) benutzt. Alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen habe ich als solche vollständig und eindeutig (etwa mit Angabe der Seitenzahl) kenntlich gemacht. Ich habe keine Struktur / keinen Aufbau anderer Quellen direkt oder sinngemäß übernommen. Ein Täuschungsversuch führt dazu, dass die Prüfung als „nicht ausreichend“ zu bewerten ist. Außerdem kann ich im Falle eines mehrfachen oder schwerwiegenden Täuschungsversuchs von weiteren Prüfungen ausgeschlossen und exmatrikuliert werden.

Datum

Adelina Noci

Anhang

Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse
Eine übersichtliche Darstellung
in drei Hauptkategorien

GRUNDLAGENFORSCHUNG			
Autor*in(en)/ Hrsg.	Erscheinungs- jahr	Titel, Datenbank & URL	Weitere Schlagwörter
Arciprete, Simeon	2015	Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7	Handlungsfähigkeit Individualisierung Kritische Psychologie Neoliberalismus Selbstverantwortung Sozialarbeit Soziale Partizipation
Becker, Martin	2017	Gemeinwesen, Quartiere, Gemeinwesenarbeit VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesen_Quartiere_Gemeinwesenarbeit_M._Becker.pdf	<i>Gemeinwesen</i> <i>Quartiere</i> <i>Stadtteilarbeit</i>
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen	2017	Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9	Gemeinde Gerontologie <i>Kommunalpolitik</i> Lebensqualität Wohnform <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i>

DGSA Sekt. GWA ¹ GWA und Flucht	2016	Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gefl%C3%BChtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integrationsarbeit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Prinzipien</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i>
Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250	<i>Alternativszene</i> <i>Bürgerinitiative</i> <i>Individualisierung</i> <i>Strukturwandel</i> <i>Subkultur</i> <i>Verein</i> <i>Zivilgesellschaft</i>
Hauß, Friedrich	1975	Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112463 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112463	<i>Bevölkerung</i> <i>Kapitalismus</i> <i>Reform</i> <i>Strategie</i>
Kirsch, Richard Stoik, Christoph	2012	Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php	<i>Begriffsklärung</i> <i>Glossar</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Soziale Arbeit</i>
Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB ²	2008	Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851	<i>Bevölkerungsentwicklung</i> <i>Bürgerinitiative</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Regionale Entwicklung</i> <i>Ressourcenarbeit</i>

¹ GWA ist die übliche Abkürzung für Gemeinwesenarbeit und wird hier in einigen Forschungen im Titel oder als Information über den Herausgeber mit der Abkürzung verwendet

² BIB ist das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung und wird hier in der Tabelle mit der offiziellen Abkürzung verwendet

Reiner, Adrian	2000	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung</p>
Rucht, Dieter	1993	<p>Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035</p>	<p>Bürgerbeteiligung Bürgerinitiative Demokratieverständnis Politische Partizipation Soziale Bewegung</p>
Saiger, Helmut	1999	<p>Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032</p>	<p>Arbeitswelt <i>Beschäftigungsgesellschaft</i> Beteiligung Bildung Einkommen Sozialer Wandel <i>Strukturmerkmale</i></p>
Weidmann, Stefan	2018	<p>Gemeinwesenarbeit in einer alternden Gesellschaft Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-einer-alternden-gesellschaft.php</p>	<p><i>Demographischer Wandel</i> <i>Gerontologie</i> <i>Soziale Arbeit</i></p>

METHODENFORSCHUNG			
Autor*in(en)/ Hrsg.	Erscheinungs- jahr	Titel, Datenbank & URL	Weitere Schlagwörter
BBSR Städtebauförderung	2015	Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2013/Grundlagen-Evaluierung-SozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Evaluierungsmethode Quartiersarbeit Soziale Stadt</i>
BBSR Städtebauförderung	2015	Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490	<i>Bildungseinrichtung Gemeinschaftseinrichtung Integration Nachbarschaft Quartiersarbeit Soziale Stadt</i>
BBSR Städtebauförderung	2003	Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration Kooperation Lebensbedingungen Partizipation Soziale Stadt Stadtteilarbeit</i>
BBSR ³ Städtebauförderung	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3	<i>Fallbeispiele Integriertes Handeln Quartiersmanagement Soziale Stadt Wirkungsforschung</i>

³ BBSR ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und wird hierbei mit der offiziellen Abkürzung BBSR verwendet

Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographie</i> <i>Gerontologie</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Partizipation</i> <i>Praxisprojekt</i> <i>Sozialraumorientierung</i>
Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/	<i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i>
Becker, Martin	2016	Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php	<i>Finanzierung</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Personalbemessung</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Stadtteilentwicklung</i>
Brauers, Silke Braun, Joachim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB ⁴	2006	Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338	<i>Bürgerschaftliches Engagement</i> <i>Ehrenamt</i> <i>Gerontologie</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Verband</i>

⁴ ISAB ist das Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung und wird in dieser Tabelle in Kurzform aufgeführt

<p>Braun, Joachim Bischoff, Stefan</p> <p>Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB)</p>	<p>1998</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p>Altenarbeit Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Förderung Gemeinde Gerontologie</p>
<p>Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina</p>	<p>2015</p>	<p>(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>	<p>Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialer Raum Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit</p>
<p>Hart, Annette Claudia, Heinzelmänn</p>	<p>2015</p>	<p>Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php</p>	<p><i>Kommunale Handlungsstrategien</i> <i>Konfliktfelder</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Stadtteilarbeit</i></p>
<p>Knab, Maria</p>	<p>2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Wirkungsforschung</p>

<p>Kommunales Forum Wedding e.V.</p>	<p>2018</p>	<p>GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html</p>	<p><i>Berlin</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Planungsverfahren</i> <i>Selbsthilfe</i></p>
<p>Krummenacher, Paco</p>	<p>2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik</p>
<p>Mansfeld, Cornelia</p>	<p>2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen - interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia</p>	<p>2018</p>	<p>Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php</p>	<p><i>Gerontologie</i> <i>Herausforderungen</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Weiterbildung</i></p>

<p>Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf</p> <p>Vhw⁵</p>	<p>2017</p>	<p>Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php</p>	<p><i>Demokratie</i> <i>Gestaltung</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Postmoderne</i> <i>Unterstützung</i></p>
<p>Stövesand, Sabine</p>	<p>2019</p>	<p>StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/</p>	<p><i>Empowerment</i> <i>Häusliche Gewalt</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Partnergewalt</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i></p>

⁵ Vhw ist der Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Berlin und wir hier mit der Abkürzung verwendet

WIRKUNGSFORSCHUNG			
Autor*in(en)/ Hrsg.	Erscheinungs- jahr	Titel, Datenbank & URL	Weitere Schlagwörter
Back, Clemens	2018	<p style="text-align: center;">Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen – und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php</p>	<p><i>Bewohner*innenbeteiligung Freiburg Rieselfeld Quartiersarbeit Sozialstruktur Stadtentwicklung</i></p>
BBSR Städtebauförderung	2016	<p style="text-align: center;">Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Fallbeispiele Integriertes Handeln Quartiersmanagement Soziale Stadt Methodenforschung</i></p>
BBSR BMUB	2017	<p style="text-align: center;">Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung Lebenswelt Lokale Ökonomie Quartiersmanagement Ressourcenarbeit Soziale Integration Soziale Stadt</i></p>

BBSR	2017	Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.live21301?__blob=publicationFile&v=3	<i>Begegnungsorte Kommunalpolitik Netzwerkarbeit Partizipation Stadtteilarbeit Zuwanderer Wirkungsforschung</i>
BBSR	2018	Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392	<i>Entwicklungspotenziale GWA in der Sozialen Stadt Soziale Arbeit Städtebauförderung Strukturelle Verankerung</i>
BBSR Städtebauförderung	2012	Integration und Stadtteilpolitik BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration Migrationshintergrund Soziale Stadt Stadtteilarbeit</i>
BBSR Städtebauförderung	2017	Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236	<i>Kommunalpolitik Kooperation Soziale Stadt Stadtteilarbeit Stiftungen</i>
BBSR Städtebauförderung	2016	Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236	<i>Benachteiligte Quartiere Bundespolitik Kooperationsformen Soziale Integration Soziale Stadt Stadtteilarbeit</i>

Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographischer Wandel Gerontologie Handlungsstränge Partizipation Schweiz</i>
Berding, Nina	2016	Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php	<i>Praxisbeispiel Sozialer Brennpunkt Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Vielfalt</i>
Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540	<i>Altenhilfe Bundesländer -Vergleich Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Partizipation Selbsthilfe</i>
Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit	2016	Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen	<i>Flüchtlingsarbeit Forderungen Gesamtgesellschaft Integration Soziale Brennpunkte Zuwanderung</i>
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2	<i>Akteur*innen Arbeitsweise Praxisbeispiele Quartiersmanagement Soziale Stadt</i>

<p>Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf</p>	<p>2015</p>	<p>Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7</p>	<p>Historische Entwicklung Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung</p>
<p>Dünnwald, Stephan</p>	<p>2000</p>	<p>Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680</p>	<p>Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Fremdheit Nachbarschaft Soziale Beziehungen <i>Stadtteilarbeit</i> Zuwanderung</p>
<p>Engelberty, Klaus</p>	<p>2015</p>	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Operationalisierung Organisationsentwicklung Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Trägerschaft</p>
<p>Fehren, Oliver</p>	<p>2017</p>	<p>Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf</p>	<p><i>Finanzierung</i> <i>Handlungsansätze der GWA</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Sozialraumorientierung</i></p>

<p>Franke, Thomas Schnur, Olaf</p>	<p>2017</p>	<p>Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O_Fehren.pdf</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Migration</i> <i>Quartiersansatz</i> <i>Soziale Stadt</i></p>
<p>Happel, Hans-Volker</p>	<p>1990</p>	<p>"Therapie ist doch brotlose Kunst": was das ehemals drogenabhängige Subjekt hindert, sich zum Objekt der professionellen Begierde zu machen (bzw. machen zu lassen) SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/26611 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-266112</p>	<p>Drogenberatung Problembewältigung Professionalisierung Psychologie Soziale Probleme Sucht</p>
<p>Hauberger, Doris Roessler, Marianne</p>	<p>2003</p>	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339</p>	<p>Aktivierung Aktionsforschung Ehrenamt Empowerment Partizipation Stadtteilarbeit</p>
<p>Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung</p>	<p>1975</p>	<p>Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443</p>	<p>Kapitalismus Reform Sozialarbeit Öffentliche Leistungen Wirtschaftssystem</p>
<p>Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz</p>	<p>2013</p>	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p>Bevölkerungspolitik <i>Benachteiligte Quartiere</i> Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Stadtteilarbeit Städtebau Wohnungspolitik</p>

Hollenstein, Erich Romppel, Joachim	2018	Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html	<i>GWA in der Schule</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Stadtteilarbeit</i>
Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt	2010	Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545	Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit
Knab, Maria	2001	Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329	Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung
Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela	2015	Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php , Datum des	<i>Jugendarbeit</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Sozialraumanalyse</i> <i>Stadtteilarbeit</i>

<p>Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin</p>	<p>2009</p>	<p>Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7</p>	<p><i>Akteur*innen</i> Bildung <i>Gesellschaftlichen Wandel</i> Kommunalpolitik Lebenslanges Lernen Stadtentwicklung</p>
<p>Mansfeld, Cornelia</p>	<p>2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung</p>
<p>Rucht, Dieter</p>	<p>1982</p>	<p>Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663</p>	<p>Bürgerinitiative Konzeption Partizipation <i>Politisch- administrative Planung</i> Soziale Bewegung Subsidiarität</p>
<p>Schreiber, Franziska Göppert, Hannah</p>	<p>2018</p>	<p>Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf</p>	<p><i>Digitale Vernetzung</i> <i>Lokale Teilhabe</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Sozialer Zusammenhalt</i></p>
<p>Spatscheck, Christian</p>	<p>2018</p>	<p>Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren – Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel Socialnet: https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-quartieren.php</p>	<p><i>Bremen</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Urbane Quartiere</i></p>

Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung	-	Evaluation Quartiersmanagement: Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf	<i>Berlin</i> <i>Praxisbeispiel</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i>
Stövesand, Sabine	2013	Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579	Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Häusliche Gewalt Grundlagenforschung
Strassburger, Gaby	2015	Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaften</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i>
Van Rießen, Anne Bleck, Christian	2013	Zugänge zu ‚Möglichkeitsräumen für Partizipation‘ im Quartier? Socialnet: https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php	<i>Forschungsprojekt SORAQ⁶</i> <i>Gerontologie</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i>

⁶ SORAQ – Soziale Ressourcen für altersgerechte Quartiere – ein Forschungsprojekt

Forschung zur Gemeinwesenarbeit – eine Sekundäranalyse
Eine übersichtliche Darstellung
anhand eines Schlagwortverzeichnis

SCHLAGWORTVERZEICHNIS				
Schlagwort	Autor*in(en)/ Hrsg.	Jahr	Titel, Datenbank & URL	weitere Schlagwörter & Hauptkategorie
A				
Akteur*innen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/temen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2	<i>Arbeitsweise</i> <i>Praxisbeispiele</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Akteur*innen	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/	<i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i>

<p>Akteur*innen</p>	<p>Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin</p>	<p>2009</p>	<p>Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7</p>	<p><i>Akteur*innen</i> Bildung <i>Gesellschaftlichen Wandel</i> Kommunalpolitik Lebenslanges Lernen Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
<p>Aktionsforschung</p>	<p>Hauberger, Doris Roessler, Marianne</p>	<p>2003</p>	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339</p>	<p>Aktivierung Ehrenamt Empowerment Partizipation Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Aktivierung</p>	<p>Hauberger, Doris Roessler, Marianne</p>	<p>2003</p>	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533#</p>	<p>Aktionsforschung Aktivierung Ehrenamt Empowerment Partizipation Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Aktivierung</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Lebenswelt</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> Wirkungsforschung</p>

Altenarbeit	Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB	1998	Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312	Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Förderung Gemeinde Gerontologie Methodenforschung
Altenhilfe	Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540	<i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Partizipation</i> <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung
Altenpolitik	Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB	1998	Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen - Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312	Altenarbeit Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Förderung Gemeinde Gerontologie Methodenforschung
Alternativszene	Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250	Bürgerinitiative Individualisierung Strukturwandel Subkultur Verein Zivilgesellschaft Grundlagenforschung

Arbeitsweise	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2	<i>Akteur*innen</i> <i>Praxisbeispiele</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Arbeitswelt	Saiger, Helmut	1999	Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032	<i>Beschäftigungsgesellschaft</i> <i>Beteiligung</i> <i>Bildung</i> <i>Einkommen</i> <i>Sozialer Wandel</i> <i>Strukturmerkmale</i> <i>Grundlagenforschung</i>
Armut	Krummenacher, Paco	2017	Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9	<i>Handlungswissenschaft</i> <i>Individuum</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> <i>Ökonomisierung</i> <i>Organisationsstruktur</i> <i>Schweiz</i> <i>Sozialarbeit</i> <i>Soziale Sicherung</i> <i>Sozialpolitik</i> <i>Methodenforschung</i>
Asylpolitik	Dünnwald, Stephan	2000	Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680	<i>Bürgerinitiative</i> <i>Flüchtling</i> <i>Fremdheit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Soziale Beziehungen</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderung</i> <i>Wirkungsforschung</i>

Austausch	<p>Becker, Martin</p> <p>EU-Programm INTERREG V</p>	<p>2018</p> <p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i></p>
B			
Begegnungsorte	<p>BBSR</p>	<p>2017</p> <p>Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Kommunalpolitik</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderer</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Begriffsklärung	<p>Kirsch, Richard Stoik, Christoph</p>	<p>2012</p> <p>Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php</p>	<p><i>Glossar</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>

<p>Benachteiligte Quartiere</p>	<p>Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz</p>	<p>2013</p>	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p>Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Städtebau Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>
<p>Benachteiligte Quartiere</p>	<p>Becker, Martin EU-Programm INTERREG V</p>	<p>2018</p>	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i></p>
<p>Benachteiligte Quartiere</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p>	<p>2016</p>	<p>Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236</p>	<p><i>Bundespolitik</i> <i>Kooperationsformen</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Berlin</p>	<p>Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</p>		<p>Evaluation Quartiersmanagement: Bülowsstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf</p>	<p><i>Praxisbeispiel</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>

Berlin	Kommunales Forum Wedding e.V.	2018	GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html	<i>Lokale Ökonomie</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Planungsverfahren</i> <i>Selbsthilfe</i> Methodenforschung
Beschäftigungs- gesellschaft	Saiger, Helmut	1999	Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032	Arbeitswelt Beteiligung Bildung Einkommen Sozialer Wandel <i>Strukturmerkmale</i> Grundlagenforschung
Beteiligung	Saiger, Helmut	1999	Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032	Arbeitswelt <i>Beschäftigungsgesellschaft</i> Bildung Einkommen Sozialer Wandel <i>Strukturmerkmale</i> Grundlagenforschung
Bevölkerung	Hauß, Friedrich	1975	Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112463 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112463	Kapitalismus Reform Strategie Grundlagenforschung

<p>Bevölkerungs- entwicklung</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Bevölkerungs- entwicklung</p>	<p>Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB</p>	<p>2008</p>	<p>Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851</p>	<p>Bürgerinitiative Kommunalpolitik Regionale Entwicklung <i>Ressourcenarbeit</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Bevölkerungspolitik</p>	<p>Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz</p>	<p>2013</p>	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Städtebau Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>

Bewohner*innen- beteiligung	Back, Clemens	2018	<p>Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php</p>	<p><i>Freiburg Rieselfeld Quartiersarbeit Sozialstruktur Stadtentwicklung Wirkungsforschung</i></p>
Bildung	Saiger, Helmut	1999	<p>Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032</p>	<p><i>Arbeitswelt Beschäftigungsgesellschaft Beteiligung Einkommen Sozialer Wandel Strukturmerkmale Grundlagenforschung</i></p>
Bildung	Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin	2009	<p>Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7</p>	<p><i>Akteur*innen Gesellschaftlichen Wandel Kommunalpolitik Lebenslanges Lernen Stadtentwicklung Wirkungsforschung</i></p>
Bildungseinrichtung	BBSR Städtebauförderung	2015	<p>Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490</p>	<p><i>Gemeinschaftseinrichtung Integration Nachbarschaft Quartiersarbeit Soziale Stadt Methodenforschung</i></p>
Bremen	Spatscheck, Christian	2018	<p>Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren – Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel Socialnet: https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-quartieren.php</p>	<p><i>Lebensqualität Sozialraumorientierung Urbane Quartiere Wirkungsforschung</i></p>

Bundesländer-Vergleich	Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540	Altenhilfe Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Partizipation</i> <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung
Bundespolitik	BBSR Städtebauförderung	2016	Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236	<i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Kooperationsformen</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung
Bürgerbeteiligung	Rucht, Dieter	1993	Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035	Bürgerinitiative Demokratieverständnis Politische Partizipation Soziale Bewegung Grundlagenforschung
Bürgerinitiative	Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540	Altenhilfe <i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerschaftliches Ehrenamt Engagement <i>Partizipation</i> <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung

<p>Bürgerinitiative</p>	<p>Reiner, Adrian</p>	<p>2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>
<p>Bürgerinitiative</p>	<p>Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde</p>	<p>2002</p>	<p>Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250</p>	<p><i>Alternativszene</i> Individualisierung Strukturwandel Subkultur Verein Zivilgesellschaft Grundlagenforschung</p>
<p>Bürgerinitiative</p>	<p>Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB</p>	<p>2008</p>	<p>Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Kommunalpolitik Regionale Entwicklung <i>Ressourcenarbeit</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Bürgerinitiative</p>	<p>Dünnwald, Stephan</p>	<p>2000</p>	<p>Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680</p>	<p>Asylpolitik Flüchtling Fremdheit Nachbarschaft Soziale Beziehungen <i>Stadtteilarbeit</i> Zuwanderung Wirkungsforschung</p>

Bürgerinitiative	Rucht, Dieter	1982	Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663	Konzeption Partizipation <i>Politisch- administrative Planung</i> Soziale Bewegung Subsidiarität Wirkungsforschung
Bürgerinitiative	Rucht, Dieter	1993	Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035	Bürgerbeteiligung Demokratieverständnis Politische Partizipation Soziale Bewegung Grundlagenforschung
Bürgerschaftliches Engagement	Reiner, Adrian	2000	Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781	Bürgerinitiative Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> Politische Willensbildung <i>Motivation</i> Netzwerk Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung
Bürgerschaftliches Engagement	Stövesand, Sabine	2013	Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579	Geschlechterforschung Häusliche Gewalt, Wirkungsforschung, Grundlagenforschung
Bürgerschaftliches Engagement	Brauers, Silke Braun, Joachim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB	2006	Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338	Ehrenamt Gerontologie Kommunalpolitik Verband Methodenforschung

<p>Bürgerschaftliches Engagement</p>	<p>Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB</p>	<p>1998</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p>Altenarbeit Altenpolitik Ehrenamt Förderung Gemeinde Gerontologie Methodenforschung</p>
<p>Bürgerschaftliches Engagement</p>	<p>Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB</p>	<p>1997</p>	<p>Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540</p>	<p>Altenhilfe <i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerinitiative Ehrenamt <i>Partizipation</i> <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Bürgerschaftliches Engagement</p>	<p>Reiner, Adrian</p>	<p>2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>

C			
Chancengleichheit	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	<p style="text-align: center;">Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>
			<p style="text-align: right;"><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Change-Management	Engelberty, Klaus	2015	<p style="text-align: center;">Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>
			<p style="text-align: right;"><i>Lebenswelt</i> <i>Operationalisierung</i> <i>Organisationsentwicklung</i> <i>Sozialer Raum</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Trägerschaft</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
D			
Demographie	Beck, Sylvia	2013	<p style="text-align: center;">Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>
			<p style="text-align: right;"><i>Gerontologie</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Partizipation</i> <i>Praxisprojekt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Demographischer Wandel	Beck, Sylvia	2013	<p style="text-align: center;">Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>
			<p style="text-align: right;"><i>Gerontologie</i> <i>Handlungsstränge</i> <i>Partizipation</i> <i>Schweiz</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>

Demographischer Wandel	Weidmann, Stefan	2018	Gemeinwesenarbeit in einer alternden Gesellschaft Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-einer-alternden-gesellschaft.php	<i>Gerontologie</i> <i>Soziale Arbeit</i> Grundlagenforschung
Demokratie	Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf Vhw	2017	Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php	<i>Gestaltung</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Postmoderne</i> <i>Unterstützung</i> Methodenforschung
Demokratieverständnis	Rucht, Dieter	1993	Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035	Bürgerbeteiligung Bürgerinitiative Politische Partizipation Soziale Bewegung Grundlagenforschung
Digitale Vernetzung	Schreiber, Franziska Göppert, Hannah	2018	Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf	<i>Lokale Teilhabe</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Sozialer Zusammenhalt</i> Wirkungsforschung
E				
Ehrenamt	Hauberger, Doris Roessler, Marianne	2003	Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339	Aktionsforschung Aktivierung Ehrenamt Empowerment Partizipation Stadtteilarbeit Wirkungsforschung

<p>Ehrenamt</p>	<p>Brauers, Silke Braun, Joachim</p> <p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB</p>	<p>2006</p>	<p>Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Gerontologie Kommunalpolitik Verband Methodenforschung</p>
<p>Ehrenamt</p>	<p>Braun, Joachim Bischoff, Stefan</p> <p>ISAB</p>	<p>1998</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p>Altenarbeit Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Förderung Gemeinde Gerontologie Methodenforschung</p>
<p>Ehrenamt</p>	<p>Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo</p> <p>ISAB</p>	<p>1997</p>	<p>Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540</p>	<p>Altenhilfe <i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement <i>Partizipation</i> <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Ehrenamt</p>	<p>Reiner, Adrian</p>	<p>2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>

Einkommen	Saiger, Helmut	1999	<p>Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032</p>	<p>Arbeitswelt <i>Beschäftigungsgesellschaft</i> Beteiligung Bildung Sozialer Wandel <i>Strukturmerkmale</i> Grundlagenforschung</p>
Empowerment	Hauberger, Doris Roessler, Marianne	2003	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339</p>	<p>Aktionsforschung Aktivierung Ehrenamt Partizipation Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
Empowerment	Stövesand, Sabine	2019	<p>StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/</p>	<p><i>Häusliche Gewalt</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Partnergewalt</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung</p>
Entwicklungs- potenziale	BBSR	2018	<p>Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392</p>	<p><i>GWA in der Sozialen Stadt</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Städtebauförderung</i> <i>Strukturelle Verankerung</i> Wirkungsforschung</p>

Erziehungsberatung	Mansfeld, Cornelia	2007	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
Evaluierungsmethode	BBSR Städtebauförderung	2015	<p>Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2013/Grundlagen-Evaluierung-SozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490</p>	<p><i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung</p>
F				
Fallbeispiele	BBSR Städtebauförderung	2016	<p>Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Integriertes Handeln</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
Familie	Mansfeld, Cornelia	2007	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>

Finanzierung	Becker, Martin	2016	Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php	<i>Kommunalpolitik</i> <i>Personalbemessung</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Stadtteilentwicklung</i> <i>Methodenforschung</i>
Finanzierung	Fehren, Oliver	2017	Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandsszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O_Fehren.pdf	<i>Handlungsansätze der GWA</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Flüchtling	Dünnwald, Stephan	2000	Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680	<i>Asylpolitik</i> <i>Bürgerinitiative</i> <i>Fremdheit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Soziale Beziehungen</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderung</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Flüchtlingsarbeit	DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht	2016	Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gefl%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html	<i>Integrationsarbeit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Prinzipien</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i>
Flüchtlingsarbeit	Strassburger, Gaby	2015	Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html	<i>Integration</i> <i>Nachbarschaften</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>

<p>Flüchtlingsarbeit</p>	<p>Franke, Thomas Schnur, Olaf</p>	<p>2017</p>	<p>Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitung/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O_Fehren.pdf</p>	<p><i>Lebenswelt Migration Quartiersansatz Soziale Stadt Wirkungsforschung</i></p>
<p>Flüchtlingsarbeit</p>	<p>Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit</p>	<p>2016</p>	<p>Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen</p>	<p><i>Forderungen Gesamtgesellschaft Integration Soziale Brennpunkte Zuwanderung Wirkungsforschung</i></p>
<p>Förderung</p>	<p>Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB</p>	<p>1998</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p><i>Altenarbeit Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Gemeinde Gerontologie Methodenforschung</i></p>
<p>Forderungen</p>	<p>Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit</p>	<p>2016</p>	<p>Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit Gesamtgesellschaft Integration Soziale Brennpunkte Zuwanderung Wirkungsforschung</i></p>

<p>Förderungs- programme</p>	<p>Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz</p>	<p>2013</p>	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Städtebau Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>
<p>Forschungsprojekt SORAQ</p>	<p>Van Rießen, Anne Bleck, Christian</p>	<p>2013</p>	<p>Zugänge zu ‚Möglichkeitsräumen für Partizipation‘ im Quartier? Socialnet: https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php</p>	<p><i>Gerontologie</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Frauenforschung</p>	<p>Knab, Maria</p>	<p>2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Freiburg Rieselfeld</p>	<p>Back, Clemens</p>	<p>2018</p>	<p>Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php</p>	<p><i>Bewohner*innenbeteiligung</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Sozialstruktur</i> <i>Stadtentwicklung</i> Wirkungsforschung</p>

Fremdheit	Dünwald, Stephan 2000	<p>Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680</p>	<p>Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Nachbarschaft Soziale Beziehungen <i>Stadtteilarbeit</i> Zuwanderung Wirkungsforschung</p>
G			
Gemeinde	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen 2017	<p>Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9</p>	<p>Gerontologie <i>Kommunalpolitik</i> Lebensqualität Wohnform <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i> Grundlagenforschung</p>
Gemeinde	Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB 1998	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p>Altenarbeit Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Förderung Gerontologie Methodenforschung</p>
Gemeinschafts- einrichtung	BBSR Städtebauförderung 2015	<p>Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490</p>	<p><i>Bildungseinrichtung</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung</p>

<p>Gemeinwesen</p>	<p>Becker, Martin</p>	<p>2017</p>	<p>Gemeinwesen, Quartiere, Gemeinwesenarbeit VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesen_Quartiere_Gemeinwesenarbeit_M._Becker.pdf</p>	<p><i>Quartiere</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Generationen- verhältnis</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Gerontologie</p>	<p>Brauers, Silke Braun, Joachim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB</p>	<p>2006</p>	<p>Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Kommunalpolitik Verband Methodenforschung</p>

<p>Gerontologie</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Gerontologie</p>	<p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen</p>	<p>2017</p>	<p>Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9</p>	<p>Gemeinde <i>Kommunalpolitik</i> Lebensqualität Wohnform <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Gerontologie</p>	<p>Braun, Joachim Bischoff, Stefan ISAB</p>	<p>1998</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen: Motive und Aktivitäten: Engagementförderung in Kommunen – Paradigmenwechsel in der offenen Altenarbeit SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12631 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126312</p>	<p>Altenarbeit Altenpolitik Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Förderung Gemeinde Methodenforschung</p>
<p>Gerontologie</p>	<p>Beck, Sylvia</p>	<p>2013</p>	<p>Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>	<p><i>Demographie</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Partizipation</i> <i>Praxisprojekt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> Methodenforschung</p>

Gerontologie	Van Rießen, Anne Bleck, Christian	2013	Zugänge zu ‚Möglichkeitenräumen für Partizipation‘ im Quartier? Socialnet: https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php	<i>Forschungsprojekt SORAQ</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Gerontologie	Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographischer Wandel</i> <i>Handlungsstränge</i> <i>Partizipation</i> <i>Schweiz</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Gerontologie	Weidmann, Stefan	2018	Gemeinwesenarbeit in einer alternden Gesellschaft Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-einer-alternden-gesellschaft.php	<i>Demographischer Wandel</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i>
Gerontologie	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php	<i>Herausforderungen</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Weiterbildung</i> <i>Methodenforschung</i>
Gesamtgesellschaft	Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit	2016	Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Forderungen</i> <i>Integration</i> <i>Soziale Brennpunkte</i> <i>Zuwanderung</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Geschlechterforschung	Stövesand, Sabine	2013	Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579	<i>Bürgerschaftliches Engagement</i> <i>Häusliche Gewalt</i> <i>Wirkungsforschung</i>

<p>Geschlechterforschung</p>	<p>Knab, Maria</p> <p>2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Gesellschaftlicher Wandel</p>	<p>Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin</p> <p>2009</p>	<p>Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7</p>	<p><i>Akteur*innen</i> Bildung Kommunalpolitik Lebenslanges Lernen Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
<p>Gesellschaftlicher Wandel</p>	<p>Reiner, Adrian</p> <p>2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>
<p>Gestaltung</p>	<p>Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf</p> <p>2017</p> <p>Vhw</p>	<p>Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php</p>	<p><i>Demokratie</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Postmoderne</i> <i>Unterstützung</i> Methodenforschung</p>

<p>Gewalt</p>	<p>Knab, Maria 2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Glossar</p>	<p>Kirsch, Richard Stoik, Christoph 2012</p>	<p>Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php</p>	<p><i>Begriffsklärung</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Soziale Arbeit</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Grenzübergreifende Kooperation</p>	<p>Becker, Martin EU-Programm INTERREG V 2018</p>	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> Methodenforschung</p>

GWA in der Sozialen Stadt	BBSR	2018	<p>Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit</p> <p>BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392</p>	<p><i>Entwicklungspotenziale</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Städtebauförderung</i> <i>Strukturelle Verankerung</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
GWA in der Schule	Hollenstein, Erich Romppel, Joachim	2018	<p>Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule Stadtteilarbeit:</p> <p>http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html</p>	<p><i>Kommunalpolitik</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
H				
Hamburg	Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz	2013	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Bevölkerungspolitik</i> <i>Förderungsprogramm</i> <i>Sozialarbeit</i> <i>Sozialpolitik</i> <i>Städtebau</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wohnungspolitik</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Handlungsansätze der GWA	Fehren, Oliver	2017	<p>Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis</p> <p>VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf</p>	<p><i>Finanzierung</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>

Handlungsfähigkeit	Arciprete, Simeon	2015	<p>Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie</p> <p>SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7</p>	<p>Individualisierung Kritische Psychologie Neoliberalismus Selbstverantwortung Sozialarbeit Soziale Partizipation Grundlagenforschung</p>
Handlungsorientierung	Stövesand, Sabine	2013	<p>Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857#</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Häusliche Gewalt Kriminalität Prävention Selbsthilfe Soziale Kontrolle Grundlagenforschung Wirkungsforschung</p>
Handlungsstränge	Beck, Sylvia	2013	<p>Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse</p> <p>Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>	<p><i>Demographischer Wandel</i> <i>Gerontologie</i> <i>Partizipation</i> <i>Schweiz</i> Wirkungsforschung</p>
Handlungswissenschaft	Krummenacher, Paco	2017	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275#</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>

Häusliche Gewalt	Stövesand, Sabine	2013	<p>Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Wirkungsforschung</p>
Häusliche Gewalt	Stövesand, Sabine	2019	<p>StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/</p>	<p><i>Empowerment</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Partnergewalt</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Herausforderungen	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	<p>Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php</p>	<p><i>Gerontologie</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Weiterbildung</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Hessen	Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt	2010	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>

<p>Historische Entwicklung</p>	<p>Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf</p>	<p>2015</p>	<p>Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7</p>	<p>Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
<p>I</p>				
<p>Individualisierung</p>	<p>Arciprete, Simeon</p>	<p>2015</p>	<p>Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7</p>	<p>Handlungsfähigkeit Kritische Psychologie Neoliberalismus Selbstverantwortung Sozialarbeit Soziale Partizipation Grundlagenforschung</p>
<p>Individualisierung</p>	<p>Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde</p>	<p>2002</p>	<p>Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250</p>	<p><i>Alternativszene</i> Bürgerinitiative Strukturwandel Subkultur Verein Zivilgesellschaft Grundlagenforschung</p>

<p>Individuum</p>	<p>Krummenacher, Paco 2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Integration</p>	<p>Strassburger, Gaby 2015</p>	<p>Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Nachbarschaften</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Integration</p>	<p>Becker, Martin EU-Programm INTERREG V 2018</p>	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> Methodenforschung</p>

Integration	Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit	2016	Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Forderungen</i> <i>Gesamtgesellschaft</i> <i>Soziale Brennpunkte</i> <i>Zuwanderung</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Integration	BBSR Städtebauförderung	2015	Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490	<i>Bildungseinrichtung</i> <i>Gemeinschaftseinrichtung</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Methodenforschung</i>
Integration	BBSR Städtebauförderung	2012	Integration und Stadtteilpolitik BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490	<i>Migrationshintergrund</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Integration	BBSR Städtebauförderung	2003	Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Kooperation</i> <i>Lebensbedingungen</i> <i>Partizipation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Integrationsarbeit	DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht	2016	Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gefluechtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Prinzipien</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i>

<p>Integriertes Handeln</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p>	<p>2016</p>	<p>Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Fallbeispiele</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Interkulturalität</p>	<p>Mansfeld, Cornelia</p>	<p>2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>J</p>				
<p>Jugendarbeit</p>	<p>Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela</p>	<p>2015</p>	<p>Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php, Datum des</p>	<p><i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Sozialraumanalyse</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
<p>K</p>				
<p>Kapitalismus</p>	<p>Hauß, Friedrich</p>	<p>1975</p>	<p>Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112463 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112463</p>	<p>Bevölkerung Reform Strategie Grundlagenforschung</p>

Kapitalismus	Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung	1975	Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443	Öffentliche Leistungen Reform Sozialarbeit Wirtschaftssystem Wirkungsforschung
Kommunale Handlungsstrategien	Hart, Annette Claudia, Heinzelmann	2015	Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php	<i>Konfliktfelder</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung
Kommunalpolitik	Brauers, Silke Braun, Joachim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB	2006	Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338	Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt Gerontologie Verband Methodenforschung
Kommunalpolitik	Knab, Maria	2001	Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329	Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung
Kommunalpolitik	Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin	2009	Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7	<i>Akteur*innen</i> Bildung <i>Gesellschaftlichen Wandel</i> Lebenslanges Lernen Stadtentwicklung Wirkungsforschung

Kommunalpolitik	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen	2017	Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9	Gemeinde Gerontologie Lebensqualität Wohnform <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i> Grundlagenforschung
Kommunalpolitik	Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB	2008	Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851	Bevölkerungsentwicklung Bürgerinitiative Regionale Entwicklung <i>Ressourcenarbeit</i> Grundlagenforschung
Kommunalpolitik	Hollenstein, Erich Romppel, Joachim	2018	Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html	<i>GWA in der Schule</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung
Kommunalpolitik	Becker, Martin	2016	Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php	<i>Finanzierung</i> <i>Personalbemessung</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Stadtteilentwicklung</i> Methodenforschung
Kommunalpolitik	BBSR Städtebauförderung	2017	Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236	<i>Kooperation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Stiftungen</i> Wirkungsforschung

Kommunalpolitik	BBSR	2017	<p>Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Begegnungsorte</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderer</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Konfliktfelder	Hart, Annette Claudia, Heinzelmann	2015	<p>Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php</p>	<p><i>Kommunale Handlungsstrategien</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Konzeption	Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt	2010	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Sozialarbeit</i> Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
Konzeption	Rucht, Dieter	1982	<p>Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663</p>	<p>Bürgerinitiative Partizipation <i>Politisch- administrative Planung</i> Soziale Bewegung Subsidiarität Wirkungsforschung</p>

Kooperation	BBSR Städtebauförderung	2003	Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration</i> <i>Lebensbedingungen</i> <i>Partizipation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Kooperation	BBSR Städtebauförderung	2017	Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236	<i>Kommunalpolitik</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Stiftungen</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Kooperationsformen	BBSR Städtebauförderung	2016	Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236	<i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Bundespolitik</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Kriminalität	Stövesand, Sabine	2013	Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579	Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Handlungsorientierung Häusliche Gewalt Prävention Selbsthilfe Soziale Kontrolle Grundlagenforschung Wirkungsforschung
Kritische Psychologie	Arciprete, Simeon	2015	Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7	Handlungsfähigkeit Individualisierung Neoliberalismus Selbstverantwortung Sozialarbeit Soziale Partizipation Grundlagenforschung

L			
Ländlicher Raum	Knab, Maria	2001	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>
			<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
Lebensbedingungen	BBSR Städtebauförderung	2003	<p>Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490</p>
			<p><i>Integration</i> <i>Kooperation</i> <i>Partizipation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung</p>
Lebenslanges Lernen	Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin	2009	<p>Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7</p>
			<p><i>Akteur*innen</i> Bildung <i>Gesellschaftlichen Wandel</i> Kommunalpolitik Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
Lebensqualität	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen	2017	<p>Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9</p>
			<p>Gemeinde Gerontologie <i>Kommunalpolitik</i> Wohnform <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i> Grundlagenforschung</p>

Lebensqualität	Spatscheck, Christian	2018	Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren – Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel Socialnet: https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-quartieren.php	<i>Bremen</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Urbane Quartiere</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Lebensqualität	Hart, Annette Claudia, Heinzelmann	2015	Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php	<i>Kommunale Handlungsstrategien</i> <i>Konfliktfelder</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Lebenswelt	Engelberty, Klaus	2015	Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2	Change-Management Operationalisierung Organisationsentwicklung Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Trägerschaft Wirkungsforschung
Lebenswelt	Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf	2015	Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7	Historische Entwicklung Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung Wirkungsforschung

<p>Lebenswelt</p>	<p>Krummenacher, Paco 2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Lebenswelt</p>	<p>Mansfeld, Cornelia 2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Lebenswelt</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt 2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>

<p>Lebenswelt</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Lebenswelt</p>	<p>Franke, Thomas Schnur, Olaf</p>	<p>2017</p>	<p>Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Migration</i> <i>Quartiersansatz</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Lebenswelt</p>	<p>Fehren, Oliver</p>	<p>2017</p>	<p>Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf</p>	<p><i>Finanzierung</i> <i>Handlungsansätze der GWA</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Lebenswelt</p>	<p>Beck, Sylvia</p>	<p>2013</p>	<p>Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>	<p><i>Demographie</i> <i>Gerontologie</i> <i>Partizipation</i> <i>Praxisprojekt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Methodenforschung</i></p>

<p>Lokale Ökonomie</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung Lebenswelt Quartiersmanagement Ressourcenarbeit Soziale Integration Soziale Stadt Wirkungsforschung</i></p>
<p>Lokale Ökonomie</p>	<p>Kommunales Forum Wedding e.V.</p>	<p>2018</p>	<p>GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html</p>	<p><i>Berlin Nachbarschaft Planungsverfahren Selbsthilfe Methodenforschung</i></p>
<p>Lokale Teilhabe</p>	<p>Schreiber, Franziska Göppert, Hannah</p>	<p>2018</p>	<p>Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf</p>	<p><i>Digitale Vernetzung Nachbarschaft Quartiersarbeit Sozialer Zusammenhalt Wirkungsforschung</i></p>

M				
Macht	Krummenacher, Paco	2017	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
Machtverhältnisse	Knab, Maria	2001	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
Migration	Franke, Thomas Schnur, Olaf	2017	<p>Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verband_zeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Quartiersansatz</i> <i>Soziale Stadt</i> Wirkungsforschung</p>

Migrationshintergrund	BBSR Städtebauförderung	2012	Integration und Stadtteilpolitik BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung
Migrationshintergrund	Mansfeld, Cornelia	2007	An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630	Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung
Motivation	Reiner, Adrian	2000	Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781	Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung
N				
Nachbarschaft	Dünnwald, Stephan	2000	Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680	Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Fremdheit Soziale Beziehungen <i>Stadtteilarbeit</i> Zuwanderung Wirkungsforschung

Nachbarschaft	Kommunales Forum Wedding e.V.	2018	GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html	<i>Berlin Lokale Ökonomie Planungsverfahren Selbsthilfe Methodenforschung</i>
Nachbarschaft	DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht	2016	Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gef%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html	<i>Flüchtlingsarbeit Integrationsarbeit Prinzipien Ressourcenarbeit Stadtteilarbeit Grundlagenforschung</i>
Nachbarschaft	Stövesand, Sabine	2019	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/	<i>Empowerment Häusliche Gewalt Partnergewalt Soziale Kontrolle Stadtteilarbeit Methodenforschung</i>
Nachbarschaft	Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf VHW	2017	Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php	<i>Demokratie Gestaltung Postmoderne Unterstützung Methodenforschung</i>
Nachbarschaft	BBSR Städtebauförderung	2015	Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490	<i>Bildungseinrichtung Gemeinschaftseinrichtung Integration Quartiersarbeit Soziale Stadt Methodenforschung</i>

Nachbarschaft	Schreiber, Franziska Göppert, Hannah	2018	Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf	<i>Digitale Vernetzung</i> <i>Lokale Teilhabe</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Sozialer Zusammenhalt</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Nachbarschaften	Strassburger, Gaby	2015	Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integration</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Neoliberale Gesellschaft	Krummenacher, Paco	2017	Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9	Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung
Neoliberalismus	Arciprete, Simeon	2015	Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7	Handlungsfähigkeit Individualisierung Kritische Psychologie Selbstverantwortung Sozialarbeit Soziale Partizipation Grundlagenforschung

<p>Netzwerk</p>	<p>Reiner, Adrian 2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Politische Willensbildung Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>
<p>Netzwerkarbeit</p>	<p>Becker, Martin EU-Programm INTERREG V 2018</p>	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> Methodenforschung</p>
<p>Netzwerkarbeit</p>	<p>BBSR 2017</p>	<p>Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Begegnungsorte</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderer</i> Wirkungsforschung</p>

O			
Oberrheingebiet	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	<p style="text-align: center;">Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>
			<p style="text-align: right;"><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Öffentliche Leistungen	Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung	1975	<p style="text-align: center;">Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443</p>
			<p style="text-align: right;">Kapitalismus Reform Sozialarbeit Wirtschaftssystem Wirkungsforschung</p>
Öffentliche Ordnung	Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina	2015	<p style="text-align: center;">(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>
			<p style="text-align: right;">Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialer Raum Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Methodenforschung</p>
Öffentlicher Raum	Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina	2015	<p style="text-align: center;">(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>
			<p style="text-align: right;">Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialer Raum Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Methodenforschung</p>

<p>Öffentlicher Raum</p>	<p>Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela</p>	<p>2015</p>	<p>Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php, Datum des</p>	<p><i>Jugendarbeit</i> <i>Österreich</i> <i>Sozialraumanalyse</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Öffentlicher Raum</p>	<p>Kirsch, Richard Stoik, Christoph</p>	<p>2012</p>	<p>Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php</p>	<p><i>Begriffsklärung</i> <i>Glossar</i> <i>Österreich</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>
<p>Ökonomisierung</p>	<p>Krummenacher, Paco</p>	<p>2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Operationalisierung</p>	<p>Engelberty, Klaus</p>	<p>2015</p>	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Organisationsentwicklung Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Trägerschaft Wirkungsforschung</p>

<p>Organisations- entwicklung</p>	<p>Engelberty, Klaus</p>	<p>2015</p>	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Operationalisierung Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Trägerschaft Wirkungsforschung</p>
<p>Organisationsstruktur</p>	<p>Krummenacher, Paco</p>	<p>2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Österreich</p>	<p>Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela</p>	<p>2015</p>	<p>Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php, Datum des</p>	<p><i>Jugendarbeit</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Sozialraumanalyse</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Österreich</p>	<p>Kirsch, Richard Stoik, Christoph</p>	<p>2012</p>	<p>Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php</p>	<p><i>Begriffsklärung</i> <i>Glossar</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Soziale Arbeit</i> Grundlagenforschung</p>

P				
Partizipation	Hauberger, Doris Roessler, Marianne	2003	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533#</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339</p>	<p>Aktionsforschung Aktivierung Ehrenamt Empowerment Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
Partizipation	Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	<p>Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bundesrepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854#</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540</p>	<p>Altenhilfe <i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Selbsthilfe</i> Wirkungsforschung</p>
Partizipation	Rucht, Dieter	1982	<p>Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183#</p> <p>Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663</p>	<p>Bürgerinitiative Konzeption <i>Politisch- administrative Planung</i> Soziale Bewegung Subsidiarität Wirkungsforschung</p>
Partizipation	Strassburger, Gaby	2015	<p>Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit</p> <p>Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaften</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>

Partizipation	Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographie</i> <i>Gerontologie</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Praxisprojekt</i> <i>Sozialraumorientierung</i> <i>Methodenforschung</i>
Partizipation	Van Rießen, Anne Bleck, Christian	2013	Zugänge zu ‚Möglichkeitenräumen für Partizipation‘ im Quartier? Socialnet: https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php	<i>Forschungsprojekt SORAQ</i> <i>Gerontologie</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Partizipation	Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographischer Wandel</i> <i>Gerontologie</i> <i>Handlungsstränge</i> <i>Schweiz</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Partizipation	BBSR Städtebauförderung	2003	Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration</i> <i>Kooperation</i> <i>Lebensbedingungen</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Partizipation	BBSR	2017	Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3	<i>Begegnungsorte</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Zuwanderer</i> <i>Wirkungsforschung</i>

Partnergewalt	Stövesand, Sabine	2019	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/	<i>Empowerment</i> <i>Häusliche Gewalt</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Soziale Kontrolle</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Personalbemessung	Becker, Martin	2016	Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php	<i>Finanzierung</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Stadtteilentwicklung</i> <i>Methodenforschung</i>
Planungsverfahren	Kommunales Forum Wedding e.V.	2018	GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html	<i>Berlin</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Selbsthilfe</i> <i>Methodenforschung</i>
Politisch-administrative Planung	Rucht, Dieter	1982	Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663	<i>Bürgerinitiative</i> <i>Konzeption</i> <i>Partizipation</i> <i>Soziale Bewegung</i> <i>Subsidiarität</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Politische Partizipation	Rucht, Dieter	1993	Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035	<i>Bürgerbeteiligung</i> <i>Bürgerinitiative</i> <i>Demokratieverständnis</i> <i>Soziale Bewegung</i> <i>Grundlagenforschung</i>

<p>Politische Willensbildung</p>	<p>Reiner, Adrian 2000</p>	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Selbsthilfe Stiftung Grundlagenforschung</p>
<p>Postmoderne</p>	<p>Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf Vhw</p>	<p>Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php</p>	<p><i>Demokratie</i> <i>Gestaltung</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Unterstützung</i> Methodenforschung</p>
<p>Prävention</p>	<p>Stövesand, Sabine 2013</p>	<p>Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579</p>	<p>Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Handlungsorientierung Häusliche Gewalt Kriminalität Selbsthilfe Soziale Kontrolle Grundlagenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Praxisbeispiel</p>	<p>Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</p>	<p>Evaluation Quartiersmanagement: Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf</p>	<p><i>Berlin</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Stadt</i> Wirkungsforschung</p>

Praxisbeispiel	Berding, Nina	2016	Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php	<i>Sozialer Brennpunkt Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Vielfalt Wirkungsforschung</i>
Praxisbeispiele	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit	2016	Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2	<i>Akteur*innen Arbeitsweise Quartiersmanagement Soziale Stadt Wirkungsforschung</i>
Praxisprojekt	Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialraumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographie Gerontologie Lebenswelt Partizipation Sozialraumorientierung Methodenforschung</i>
Prinzipien	DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht	2016	Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gef%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html	<i>Flüchtlingsarbeit Integrationsarbeit Nachbarschaft Ressourcenarbeit Stadtteilarbeit Grundlagenforschung</i>
Q				
Quartier	Becker, Martin	2017	Gemeinwesen, Quartiere, Gemeinwesenarbeit VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandsszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesen_Quartiere_Gemeinwesenarbeit_M._Becker.pdf	<i>Gemeinwesen Stadtteilarbeit Grundlagenforschung</i>

Quartiersansatz	Franke, Thomas Schnur, Olaf	2017	Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verband_szeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Migration</i> <i>Soziale Stadt</i> Wirkungsforschung
Quartiersarbeit	Back, Clemens	2018	Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php	<i>Bewohner*innenbeteiligung</i> <i>Freiburg Rieselfeld</i> <i>Sozialstruktur</i> <i>Stadtentwicklung</i> Wirkungsforschung
Quartiersarbeit	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php	<i>Gerontologie</i> <i>Herausforderungen</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Weiterbildung</i> Methodenforschung
Quartiersarbeit	BBSR Städtebauförderung	2015	Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2013/Grundlagen-Evaluierung-SozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Evaluierungsmethode</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung
Quartiersarbeit	BBSR Städtebauförderung	2015	Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490	<i>Bildungseinrichtung</i> <i>Gemeinschaftseinrichtung</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Soziale Stadt</i> Methodenforschung

<p>Quartiersarbeit</p>	<p>Schreiber, Franziska Göppert, Hannah</p>	<p>2018</p> <p>Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf</p>	<p><i>Digitale Vernetzung Lokale Teilhabe Nachbarschaft Sozialer Zusammenhalt Wirkungsforschung</i></p>
<p>Quartiersmanagement</p>	<p>Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</p>	<p>Evaluation Quartiersmanagement: Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf</p>	<p><i>Berlin Praxisbeispiel Soziale Stadt Wirkungsforschung</i></p>
<p>Quartiersmanagement</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p>	<p>2016</p> <p>Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Fallbeispiele Integriertes Handeln Soziale Stadt Methodenforschung Wirkungsforschung</i></p>
<p>Quartiersmanagement</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p> <p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung Lebenswelt Lokale Ökonomie Ressourcenarbeit Soziale Integration Soziale Stadt Wirkungsforschung</i></p>

R				
Reform	Hauß, Friedrich	1975	Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112463 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112463	Bevölkerung Kapitalismus Strategie Grundlagenforschung
Reform	Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung	1975	Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443	Kapitalismus Öffentliche Leistungen Sozialarbeit Wirtschaftssystem Wirkungsforschung
Regionale Entwicklung	Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB	2008	Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851	Bevölkerungsentwicklung Bürgerinitiative Kommunalpolitik <i>Ressourcenarbeit</i> Grundlagenforschung
Regionale Unterschiede	Knab, Maria	2001	Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329	Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Soziales Netzwerk Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung

<p>Ressourcenarbeit</p>	<p>Mansfeld, Cornelia</p>	<p>2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Stadtteilarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Ressourcenarbeit</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Ressourcenarbeit</p>	<p>Mai, Ralf Swiaczny, Frank BIB</p>	<p>2008</p>	<p>Demographische Entwicklung: Potenziale für Bürgerschaftliches Engagement; Bericht des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/33085# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-330851</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Bürgerinitiative Kommunalpolitik Regionale Entwicklung Grundlagenforschung</p>

<p>Ressourcenarbeit</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Ressourcenarbeit</p>	<p>DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht</p>	<p>2016</p>	<p>Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gefl%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integrationsarbeit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Prinzipien</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>
<p>S</p>				
<p>Schweiz</p>	<p>Krummenacher, Paco</p>	<p>2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p><i>Armut</i> <i>Handlungswissenschaft</i> <i>Individuum</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> <i>Ökonomisierung</i> <i>Organisationsstruktur</i> <i>Sozialarbeit</i> <i>Soziale Sicherung</i> <i>Sozialpolitik</i> <i>Methodenforschung</i></p>

Schweiz	Beck, Sylvia	2013	Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php	<i>Demographischer Wandel</i> <i>Gerontologie</i> <i>Handlungsstränge</i> <i>Partizipation</i> Wirkungsforschung
Selbsthilfe	Stövesand, Sabine	2013	Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579	Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Handlungsorientierung Häusliche Gewalt Kriminalität Prävention Soziale Kontrolle Grundlagenforschung Wirkungsforschung
Selbsthilfe	Braun, Joachim Kettler, Ulrich Becker, Ingo ISAB	1997	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in der Bunderepublik Deutschland – Aufgaben und Leistungen der Selbsthilfekontaktstellen in den neuen und alten Bundesländern SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12854# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-128540	Altenhilfe <i>Bundesländer -Vergleich</i> Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Partizipation</i> Wirkungsforschung
Selbsthilfe	Reiner, Adrian	2000	Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781	Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Stiftung Grundlagenforschung

Selbsthilfe	Kommunales Forum Wedding e.V.	2018	GWA Planungsverfahren – Planning for Real Zur Förderung von Nachbarschaft und ökonomischer Selbsthilfe am Beispiel Berlin-Wedding (1994-1997) Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen-bb/aktivierung-empowerment/427-kommunales-forum-wedding-e-v.html	<i>Berlin</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Planungsverfahren</i> <i>Methodenforschung</i>
Selbstverantwortung	Arciprete, Simeon	2015	Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7	Handlungsfähigkeit Individualisierung Kritische Psychologie Neoliberalismus Sozialarbeit Soziale Partizipation Grundlagenforschung
Sozialarbeit	Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf	2015	Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7	Historische Entwicklung Lebenswelt Soziale Partizipation Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung Wirkungsforschung
Sozialarbeit	Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina	2015	(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7	Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialer Raum Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Methodenforschung

<p>Sozialarbeit</p>	<p>Arciprete, Simeon</p>	<p>2015</p>	<p>Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7</p>	<p>Handlungsfähigkeit Individualisierung Kritische Psychologie Neoliberalismus Selbstverantwortung Soziale Partizipation Grundlagenforschung</p>
<p>Sozialarbeit</p>	<p>Krummenacher, Paco</p>	<p>2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungswissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Sozialarbeit</p>	<p>Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung</p>	<p>1975</p>	<p>Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443</p>	<p>Kapitalismus Öffentliche Leistungen Reform Wirtschaftssystem Wirkungsforschung</p>

<p>Sozialarbeit</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialarbeit</p>	<p>Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz</p>	<p>2013</p>	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialpolitik Städtebau Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>
<p>Soziale Arbeit</p>	<p>BBSR</p>	<p>2018</p>	<p>Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392</p>	<p><i>Entwicklungspotenziale</i> <i>GWA in der Sozialen Stadt</i> <i>Städtebauförderung</i> <i>Strukturelle Verankerung</i> Wirkungsforschung</p>

<p>Soziale Arbeit</p>	<p>Becker, Martin EU-Programm INTERREG V</p>	<p>2018</p>	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> <i>Methodenforschung</i></p>
<p>Soziale Arbeit</p>	<p>Becker, Martin</p>	<p>2016</p>	<p>Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php</p>	<p><i>Finanzierung</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Personalbemessung</i> <i>Stadtteilentwicklung</i> <i>Methodenforschung</i></p>
<p>Soziale Arbeit</p>	<p>Kirsch, Richard Stoik, Christoph</p>	<p>2012</p>	<p>Soziale Arbeit im öffentlichen Raum – Glossar Socialnet: https://www.sozialraum.de/soziale-arbeit-im-oeffentlichen-raum-glossar.php</p>	<p><i>Begriffsklärung</i> <i>Glossar</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>
<p>Soziale Arbeit</p>	<p>Weidmann, Stefan</p>	<p>2018</p>	<p>Gemeinwesenarbeit in einer alternden Gesellschaft Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-einer-alternden-gesellschaft.php</p>	<p><i>Demographischer Wandel</i> <i>Gerontologie</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>

Soziale Arbeit	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php	<i>Gerontologie</i> <i>Herausforderungen</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Weiterbildung</i> <i>Methodenforschung</i>
Soziale Bewegung	Rucht, Dieter	1982	Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch- administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663	Bürgerinitiative Konzeption Partizipation <i>Politisch- administrative Planung</i> Subsidiarität Wirkungsforschung
Soziale Bewegung	Rucht, Dieter	1993	Bürgerinitiativen EconStor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112035 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112035	Bürgerbeteiligung Bürgerinitiative Demokratieverständnis Politische Partizipation Grundlagenforschung
Soziale Beziehungen	Dünnwald, Stephan	2000	Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680	Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Fremdheit Nachbarschaft <i>Stadtteilarbeit</i> Zuwanderung Wirkungsforschung
Soziale Brennpunkte	Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit	2016	Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen	<i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Forderungen</i> <i>Gesamtgesellschaft</i> <i>Integration</i> <i>Zuwanderung</i> Wirkungsforschung

<p>Soziale Integration</p>	<p>BBSR BMUB</p> <p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung Lebenswelt Lokale Ökonomie Quartiersmanagement Ressourcenarbeit Soziale Stadt Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Integration</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p> <p>2016</p>	<p>Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere Bundespolitik Kooperationsformen Soziale Stadt Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Kontrolle</p>	<p>Stövesand, Sabine</p> <p>2013</p>	<p>Das Private ist Politisch: Über öffentliche Eingriffe in privatisierte Gewaltverhältnisse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45857# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458579</p>	<p><i>Bürgerschaftliches Engagement Geschlechterforschung Handlungsorientierung Häusliche Gewalt Kriminalität Prävention Selbsthilfe Grundlagenforschung Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Kontrolle</p>	<p>Stövesand, Sabine</p> <p>2019</p>	<p>StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/</p>	<p><i>Empowerment Häusliche Gewalt Nachbarschaft Partnergewalt Stadtteilarbeit Methodenforschung</i></p>

<p>Soziale Partizipation</p>	<p>Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf</p>	<p>2015</p>	<p>Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7</p>	<p>Historische Entwicklung Lebenswelt Sozialarbeit Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
<p>Soziale Partizipation</p>	<p>Arciprete, Simeon</p>	<p>2015</p>	<p>Die Handlungsfähigkeit der Adressat*innen Überlegungen zum Begriff des Subjekts im Dialog zwischen Sozialer Arbeit und Kritischer Psychologie SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/56820 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56820-7</p>	<p>Handlungsfähigkeit Individualisierung Kritische Psychologie Neoliberalismus Selbstverantwortung Sozialarbeit Grundlagenforschung</p>
<p>Soziale Partizipation</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Sozialer Raum Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Soziale Probleme</p>	<p>Happel, Hans-Volker</p>	<p>1990</p>	<p>"Therapie ist doch brotlose Kunst": was das ehemals drogenabhängige Subjekt hindert, sich zum Objekt der professionellen Begierde zu machen (bzw. machen zu lassen) SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/26611 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-266112</p>	<p>Drogenberatung Problembewältigung Professionalisierung Psychologie Soziale Probleme Sucht Wirkungsforschung</p>

<p>Soziale Sicherung</p>	<p>Krummenacher, Paco 2017</p>	<p>Netzwerk 42 – Mit Vielfalt verändern: intermediäres gemeinwesenorientiertes Netzwerk mit Fokus auf die Ganzheitlichkeit des Individuums mit einer nachhaltigen Veränderung des Systems; Praxisansatz für eine Soziale Arbeit auf der Basis von Gemeinwesenwissenschaft SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/61275# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61275-9</p>	<p>Armut Handlungs-wissenschaft Individuum <i>Lebenswelt</i> <i>Macht</i> <i>Neoliberale Gesellschaft</i> Ökonomisierung Organisationsstruktur Schweiz Sozialarbeit Soziale Sicherung Sozialpolitik Methodenforschung</p>
<p>Soziale Stadt</p>	<p>Stadtentwicklung Berlin Quartiersmanagement Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</p>	<p>Evaluation Quartiersmanagement: Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark Empirica: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/evaluation/download/1046_download.pdf</p>	<p><i>Berlin</i> <i>Praxisbeispiel</i> <i>Quartiersmanagement</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Soziale Stadt</p>	<p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>2016</p>	<p>Quartiersmanagement Soziale Stadt Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort BMUB: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/temen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=2</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Arbeitsweise</i> <i>Praxisbeispiele</i> <i>Quartiersmanagement</i> Wirkungsforschung</p>

<p>Soziale Stadt</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p>	<p>2016</p>	<p>Quartiersmanagement Soziale Stadt – ein Ansatz für integriertes Handeln BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/01-start.html?nn=441738 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/Quartiersmanagement/endbericht-quartiersmanagement.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Fallbeispiele</i> <i>Integriertes Handeln</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Methodenforschung</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Stadt</p>	<p>BBSR BMUB</p>	<p>2017</p>	<p>Zwischenevaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt.html?nn=1660878 Zitationshinweis: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zwischenevaluierung-soziale-stadt-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Aktivierung</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Lokale Ökonomie</i> <i>Quartiersmanagement</i> <i>Ressourcenarbeit</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Stadt</p>	<p>Franke, Thomas Schnur, Olaf</p>	<p>2017</p>	<p>Geflüchtete in der Sozialen Stadt – Weiterentwicklung des Quartiersansatzes Soziale Stadt im Kontext der Fluchtmigration VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O_Fehren.pdf</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Migration</i> <i>Quartiersansatz</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
<p>Soziale Stadt</p>	<p>BBSR Städtebauförderung</p>	<p>2015</p>	<p>Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2013/Grundlagen-Evaluierung-SozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490</p>	<p><i>Evaluierungsmethode</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Methodenforschung</i></p>

Soziale Stadt	BBSR Städtebauförderung	2015	Orte der Integration im Quartier; Städtebauförderung; Soziale Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/Integration/01_Start.html?nn=1128490	<i>Bildungseinrichtung</i> <i>Gemeinschaftseinrichtung</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Soziale Stadt	BBSR Städtebauförderung	2012	Integration und Stadtteilpolitik BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration</i> <i>Migrationshintergrund</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Soziale Stadt	BBSR Städtebauförderung	2003	Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration</i> <i>Kooperation</i> <i>Lebensbedingungen</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Methodenforschung</i>
Soziale Stadt	BBSR Städtebauförderung	2017	Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236	<i>Kommunalpolitik</i> <i>Kooperation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Stiftungen</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Soziale Stadt	BBSR Städtebauförderung	2016	Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236	<i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Bundespolitik</i> <i>Kooperationsformen</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i>
Sozialer Brennpunkt	Berding, Nina	2016	Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php	<i>Praxisbeispiel</i> <i>Sozialraumanalyse</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Vielfalt</i> <i>Wirkungsforschung</i>

<p>Sozialer Raum</p>	<p>Engelberty, Klaus</p>	<p>2015</p>	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Operationalisierung Organisationsentwicklung <i>Sozialraumorientierung</i> Trägerschaft Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialer Raum</p>	<p>Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf</p>	<p>2015</p>	<p>Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7</p>	<p>Historische Entwicklung Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation <i>Sozialraumorientierung</i> Stadtentwicklung Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialer Raum</p>	<p>Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina</p>	<p>2015</p>	<p>(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>	<p>Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialer Raum Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Methodenforschung</p>
<p>Sozialer Raum</p>	<p>Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina</p>	<p>2015</p>	<p>(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>	<p>Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialraumanalyse Stadtteilarbeit Methodenforschung</p>

<p>Sozialer Raum</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialplanung Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialer Wandel</p>	<p>Saiger, Helmut</p>	<p>1999</p>	<p>Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032</p>	<p>Arbeitswelt <i>Beschäftigungsgesellschaft</i> Beteiligung Bildung Einkommen <i>Strukturmerkmale</i> Grundlagenforschung</p>
<p>Sozialer Zusammenhalt</p>	<p>Schreiber, Franziska Göppert, Hannah</p>	<p>2018</p>	<p>Wandel von Nachbarschaft in Zeiten digitaler Vernetzung - Explorationsstudie zur Wirkung digitaler Medien mit lokalem Bezug auf sozialen Zusammenhalt und lokale Teilhabe in Quartieren VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf</p>	<p><i>Digitale Vernetzung</i> <i>Lokale Teilhabe</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Quartiersarbeit</i> Wirkungsforschung</p>

<p>Soziales Netzwerk</p>	<p>Knab, Maria 2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Sozialpolitik <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialplanung</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p> <p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialpolitik</p>	<p>Knab, Maria 2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk <i>Sozialräumliche Perspektive</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>

Sozialpolitik	Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz	2013	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853#</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Städtebau Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>
Sozialraum	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	<p>Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum</p> <p>Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php</p>	<p><i>Gerontologie</i> <i>Herausforderungen</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Weiterbildung</i> Methodenforschung</p>
Sozialraumanalyse	Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina	2015	<p>(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum</p> <p>SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577</p> <p>Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>	<p>Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialer Raum Stadtteilarbeit Methodenforschung</p>
Sozialraumanalyse	Berding, Nina	2016	<p>Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk</p> <p>Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php</p>	<p><i>Praxisbeispiel</i> <i>Sozialer Brennpunkt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> <i>Vielfalt</i> Wirkungsforschung</p>
Sozialraumanalyse	Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela	2015	<p>Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil</p> <p>Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php, Datum des</p>	<p><i>Jugendarbeit</i> <i>Öffentlicher Raum</i> <i>Österreich</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>

<p>Sozialräumliche Perspektive</p>	<p>Knab, Maria</p>	<p>2001</p>	<p>Frauen und Verhältnisse: eine sozialpolitische Netzwerkanalyse SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/11932# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-119329</p>	<p>Frauenforschung Geschlechterforschung <i>Gewalt</i> Kommunalpolitik Ländlicher Raum <i>Machtverhältnisse</i> Regionale Unterschiede Soziales Netzwerk Sozialpolitik Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialraumorientierung</p>	<p>Beck, Sylvia</p>	<p>2013</p>	<p>Demographie und Partizipation als Motoren sozialräumlicher Gestaltungsprozesse – Darstellung und vertiefende Reflexion eines Praxisprojekts Socialnet: https://www.sozialraum.de/demographie-und-partizipation-als-motoren-sozialrumlicher-gestaltungsprozesse.php</p>	<p><i>Demographie</i> <i>Gerontologie</i> <i>Lebenswelt</i> <i>Partizipation</i> <i>Praxisprojekt</i> Methodenforschung</p>
<p>Sozialraumorientierung</p>	<p>Spatscheck, Christian</p>	<p>2018</p>	<p>Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren – Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel Socialnet: https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-quartieren.php</p>	<p><i>Bremen</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Urbane Quartiere</i> Wirkungsforschung</p>
<p>Sozialraumorientierung</p>	<p>Engelberty, Klaus</p>	<p>2015</p>	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Operationalisierung Organisationsentwicklung Sozialer Raum Trägerschaft Wirkungsforschung</p>

Sozialraum-orientierung	Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf	2015	Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7	Historische Entwicklung Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Stadtentwicklung Wirkungsforschung
Sozialraum-orientierung	Hollenstein, Erich Romppel, Joachim	2018	Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html	<i>GWA in der Schule</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung
Sozialraum-orientierung	Fehren, Oliver	2017	Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf	<i>Finanzierung</i> <i>Handlungsansätze der GWA</i> <i>Lebenswelt</i> Wirkungsforschung
Sozialstruktur	Back, Clemens	2018	Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php	<i>Bewohner*innenbeteiligung</i> <i>Freiburg Rieselfeld</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Stadtentwicklung</i> Wirkungsforschung
Städtebau	Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz	2013	Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534	<i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Stadtteilarbeit Wohnungspolitik Wirkungsforschung

Städtebauförderung	BBSR	2018	Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392	<i>Entwicklungspotenziale GWA in der Sozialen Stadt Soziale Arbeit Strukturelle Verankerung Wirkungsforschung</i>
Stadtentwicklung	Drilling, Matthias Oehler, Patrick Schnur, Olaf	2015	Über den emanzipatorisch- utopischen Gehalt von Sozialraumorientierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55573 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55573-7	<i>Historische Entwicklung Lebenswelt Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialraumorientierung Wirkungsforschung</i>
Stadtentwicklung	Kron, Ulrike Faulseit-Stüber, Andrea Gernentz, Johanna Weiss, Karin	2009	Weiterbildung und kommunales Engagement: Anregungen für die Praxis SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52918# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52918-7	<i>Akteur*innen Bildung Gesellschaftlichen Wandel Kommunalpolitik Lebenslanges Lernen Wirkungsforschung</i>
Stadtentwicklung	Back, Clemens	2018	Stadtentwicklung mit BewohnerInnenbeteiligung? Ein fachliches und persönliches Resümee nach 21 Jahren Gemeinwesen- und Quartiersarbeit in Freiburg-Rieselfeld Socialnet: https://www.sozialraum.de/stadtentwicklung-mit-bewohnerinnenbeteiligung.php	<i>Bewohner*innenbeteiligung Freiburg Rieselfeld Quartiersarbeit Sozialstruktur Wirkungsforschung</i>
Stadtteilarbeit	Becker, Martin	2017	Gemeinwesen, Quartiere, Gemeinwesenarbeit VHW: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesen_Quartiere_Gemeinwesenarbeit_M._Becker.pdf	<i>Gemeinwesen Quartiere Grundlagenforschung</i>

<p>Stadtteilarbeit</p>	<p>Hauberger, Doris Roessler, Marianne</p>	<p>2003</p>	<p>Ressourcenorientierung und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit am Beispiel einer Aktivierenden Befragung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/16533# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-165339</p>	<p>Aktionsforschung Aktivierung Ehrenamt Empowerment Partizipation Wirkungsforschung</p>
<p>Stadtteilarbeit</p>	<p>Dirks, Sebastian Kessl, Fabian Schulz, Kristina</p>	<p>2015</p>	<p>(Re)Produktion von (Un)Ordnung im öffentlichen Raum SSOAR/GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55577 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55577-7</p>	<p>Öffentliche Ordnung Öffentlicher Raum Sozialarbeit Sozialer Raum Sozialraumanalyse Methodenforschung</p>
<p>Stadtteilarbeit</p>	<p>Mansfeld, Cornelia</p>	<p>2007</p>	<p>An den Stärken ansetzen – interkulturelle Eltern- und Familienbildung: Tagung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 18. Dezember 2006 in Darmstadt SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/31563# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-315630</p>	<p>Erziehungsberatung Familie <i>Interkulturalität</i> <i>Lebenswelt</i> Migrationshintergrund <i>Ressourcenarbeit</i> Methodenforschung Wirkungsforschung</p>
<p>Stadtteilarbeit</p>	<p>Kleiner, Gabriele Evangelische Fachhochschule Darmstadt</p>	<p>2010</p>	<p>Der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32254# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-322545</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung Generationenverhältnis Gerontologie Hessen <i>Konzeption</i> Lebenswelt <i>Ressourcenarbeit</i> Sozialarbeit Soziale Partizipation Sozialer Raum Sozialplanung Wirkungsforschung</p>

Stadtteilarbeit	Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz	2013	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Städtebau Wohnungspolitik Wirkungsforschung</p>
Stadtteilarbeit	Dünnwald, Stephan	2000	<p>Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680</p>	<p>Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Fremdheit Nachbarschaft Soziale Beziehungen Zuwanderung Wirkungsforschung</p>
Stadtteilarbeit	Hollenstein, Erich Romppel, Joachim	2018	<p>Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit in der Schule Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/426-gemeinwesenarbeit-in-der-schule.html</p>	<p><i>GWA in der Schule</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Sozialraumorientierung</i> Wirkungsforschung</p>
Stadtteilarbeit	DGSA Sekt. GWA GWA und Flucht	2016	<p>Gemeinwesenarbeit und Geflüchtete – Inklusive Gemeinwesenarbeit in neuen Nachbarschaften Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/417-gemeinwesenarbeit-und-gef%C3%BCchtete-inklusive-gemeinwesenarbeit-in-neuen-nachbarschaften.html</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integrationsarbeit</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Prinzipien</i> <i>Ressourcenarbeit</i> Grundlagenforschung</p>
Stadtteilarbeit	Strassburger, Gaby	2015	<p>Flüchtlinge in Nachbarschaften, eine systematische Skizze zur integrativen Kraft der Stadtteilarbeit Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/migrantinnenstadtteil/interkulturelle-nachbarschaft/414-gaby-stra%C3%9Fburger.html</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Integration</i> <i>Nachbarschaften</i> <i>Partizipation</i> Wirkungsforschung</p>

Stadtteilarbeit	Stövesand, Sabine	2019	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt Sozialer Raum und GWA: https://sozialerraum.wordpress.com/2019/04/	<i>Empowerment Häusliche Gewalt Nachbarschaft Partnergewalt Soziale Kontrolle Methodenforschung</i>
Stadtteilarbeit	Berding, Nina	2016	Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php	<i>Praxisbeispiel Sozialer Brennpunkt Sozialraumanalyse Vielfalt Wirkungsforschung</i>
Stadtteilarbeit	Koska, Birgit Schmid, Benjamin Siencnik, Ursula Spiridonovic, Dragoslav Meier, Nele Spettel, Daniela	2015	Sozialraumanalyse Wien-Donaufeld – Ein Projekt zur Erfassung der Lebenssituation von Jugendlichen im Stadtteil Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraumanalyse-wien-donaufeld.php , Datum des	<i>Jugendarbeit Öffentlicher Raum Österreich Sozialraumanalyse Wirkungsforschung</i>
Stadtteilarbeit	Hart, Annette Claudia, Heinzelmann	2015	Sozialraum Stadtteilplatz – Konfliktfelder und Handlungsstrategien Socialnet: https://www.sozialraum.de/sozialraum-stadtteilplatz-konfliktfelder-und-handlungsstrategien.php	<i>Kommunale Handlungsstrategien Konfliktfelder Lebensqualität Methodenforschung</i>
Stadtteilarbeit	Van Rießen, Anne Bleck, Christian	2013	Zugänge zu ‚Möglichkeitenräumen für Partizipation‘ im Quartier? Socialnet: https://www.sozialraum.de/zugaenge-zu-moeglichkeitsraeumen-fuer-partizipation-im-quartier.php	<i>Forschungsprojekt SORAQ Gerontologie Partizipation Wirkungsforschung</i>
Stadtteilarbeit	BBSR Städtebauförderung	2012	Integration und Stadtteilpolitik BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/IntegrationStadtteilpolitik/01_Start.html?nn=1128490	<i>Integration Migrationshintergrund Soziale Stadt Wirkungsforschung</i>

Stadtteilarbeit	BBSR Städtebauförderung	2003	<p>Programmbegleitung zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2004undFrueher/ProgrammSozialeStadt/01_Start.html?nn=1128490</p>	<p><i>Integration</i> <i>Kooperation</i> <i>Lebensbedingungen</i> <i>Partizipation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Stadtteilarbeit	BBSR Städtebauförderung	2017	<p>Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236</p>	<p><i>Kommunalpolitik</i> <i>Kooperation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stiftungen</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Stadtteilarbeit	BBSR Städtebauförderung	2016	<p>Gutachten zur Vorbereitung einer ressortübergreifenden Strategie „Soziale Stadt“ BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/StrategieSozialeStadt/01-start.html?nn=1556236</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Bundespolitik</i> <i>Kooperationsformen</i> <i>Soziale Integration</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Stadtteilarbeit	BBSR	2017	<p>Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Begegnungsorte</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Partizipation</i> <i>Zuwanderer</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Stadtteilentwicklung	Becker, Martin	2016	<p>Entwicklung von Standards zur Personalbemessung Sozialer Arbeit in der Stadtteil- und Quartierentwicklung – Hintergründe und zentrale Bezugspunkte Socialnet: https://www.sozialraum.de/entwicklung-von-standards-zur-personalbemessung-sozialer-arbeit-in-der-stadtteil-und-quartierentwicklung.php</p>	<p><i>Finanzierung</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Personalbemessung</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Methodenforschung</i></p>

Stiftung	Reiner, Adrian	2000	<p>Beratung für bürgerschaftliches Engagement: zum Selbstverständnis der Stiftung MITARBEIT SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/4078 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-40781</p>	<p>Bürgerinitiative Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamt <i>Gesellschaftlicher Wandel</i> <i>Motivation</i> Netzwerk Politische Willensbildung Selbsthilfe Grundlagenforschung</p>
Stiftungen	BBSR Städtebauförderung	2017	<p>Kooperationen von Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/kooperation-kommunen-private/01-start.html?nn=1556236</p>	<p><i>Kommunalpolitik</i> <i>Kooperation</i> <i>Soziale Stadt</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
Strategie	Hauß, Friedrich	1975	<p>Zur Strategie fortschrittlicher Gemeinwesenarbeit Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112463 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112463</p>	<p>Bevölkerung Kapitalismus Reform Grundlagenforschung</p>
Strukturelle Verankerung	BBSR	2018	<p>Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebauforderung/Forschungsprogramme/SozialeStadt/Projekte/gemeinwesenarbeit/01-start.html;jsessionid=434F1744C76B755E3A1175A9C71C4130.live11292?nn=1128392</p>	<p><i>Entwicklungspotenziale</i> <i>GWA in der Sozialen Stadt</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Städtebauförderung</i> Wirkungsforschung</p>

Strukturmerkmale	Saiger, Helmut	1999	<p>Fünf Arbeiten, sieben Einkommen: 10 Thesen für neue Beschäftigung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3703 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-37032</p>	<p>Arbeitswelt <i>Beschäftigungsgesellschaft</i> Beteiligung Bildung Einkommen Sozialer Wandel Grundlagenforschung</p>
Strukturwandel	Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	<p>Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250</p>	<p><i>Alternativszene</i> Bürgerinitiative Individualisierung Subkultur Verein Zivilgesellschaft Grundlagenforschung</p>
Subkultur	Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	<p>Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOA/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250</p>	<p><i>Alternativszene</i> Bürgerinitiative Individualisierung Strukturwandel Verein Zivilgesellschaft Grundlagenforschung</p>
Subsidiarität	Rucht, Dieter	1982	<p>Planung und Partizipation: Bürgerinitiativen als Reaktion und Herausforderung politisch-administrativer Planung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49183# Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112663</p>	<p>Bürgerinitiative Konzeption Partizipation <i>Politisch- administrative Planung</i> Soziale Bewegung Wirkungsforschung</p>

T				
Trägerschaft	Engelberty, Klaus	2015	<p>Der lange Weg zur Sozialraumorientierung: Unterschiedliche Sichtweisen beim Umstrukturierungsprozess SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/55620 Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55620-2</p>	<p>Change-Management Lebenswelt Operationalisierung Organisationsentwicklung Sozialer Raum <i>Sozialraumorientierung</i> Wirkungsforschung</p>
Trinationale Forschung	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Vielfalt</i> <i>Weiterbildungsprogramm</i> Methodenforschung</p>
U				
Unterstützung	Oehler, Patrick Käser, Nadine Drilling, Matthias Schnur, Olaf Vhw	2017	<p>Gemeinwesenarbeit in und mit Nachbarschaften in der Postmoderne – eine studiengeleitete Skizze Socialnet: https://www.sozialraum.de/gemeinwesenarbeit-in-und-mit-nachbarschaften-in-der-postmoderne.php</p>	<p><i>Demokratie</i> <i>Gestaltung</i> <i>Nachbarschaft</i> <i>Postmoderne</i> Methodenforschung</p>
Urbane Quartiere	Spatscheck, Christian	2018	<p>Aufenthalts- und Lebensqualitäten in urbanen Quartieren – Sozialräumliche Einblicke in die Bremer Überseestadt und das Bremer Viertel Socialnet: https://www.sozialraum.de/aufenthalts-und-lebensqualitaeten-in-urbanen-quartieren.php</p>	<p><i>Bremen</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Sozialraumorientierung</i> Wirkungsforschung</p>

V			
Verband	Brauers, Silke Braun, Joachim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ISAB	2006	Erfahrungswissen für Initiativen – Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen: Ergebnisse des Bundesmodellprogramms SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/12633# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-126338
Verein	Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250
Vielfalt	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/
Vielfalt	Berding, Nina	2016	Zum Umgang mit Vielfalt im öffentlichen Raum – Eine ethnografische Sozialraumanalyse zum Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk Socialnet: URL: https://www.sozialraum.de/zum-umgang-mit-vielfalt-im-oeffentlichen-raum.php

W				
Weiterbildung	Müller, Marion Himmelsbach, Ines Kricheldorf, Cornelia	2018	<p>Altern in Sozialraum und Quartier – Facetten der Quartiersarbeit und Entwicklung einer wissenschaftlichen Weiterbildung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen im Sozialraum Socialnet: https://www.sozialraum.de/altern-in-sozialraum-und-quartier.php</p>	<p><i>Gerontologie</i> <i>Herausforderungen</i> <i>Quartiersarbeit</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Sozialraum</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Weiterbildungsprogramm	Becker, Martin EU-Programm INTERREG V	2018	<p>Einbindung benachteiligter Quartiere MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet Stadtteilarbeit: http://www.stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/424-einbindung-benachteiligter-quartiere.html Webseite: http://www.marge-trinational.eu/de/</p>	<p><i>Akteur*innen</i> <i>Austausch</i> <i>Benachteiligte Quartiere</i> <i>Chancengleichheit</i> <i>Grenzübergreifende Kooperation</i> <i>Integration</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Oberrheingebiet</i> <i>Soziale Arbeit</i> <i>Trinationale Forschung</i> <i>Vielfalt</i> <i>Methodenforschung</i></p>
Wirtschaftssystem	Hauß, Friedrich Victor Gollancz-Stiftung	1975	<p>Reformen im Kapitalismus Econstor: https://www.econstor.eu/handle/10419/112443 Zitationshinweis: http://hdl.handle.net/10419/112443</p>	<p><i>Kapitalismus</i> <i>Öffentliche Leistungen</i> <i>Reform</i> <i>Sozialarbeit</i> <i>Wirkungsforschung</i></p>
Wohnform	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen	2017	<p>Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9</p>	<p><i>Gemeinde</i> <i>Gerontologie</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Lebensqualität</i> <i>Zukunftsfähige Gemeinschaft</i> <i>Grundlagenforschung</i></p>

Wohnungspolitik	Hohenstatt, Florian Rinn, Moritz	2013	<p>Festivalisierte Problembearbeitung: die bevölkerungspolitische Strategie der IBA Hamburg, die Abwesenheit sozialer Arbeit in der Stadtentwicklungspolitik und die Effekte auf Wohnverhältnisse in Wilhelmsburg</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/45853# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-458534</p>	<p><i>Benachteiligte Quartiere</i> Bevölkerungspolitik Förderungsprogramm Hamburg Sozialarbeit Sozialpolitik Städtebau Stadtteilarbeit Wirkungsforschung</p>
Z				
Zivilgesellschaft	Fröhlich, Gerhard Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	2002	<p>Alternative e.V. – Projekte und Bewegungen in den 1970er und 1980er Jahren</p> <p>SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/3625# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-36250</p>	<p><i>Alternativszene</i> Bürgerinitiative Individualisierung Strukturwandel Subkultur Verein Grundlagenforschung</p>
Zukunftsfähige Gemeinschaft	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Deutsches Zentrum für Altersfragen	2017	<p>Kommunen in der alternden Gesellschaft: Empfehlungen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung</p> <p>https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52424# SSOAR/ GESIS: Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-52424-9</p>	<p>Gemeinde Gerontologie <i>Kommunalpolitik</i> Lebensqualität Wohnform Grundlagenforschung</p>
Zuwanderer	BBSR	2017	<p>Zukunft im Quartier gestalten – Beteiligung für Zuwanderer verbessern</p> <p>BBSR: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/zukunft-quartier-beteiligung-zuwanderer-dl.pdf%3Bjsessionid%3D96E4364D03FA82183572F33BF30C9678.1ive21301?__blob=publicationFile&v=3</p>	<p><i>Begegnungsorte</i> <i>Kommunalpolitik</i> <i>Netzwerkarbeit</i> <i>Partizipation</i> <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>

Zuwanderung	Dünnwald, Stephan	2000	<p>Fremde Nachbarn: das Verhältnis zwischen Nachbarschaftsgruppen und Asylsuchenden SSOAR/ GESIS: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/28868# Zitationshinweis: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-288680</p>	<p>Asylpolitik Bürgerinitiative Flüchtling Fremdheit Nachbarschaft Soziale Beziehungen <i>Stadtteilarbeit</i> Wirkungsforschung</p>
Zuwanderung	Bundesarbeits- gemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit	2016	<p>Ankommen im Gemeinwesen – Position und Forderungen zur langfristigen Integration von Geflüchteten BAG: http://www.bagsozialestadtentwicklung.de/downloads#bag-veroeffentlichungen</p>	<p><i>Flüchtlingsarbeit</i> <i>Forderungen</i> <i>Gesamtgesellschaft</i> <i>Integration</i> <i>Soziale Brennpunkte</i> Wirkungsforschung</p>